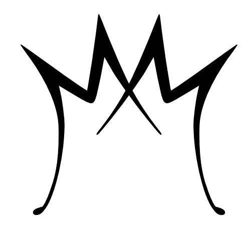




Exklusiv-Kollektion
Exclusive Collection

2014 / 15



Exklusiv-Kollektion
Exclusive Collection

2014 / 2015




MEISSEN
Fine Art

INHALT

Manufaktur
Manufactory

Stilwelten
Styles

Themenwelten
Themes

GESCHÄTZTE LIEBHABER DES MEISSENER PORZELLANS,



Liane Werner
Vertriebsleiterin
MEISSEN Fine Art®

Vice President
MEISSEN Fine Art®
Collectibles

begleiten Sie mich auf einer Reise durch 300 Jahre Manufakturgeschichte. Entdecken Sie verschiedene Stilepochen und Themenwelten, ob Rokoko oder Klassizismus, ob Romantisch oder Asiatisch – es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Voller Stolz können wir behaupten, dass so eine Fülle an Kunsthandwerk in einer solchen Qualität nur noch in der Manufaktur MEISSEN® gefertigt wird. Die Details, die Farbenpracht, die Originaltreue bei einer schier unermesslichen Vielzahl von Produkten sind einzigartig.

Mit diesem Buch möchten wir Ihnen daher auch die Handwerkskunst, die hinter jedem Produkt steht, näher bringen. Es ist eine Handwerksleistung, die es schon vor über 300 Jahren in höchster Vollendung gab. Dass wir die verschiedenen Techniken auch heute noch perfekt beherrschen und zum Teil wiederentdeckt haben, ist nur möglich aufgrund einer eigenen Ausbildung unserer Maler und Gestaltung und der Weitergabe des Wissens von einer Generation zur nächsten.

Alle Artikel dieses Exklusivprogramms stellen herausragende Anforderungen an die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter und nur die Besten – die Meister ihres Fachs – können und dürfen diese Kunsthandwerke gestalten. Deshalb bieten wir jedes der gezeigten Kunstwerke pro Jahr nur in einer limitierten Auflage an. Zur Kennzeichnung tragen daher alle Stücke neben den berühmten Gekreuzten Schwertern® auch das Sondersignet mit Jahreszahl und die jeweilige Limitierungsnummer.

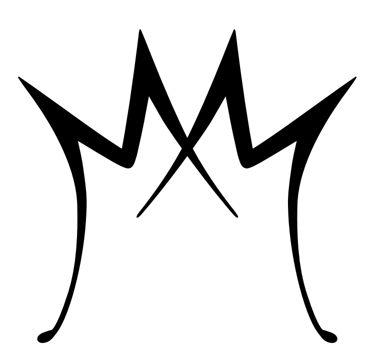
Jedes Objekt ist einzigartig und für sich ein Unikat. Hinter jedem Stück verbirgt sich eine eigene Geschichte. Ihrer Phantasie sind beim Betrachten keine Grenzen gesetzt.

In einer Zeit, wo das Vertrauen in die Währung weiterhin fehlt, bietet Meissener Porzellan® aber auch eine Möglichkeit der Wertanlage. So wurde erst im Mai bei Sotheby's London ein außerordentlich seltener, lebensgroßer Affe von MEISSEN® versteigert. Die Skulptur erzielte mehr als das Doppelte ihres Schätzpreises von £ 200.000 bis 400,000, nämlich £ 818.500 (968.828 Euro).

Genießen Sie es also, dieses Buch durchzublättern und sich an den schönsten Porzellanen zu erfreuen, so wie ich es heute auch nach mehr als 25 Jahren in der Manufaktur noch jeden Tag mache.

Liane Werner
Vertriebsleiterin
MEISSEN Fine Art®

ESTEEMED MEISSEN PORCELAIN ENTHUSIAST,



Das Zeichen höchster Exklusivität: Alle Stücke der Exklusiv-Kollektion sind mit einem speziellen Signet und der Jahreszahl gekennzeichnet.

Each piece of the Exclusive Collection is marked with with this special sign, its number within the limited edition and details of the year alongside the famous Crossed Swords®.

I invite you to join me on a trip through 300 years of Manufactory history. Discover a variety of stylistic eras and thematic realms. Be it Rococo or Classicism, romantic or oriental, there's something for every taste.

We can proudly proclaim that such a wealth and diversity of art handicraft is only now produced to such a high level of quality at the Meissen Manufactory. The combination of fine detail, chromatic splendour and fidelity to the original in an almost inestimably large number of products is unique.

We would thus also like to use this publication to let you know a little more about the craftsmanship that goes into all our products, consummate feats with a history dating back more than 300 years. Only by providing in-house training for our painters and modellers and by handing down the requisite knowledge from one generation to the next is it still possible to fully master the various techniques involved today or, in some cases, to actually rediscover them.

All the items in this exclusive range make the most exacting demands on the skills of our staff and only the very best of them – masters of their trades – get to craft these works of art. Which is why we can only supply the items shown in limited editions each year. The relevant information is provided by marking each piece with its number within the respective limited edition and details of the year alongside the famous Crossed Swords®. Each and every item is unique and a one-off in its own right. It has its own story to tell and there are no bounds to where your imagination may transport you upon beholding any piece.

At a time when confidence in currencies remains at a low ebb, Meissen porcelain® continues to offer a very effective means of investment. An exceedingly rare life-size MEISSEN® monkey, for instance, was auctioned at Sotheby's of London this May. The sculpture came under the hammer for £818,500 (968,828 euros), more than twice its estimated price of £200,000-£400,000.

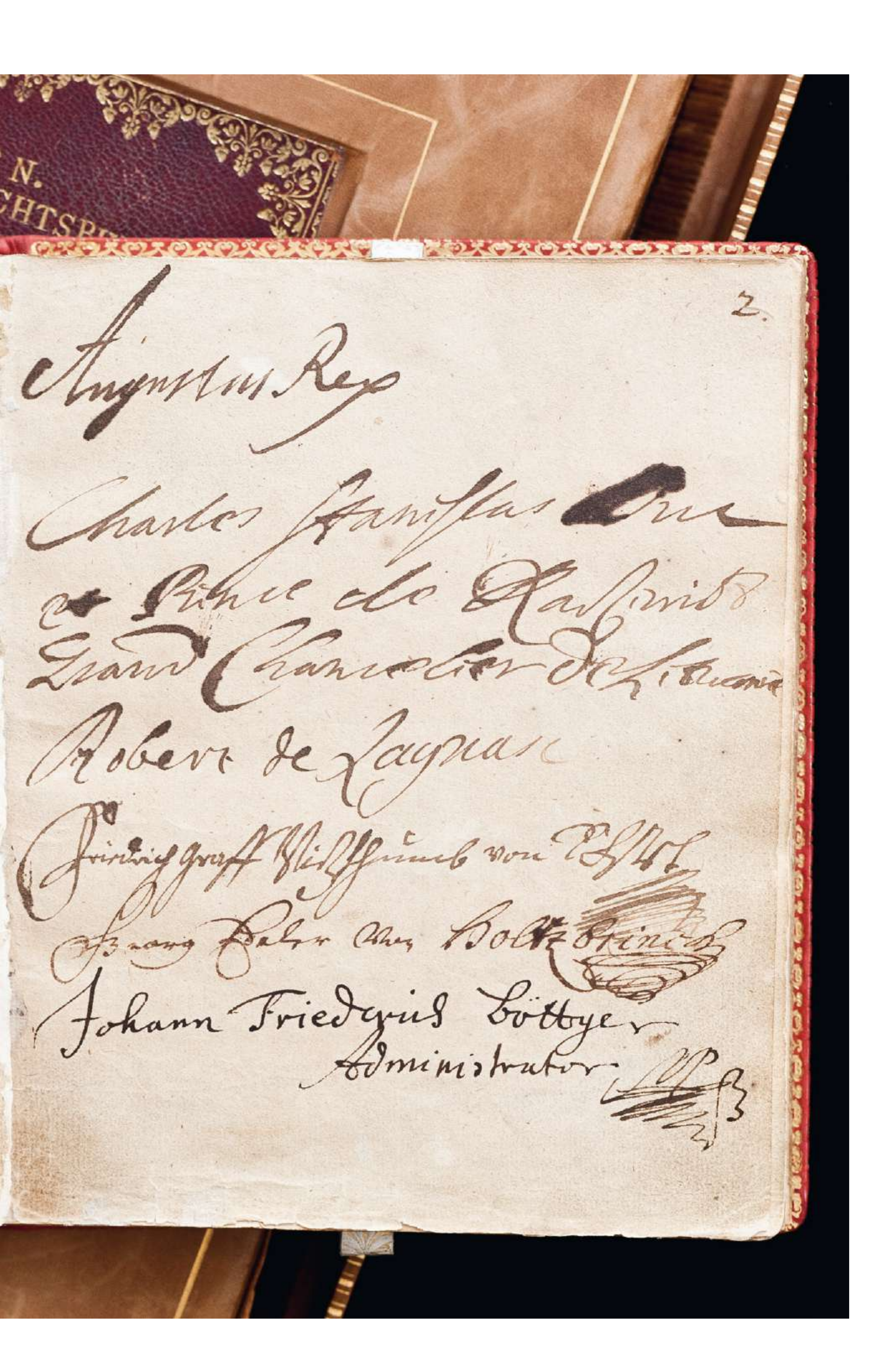
I accordingly hope you enjoy leafing through the present publication and thrilling to some truly beautiful porcelains, just as I have been doing day in, day out, for more than 25 years now at the Manufactory.

Liane Werner
Vice President
MEISSEN Fine Art® Collectibles

MANUFAKTUR MEISSEN®
MEISSEN® MANUFACTORY



Mehr als 300 Jahre europäische Porzellankultur.



More than 300 years of European porcelain culture.

AUS TRADITION EINZIGARTIG
VON ALTEN UND NEUEN MEISTERN

UNIQUE BY TRADITON
OF OLD AND NEW MASTERS





Links: Johann Friedrich Böttger, Erfinder des europäischen Porzellans. Rechts: August der Starke, Gründer der Porzellan-Manufaktur Meissen.

Left: Johann Friedrich Böttger, inventor of European hard-paste porcelain. Right: Augustus the Strong, founder of the Meissen Porcelain Manufactory.

Die Exklusiv-Kollektion versammelt herausragende Stücke der großen Meissener Meister: Gefäße, Vasen, Figuren und Gemälde in streng limitierter Auflage – gefertigt von den besten Manufakturisten. Sie können dabei aus dem reichsten Quell aller Porzellanmanufakturen Europas schöpfen: aus mehr als 300 Jahren Meissener Manufakturgeschichte.

Was 1708 mit der Erfindung des ersten europäischen Hartporzellans durch Johann Friedrich Böttger (1682-1719) begann, gewann erst durch Künstler Farbe und Form. Als erster „Chefdesigner" der Manufaktur prägte der Goldschmied und Hofjuwelier Johann Jacob Irminger (um 1635-1724) den Formencharakter der Böttgerzeit: Erstmals schmückten plastische, so genannte „Irminger-Beläge" wie Akanthus-Blätter und Bordüren, aber auch Blüten oder Blätter die glatten Oberflächen.

In den Anfängen war das Porzellan freilich noch nicht das weiße, feine Geschirr, das heute als „Vieux Saxe" so leidenschaftlich bewundert, begehrt und gesammelt wird. Noch befand sich die Manufaktur in einer Phase des Experimentierens, zu immer neuen Höchstleistungen angetrieben von Kurfürst August dem Starken, der der „maladie de porcelaine" verfallen war und der Böttger eigens aus Preußen nach Sachsen hatte schaffen lassen, damit er ihm das weiße Gold beschere.

Our Exclusive Collection features outstanding works by some great Meissen masters: vessels, vases, figures and paintings in strictly limited editions – produced by our very best staff. At your disposal are the richest holdings of any porcelain manufactory in Europe, allowing you to draw on more than 300 years of hand-crafted quality from MEISSEN®.

Once the first European hard-paste porcelain had been invented by Johann Friedrich Böttger (1682-1719) in 1708/9, artists capable of adding colour and shape were the order of the day. It was the goldsmith and court jeweller Johann Jacob Irminger (c. 1635-1724) who, as the Manufactory's first "designer-in-chief", provided the main stylistic stimuli during the Böttger period. For the first time, smooth surfaces were adorned with three-dimensional "Irminger appliqués" taking the form, typically, of acanthus borders, flower-heads or trailing foliage.

Early on, however, the porcelain was not the fine white ware now so passionately admired, coveted and collected under the title of "Vieux Saxe". The Manufactory was still in a phase of experimentation, driven on to ever new pinnacles of achievement by the Saxon Prince Elector Augustus the Strong, who had succumbed to the "maladie de porcelaine" and had



1710
Die Albrechtsburg in Meißen: hier wurde die Manufaktur 1710 gegründet.

Albrechtsburg Castle at Meissen: this is where the Manufactory was set up in 1710.

August der Starke, der der „maladie de porcelaine“ verfallen war, ließ Böttger eigens aus Preußen nach Sachsen schaffen, damit er ihm das „weiße Gold“ beschere.

Augustus the Strong, who had succumbed to the “maladie de porcelaine” and had Böttger spirited from Prussia to Saxony with the express remit to come up with white gold for him.



1725
Johann Gregorius Höroldt: Der Porzellanmaler entwickelte die ersten feuerfesten Meissener Unter– und Überglasurfarben.

Johann Gregorius Höroldt: porcelain painter who developed the first refractory Meissen under- and overglaze paints.

Der erfolgreiche Wandel vom gelblichen Kalk- zum weißeren Feldspatporzellan gelang erst nach Böttgers Tod, daran maßgeblich beteiligt waren die Arkanisten und ehemaligen Bergknappen Samuel Stöltzel (1685-1737), Johann Georg Schubert und Andreas Hoppe. Zur selben Zeit, 1720, kam der Porzellanmaler Johann Gregorius Höroldt (1696-1775) von Wien nach Meißen. Ihm gelang zusammen mit den Arkanisten ein weiterer Meilenstein: die Entwicklung der ersten hitzebeständigen Unter- und Überglasurfarben.

Unter Höroldts geschickter Hand entstanden in der Folge Hunderte von bunten, malerischen und vielgestaltigen Dekoren. Seine berühmten „Chinoiserien“ zeigten die Traumwelt der Europäer des 18. Jahrhunderts vom ostasiatischen Paradies in Form von stilisierten Pflanzen- und Tierornamenten und Schilderungen aus dem asiatischen Leben. Auf einzigartige Weise vermischte Höroldt diese exotischen Elemente mit den europäischen Ornamenten des Spätbarock. In der Formgebung hielt er sich ganz an die chinesischen und japanischen Vorbilder. Deren schlichte Formen waren ihm die willkommensten für seine Bemalungen – und die wertvolle Sammlung August des Starken bot ihm ein reichhaltiges Angebot.

Der Aufschwung der Manufaktur forderte die Einführung neuer, von den ostasiatischen Vorbildern losgelöster Dekore, und vor allem die Befriedigung des nun vorherrschenden üppig-barocken Geschmacks. So wurde Höroldt im Jahre 1727 der Modelleur Gottlob Kirchner zur Seite gestellt. Dieser schuf vor allem Tierfiguren und menschliche Plastiken, auch Uhrengehäuse und Leuchter.

Die künstlerische Blütezeit der Manufaktur begann dann ab den 1730er Jahren – der Zeit Johann Joachim Kaendlers (1706-1775), dem wohl besten und berühmtesten Meissener

Böttger spirited from Prussia to Saxony with the express remit to come up with white gold for him.

The switch from yellowish calcareous porcelain to a whiter feldspathic variant was not achieved until after Böttger had died. A key role in this development was played by the arcanists and former miners Samuel Stöltzel (1685-1737), Johann Georg Schubert and Andreas Hoppe. The porcelain painter Johann Gregorius Höroldt (1696-1775) arrived at Meissen from Vienna at about the same time, in 1720. He reached a further milestone in collaboration with the arcanists by developing the first refractory underglaze and overglaze paints.

Hundreds of sophisticated, gaily coloured, visually delightful patterns proceeded to take shape under Höroldt's astute leadership. His famous “chinoiseries” constituted an 18th-century European's dream of an oriental paradise articulated by means of stylised flora and fauna and scenes from Asian life. Höroldt had a unique capacity for marrying such exotic material to ornamental devices from late-Baroque Europe. He adhered faithfully to the formal approach of Chinese and Japanese models, whose stylistic sobriety was the perfect foil to his painted decoration - and such material was amply available in Augustus the Strong's precious collection.

The Manufactory's rising fortunes created a need to devise new patterns that were no longer tied to oriental sources and, above all, catered to the taste for the more ornate Baroque that now prevailed. The modeller Gottlob Kirchner was appointed to work alongside Höroldt in 1727 for this reason. He specialised in designing animal figures and human statuary along with clockcases and candleholders.

The Manufactory really began to flourish artistically from the 1730s – a period defined by Johann Joachim Kaendler

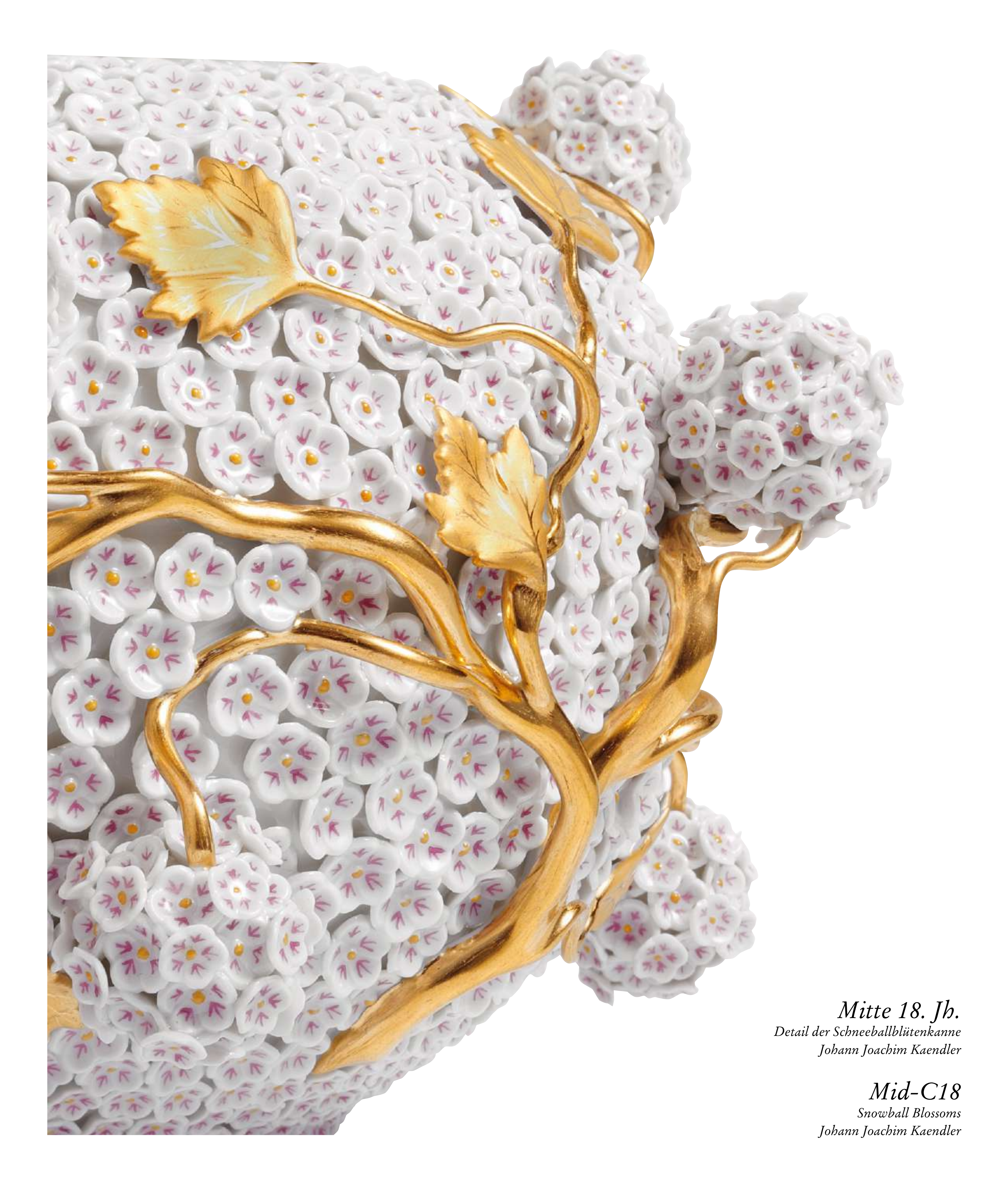
Unter der geschickten Hand Johann Gregorius Höroldts entstanden Hunderte von bunten, malerischen und vielgestaltigen Dekoren.

Hundreds of sophisticated, gaily coloured, visually delightful patterns proceeded to take shape under Höroldt's astute leadership.

1. Hälfte des 18. Jh.
Chinoiserie nach Höroldt

1st half C18
Chinoiserie after Höroldt





Mitte 18. Jh.
Detail der Schneeballblütenkanne
Johann Joachim Kaendler

Mid-C18
Snowball Blossoms
Johann Joachim Kaendler

Johann Joachim Kaendler hinterließ der Manufaktur und Sammlern weltweit ein reiches Erbe an unnachahmlichen Plastiken, Figuren und Servicen.

Johann Joachim Kaendler bequeathed a rich legacy of inimitable sculptures, figures and tableware services to the Manufactory and collectors the world over.



Plastiker. Kurfürst August I. berief den jungen Kaendler nach Meißen, als es darum ging, sein Japanisches Palais mit Plastiken und Gefäßen auszustatten. Hier wollte der Landesherr seinen Traum eines Porzellanschlosses verwirklichen. Ab 1731 schuf der gelernte Bildhauer die erste europäische Formensprache für Porzellan – und prägte damit die europäische Tisch- und Tafelkultur nachhaltig.

Kirchner und Kaendler unterschieden sich in ihrer künstlerischen Auffassung, wie zahlreiche, von August dem Starken angeforderte, monumentale Tierplastiken jener Zeit belegen: Lässt sich in den Arbeiten Kirchners eine gewisse Vermenschlichung des Tieres zu erkennen, scheinen Kaendlers Plastiken das Wesen des Tieres in seiner Unergründlichkeit und Natürlichkeit wiederzugeben. Nur knapp zwei Jahre arbeiteten sie gemeinsam in den Räumen der Albrechtsburg. 1733 verließ Kirchner die Manufaktur und Kaendler übernahm die Position des Modellmeisters – der Beginn einer Ära.

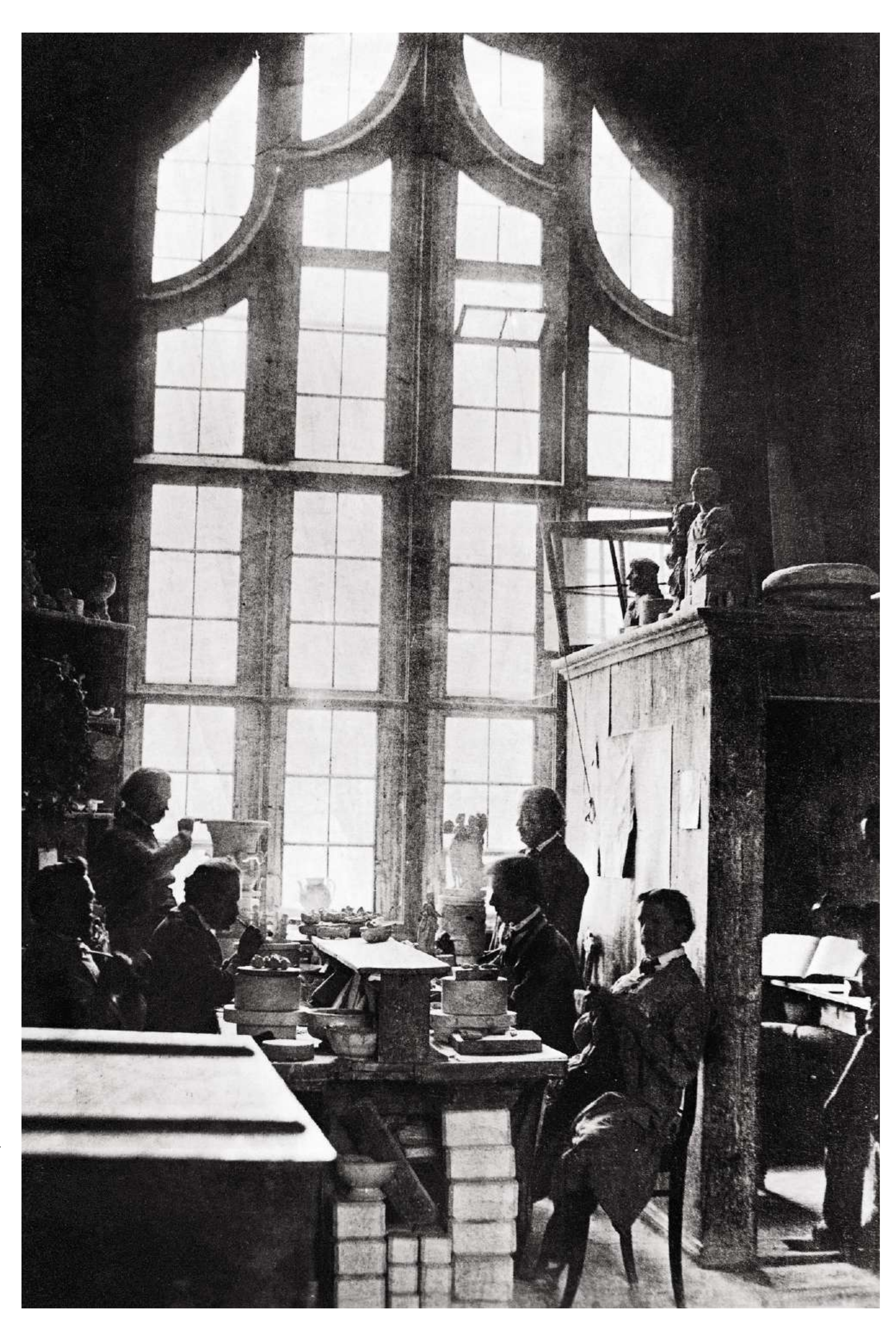
Fast 44 Jahre lang, bis zum seinem Tod 1775, bestimmte Kaendler das Modellieren in Meißen. Seine Figuren sind die gefragtesten, die jemals in irgendeiner Periode hergestellt wurden. Das Modelliergenie hinterließ der Manufaktur und Sammlern weltweit ein reiches Erbe an unnachahmlichen Plastiken, Figuren und Servicen: Dazu gehören Ikonen der Porzellankunst wie das Schwanenservice (1737-41), eine Auftragsarbeit für den Reichsgraf Heinrich von Brühl, oder das Schneeballblütenservice (1739), gänzlich überzogen mit kleinen plastischen Blüten. Zudem schuf er zahlreiche Figuren und Gruppen, die das höfische, aber auch ländliche und bäuerliche Leben im 18. Jahrhundert darstellen, ganz zu schweigen von seinen reich verzierten Leuchtern, Tafelaufsätzen, Spiegelrahmen …

(1706-1775), surely the best and most famous Meissen modeller of all time. Augustus the Strong called the young man to Meissen upon resolving to fit his "Japanese Palace" out with statuary and hollow ware. It is here that the Saxon ruler aspired to make his dream of a porcelain palace come true. Kaendler, a trained sculptor, set about evolving the first European formal vocabulary for porcelain in 1731– and made a lasting impact on European table culture in the process.

Kirchner and Kaendler differed in their approaches to art, as is attested to by numerous monumental animal sculptures ordered by Augustus the Strong during that time. Whereas there is something human about Kirchner's animals, Kaendler's sculptures appear to capture the enigmatic essence of animals in a very natural way. They worked together at the Albrechtsburg for less than two years. Kirchner left the Manufactory in 1733 and Kaendler assumed the post of chief modeller – ushering in a new era.

Kaendler dominated modelling at Meissen for almost 44 years until he died in 1775. His figures are the most sought-after from any period. The modelling genius bequeathed a rich legacy of inimitable sculptures, figures and tableware services to the Manufactory and collectors the world over. They include icons of porcelain art such as the Swan Service commissioned by Count Brühl (1737-41) or the Snowball Service (1739), which is smothered in tiny moulded flowerheads. He additionally created countless figurines and groups variously depicting courtly, rural and peasant life in the 18th century, not to mention his opulently embellished candleholders, centrepieces, mirror frames etc., etc.

The French sculptor Michel Victor Acier (1736-1799) also helped influence the Manufactory style from 1764 onwards



1858
Blick in den Bossiersaal auf der Meißener Albrechtsburg.

View into the repairers' shop at the Meissen Albrechtsburg.



1899

Maler bei der Dekoration exklusiver Kunstgegenstände in den neuen Räumen der Manufaktur im Triebischtal.

Painters decorating exclusive items of art at the Manufactory's new premises in the Triebisch Valley.

Die Räume auf der Albrechtsburg wurden zu klein, um die hohe Nachfrage zu befriedigen, weshalb die Porzellan-Manufaktur zu Beginn der 1860er Jahre in die neu errichteten Werkstätten im Meißener Triebischtal zog – bis heute ist hier ihr Standort.

The Albrechtsburg premises were no longer large enough to meet increasing levels of demand with the result that, in the early 1860s, the porcelain manufactory moved to new facilities in the Triebisch Valley area of Meissen – where it is still located today.



1862
Detail aus / detail of:
Schlangenhenkelvase „Blumenbukett“
Vase with snake handles “Flower Bouquet”
Ernst August Leuteritz

Ab 1764 prägte der französische Bildhauer Michel Victor Acier (1736-1799) den Stil der Manufaktur mit, nach Kaendlers Tod 1775 war er alleinverantwortlich für die künstlerische Gestaltung des Meissener Porzellans®. In die Spätphase seines Wirkens fällt auch der Übergang vom Rokoko zum Klassizismus, für den nach Aciers Weggang 1779 vor allem die Arbeiten der Bildhauer Christian Gottfried Jüchtzer, Johann Carl Schönheit und Johann Gottlieb Matthäi stehen. Gefragt waren urnenartige Gefäße, glatte, leicht abgeschrägte Formen mit eckigen Henkeln, sowie Figuren im Stil der Antike.

Mit dem anbrechenden 19. Jahrhundert entwickelten sich unter Heinrich Gottlieb Kühn (1788–1870) neue Porzellanfarben, die innovative Dekorschöpfungen ermöglichten. Parallel zur Erstarkung der Bürgerschicht und deren Rückzug ins Häusliche entstanden typische Biedermeier-Dekore wie das „Streublümchen“-Muster und der „Volle grüne Weinkranz“. Und es gehörte nun zum guten Ton, ein Service des berühmten barocken „Zwiebelmusters“ zu besitzen.

Durch die Industrialisierung stieg Mitte des 19. Jahrhunderts die Kaufkraft des Bürgertums, zudem globalisierten sich die Handelsbeziehungen zunehmend. Auch die Präsenz

and, after Kaendler’s death in 1775, exercised sole responsibility over the artistic design of Meissen Porcelain®. The latter stages of his tenure also coincided with the transition from Rococo to Classicism, which primarily found expression, following Acier’s retirement in 1779, in works by the sculptors Christian Gottfried Jüchtzer, Johann Carl Schönheit and Johann Gottlieb Matthäi. There was now a demand for urn-shaped vessels, smooth, slightly bevelled shapes with angular handles and figures in the vein of Classical Antiquity.

New porcelain paints facilitating the creation of new types of pattern were developed in the early 19th century under Heinrich Gottlieb Kühn (1788-1870). Mirroring the rise of the middle classes and a trend towards domestic retreat, shape was lent to typical Biedermeier patterns like “Scattered Flowers” and “Vineleaf”. It was now very much the done thing, furthermore, to own a tableware service in the famous Baroque “Onion Pattern”.

Industrialisation caused the purchasing power of the middle classes to rise midway through the 19th century, a period when trade relations also became increasingly global. Appearances by MEISSEN® at World’s Fairs in Paris, London



1930
Dame mit Fächer
Lady with a fan
Paul Scheurich

Paul Scheurichs Schöpfungen im Stil des Art déco, meist elegante, schlanke Figuren mit erotischen Anklängen, sind die zu Porzellan gewordene Verkörperung der „Zwanziger“ schlechthin.

Paul Scheurich's creations in the Art Deco style – stylishly slender figures with an erotic undercurrent for the most part – are a perfect embodiment in porcelain of the “Swinging Twenties”.

von MEISSEN® auf den großen Weltausstellungen in Paris, London oder Chicago befeuerte die Nachfrage und ließ MEISSEN® zur internationalen Topmarke werden. Besonders herauszuheben sind hier die auf den Weltausstellungen gezeigten Werke von Ernst August Leuteritz, dem die Manufaktur unter anderem die „Schlangenhenkelvasen“ verdankt. Das imposante Gefäß entwickelte sich zu einem der größten Verkaufsschlager der Manufaktur. Die Räume auf der Albrechtsburg wurden zu klein, um die hohe Nachfrage zu befriedigen, weshalb sie zu Beginn der 1860er Jahre in die neu errichteten Werkstätten im Meißener Triebischtal zog – bis heute ist hier der Standort der Porzellan-Manufaktur.

In den 1920er Jahren konzentrierte sich MEISSEN® vor allem auf die künstlerische Weiterentwicklung und die Manufaktur erlebte nach Ende des Ersten Weltkriegs unter ihrem Direktor Max Adolf Pfeiffer (1875–1957) einen neuen Höhepunkt. Von bleibendem Gewicht sind insbesondere die Entwürfe der Porzellangestalter Paul Scheurich (1883–1945) und Max Esser (1845-1943). Scheurich gilt als die bedeutendste Entdeckung für die Porzellanplastik des beginnenden 20. Jahrhunderts. Seine mehr als 100 Schöpfungen im Stil des Art

and Chicago also stimulated demand for its products and saw MEISSEN® become a top international brand. Works by Ernst August Leuteritz exhibited at various World Fairs deserve special mention in this respect. It is to him the Manufactory owes its “Snake Handle Vases” amongst other things, a striking piece that was to become one of the Manufactory's biggest sellers ever. With time, the Albrechtsburg premises were no longer large enough to meet increasing levels of demand with the result that, in the early 1860s, production moved to new facilities in the Triebisch Valley area of Meissen – where the porcelain manufactory is still located today.

MEISSEN® placed its central focus on artistic advancement in the 1920s and the Manufactory experienced a new golden era in the aftermath of World War One under its Director Max Adolf Pfeiffer (1875-1957). The designs created by porcelain modellers Paul Scheurich (1883-1945) and Max Esser (1845-1943) in this period have stood the test of time particularly well. Scheurich is considered the most important fashioner of porcelain to have been discovered in the early 20th century. His more than 100 creations in the Art Deco style – stylishly slender figures with an erotic undercurrent



2008
Detail aus / detail of:
Weißkopfseeadler
Bald eagle
Jörg Danielczyk

déco, meist elegante, schlanke Figuren mit erotischen Anklängen, sind die zu Porzellan gewordene Verkörperung der „Zwanziger" schlechthin.

Pfeiffer beauftragte auch viele freischaffende Künstler, die der Manufaktur neue Impulse gaben. Unter ihnen war der Berliner Bildhauer Max Esser am engsten mit der Manufaktur verbunden. Als eine der herausragendsten Tierplastiken gilt bis heute seine „Fischotter", für den der Künstler auf der Pariser Weltausstellung 1937 einen Grand Prix erhielt.

Die Erben Kaendlers und Höroldts

Nach dem Zweiten Weltkrieg brauchte die Manufaktur einige Jahre, um zu ihrer Identität zurückzufinden. Daher kann erst ab Anfang der 1960er Jahre von einem technischen und künstlerischen Neubeginn gesprochen werden. Damals versammelte MEISSEN® mit Ludwig Zepner (*1931), Heinz Werner (*1928) und Peter Strang (*1936) eine Gruppe junge Künstler um sich, die in ihrer eigenständigen Dekorations- und Formensprache ganz neue Wege beschritten – und damit die Traditionsmanufaktur erfolgreich in die Neuzeit brachten.

Zeitgenössische Künstler wie Jörg Danielczyk (*1952), seit 1994 künstlerischer Leiter der Gestaltung, treten das Erbe Höroldts und Kaendlers heute an. Als ehemaliger Schüler Peter Strangs gilt Danielczyk als der Künstler, der auch außergewöhnlichste Aufträge in Porzellan umsetzt. Seine Arbeiten sind oft wahre Grafiken in Porzellan. Eine sensible Formensprache und ein sicherer Strich verraten den begabten Zeichner, wie an seinem „Weißkopfseeadler" von 2008 exemplarisch zu sehen.

Es ist die Verbindung von Tradition und Moderne, von bewährter Handwerkskunst und dem Mut für Neues, die die Meissener Kunstwerke bis zum heutigen Tag auszeichnen. Die berühmten Vorfahren wären sicher stolz.

for the most part – are a perfect embodiment in porcelain of the "Swinging Twenties".

Pfeiffer also commissioned work that proved invigorating for the Manufactory from a great many freelance artists. Of these, the Berlin-based sculptor Max Esser entertained the closest ties with the Manufactory. His "Common Otter", for which the artist received a grand prix at the 1937 World's Fair in Paris, is still today regarded as being one of his finest achievements.

Heirs to Kaendler and Höroldt

It took the Manufactory quite a few years following World War Two to re-establish its true identity. It was not until the early 1960s, therefore, that a technical and artistic new beginning can be said to have taken place. A group of young artists comprising Ludwig Zepner (1931-2010), Heinz Werner (*1928) and Peter Strang (*1936), rising stars at MEISSEN® since the 1950s, now trod completely new paths with their distinctive decorative and formal vocabularies – ably guiding the house-of-tradition manufactory into the new age in the process.

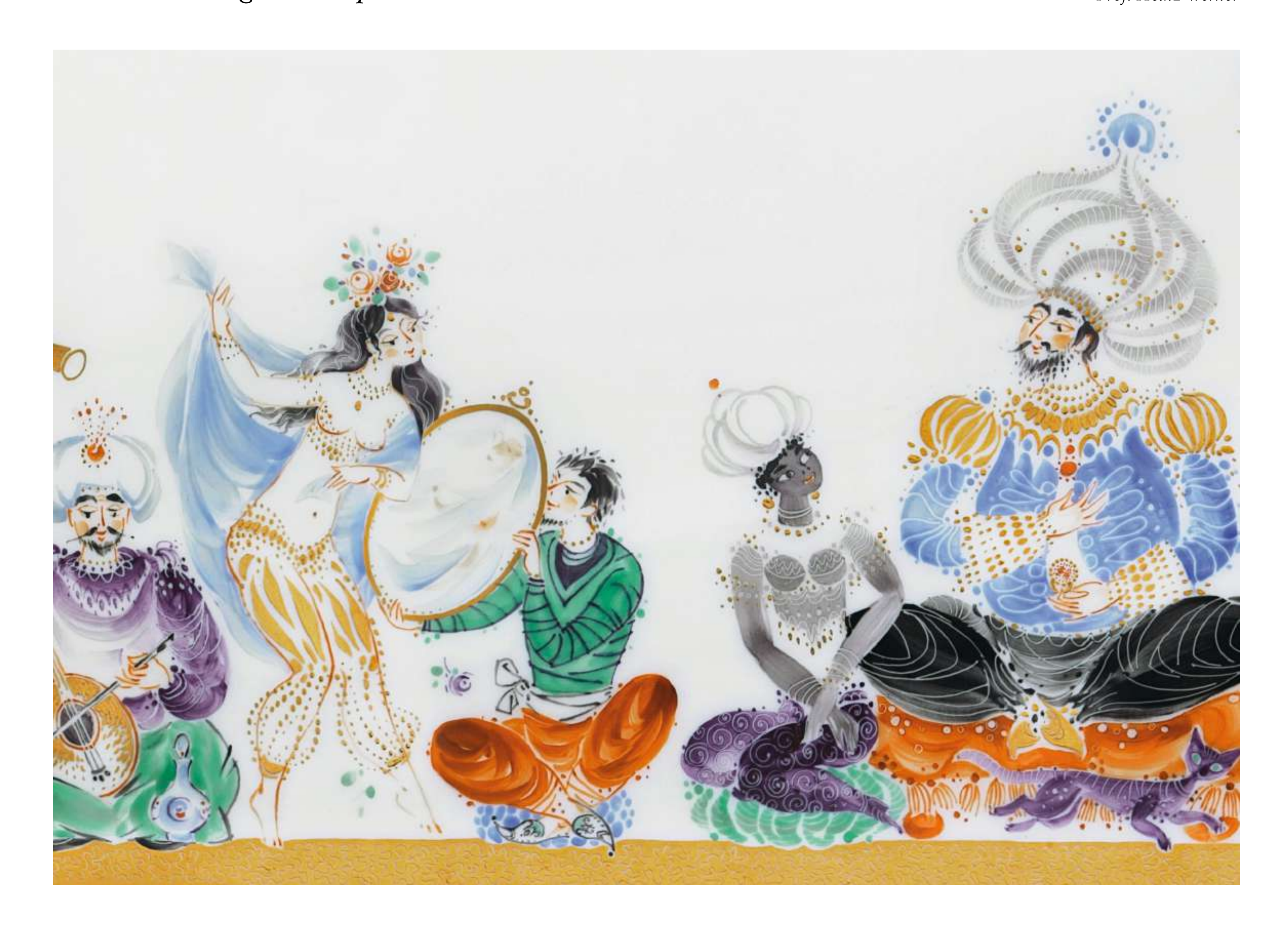
The legacy of Höroldt and Kaendler is now being sustained by artists such as Jörg Danielczyk (*1952), who has been Artistic Director of Design since 1994. He learned the tools of his trade under Peter Strang and has come to be the artist who takes on the most exceptional jobs. His creations are often veritable works of graphic art in porcelain. Just how gifted an illustrator he is is revealed by his sensitive formal vocabulary and sure hand, as evidenced in his "Bald eagle" of 2008.

Our Meissen Art Works are, and have always been, characterised by a mixture of tradition and modernity, of proven craftsmanship and bold experimentation. Our artists' famous forbears would be justly proud.

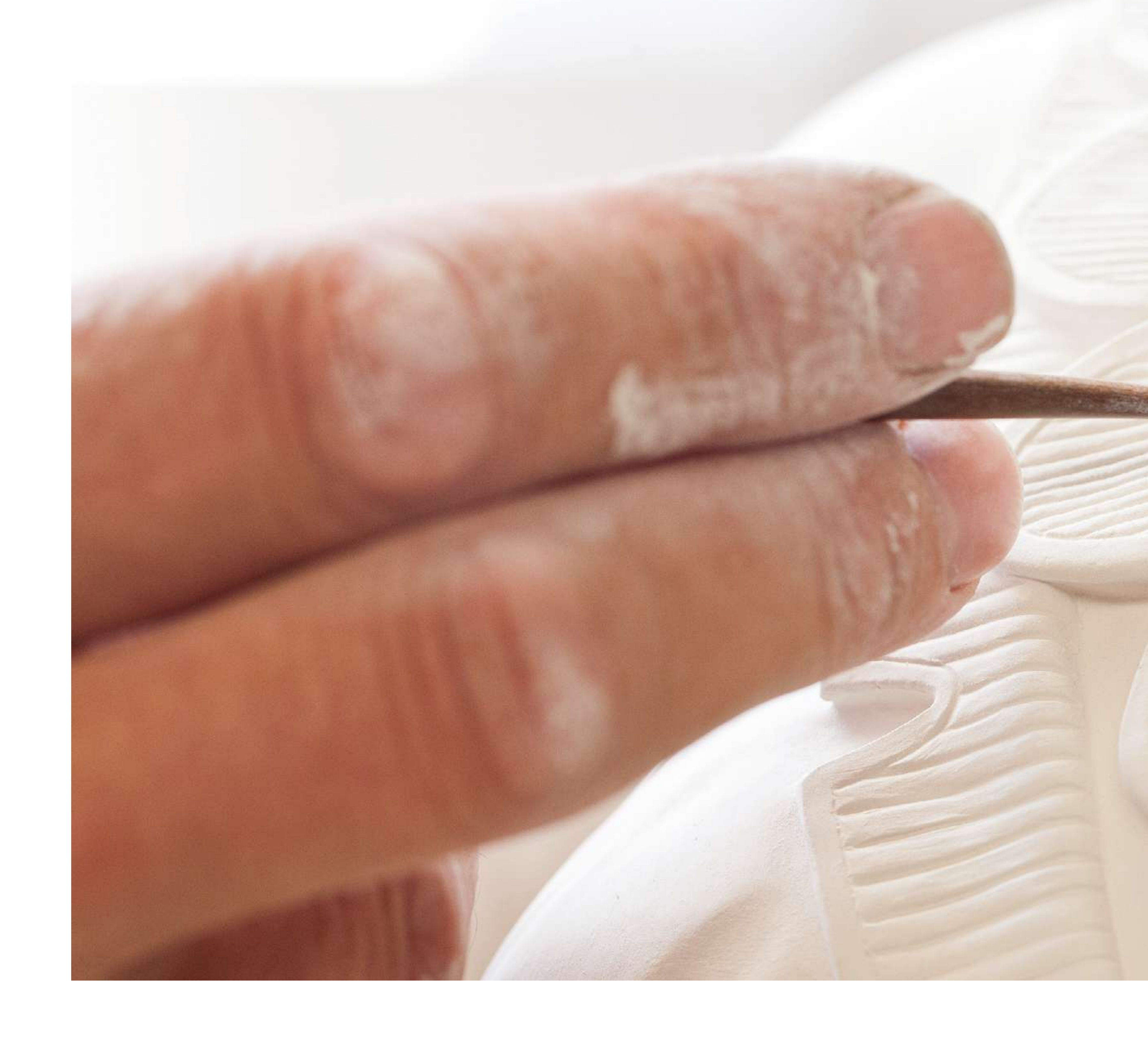
Anfang der 1960er Jahre versammelte MEISSEN® eine Gruppe junger Künstler um sich, die in ihrer eigenständigen Dekorations- und Formensprache ganz neue Wege beschritten – und damit die Traditionsmanufaktur erfolgreich in die Neuzeit brachten.

At the beginning of the 1960s, a group of young artists trod completely new paths with their distinctive decorative and formal vocabularies – ably guiding the house-of-tradition manufactory into the new age in the process.

1974
„Tausendundeine Nacht“
“Arabian Nights”
Prof. Heinz Werner



HANDWERKSKUNST
CRAFTSMANSHIP






Formenarchiv
E
F



Die Schatzkammer von MEISSEN®: Im Formenarchiv der Manufaktur lagern rund 700.000 Formen, die MEISSEN®s Künstler in mehr als 300 Jahren Manufakturgeschichte geschaffen haben.

The MEISSEN® treasure chamber: the Manufactory's archive of moulds houses around 700,000 moulds made by MEISSEN® artists in over 300 years of history.

Jedes Detail zählt: Mit viel Fingerspitzengefühl, Geduld und einer Prise Besessenheit gestalten die Künstler der Manufaktur die Werke bis in alle Feinheiten. Bis sie ihrem und dem Anspruch von MEISSEN® genügen.

Every detail counts: exercising finely honed powers of judgment, patience and a sprinkling of obsession, artists at the Manufactory strive to create works of perfection, not resting until they have satisfied both themselves and MEISSEN®.





KUNST UND KÖNNEN
KREATIONEN MIT DEM WISSEN DER JAHRHUNDERTE

ART AND ABILITY
CREATIONS HARNESSING CENTURIES OF KNOWLEDGE



Auf rund 10.000 geheime Farbrezepturen kann die Manufaktur Meissen zurückgreifen.

The Meissen Manufactory has around 10,000 secret colour formulae to fall back on.

Wo eigentlich schlägt das Herz der Meissener Manufaktur? Im Farblabor, dem Formenarchiv, der Bossierwerkstatt oder der Porzellanmalerei? Man kann den Herzschlag überall spüren – denn die Meissener Kunstwerke sind Ergebnis des Zusammenspiels einzigartiger Handwerkskünste, die auf über Jahrhunderte tradierter Erfahrung beruhen.

Frank Löchelt, Mitarbeiter des Farblabors, hütet mit seinem gelebten Wissen das kostbare Erbe von Johann Gregorius Höroldt, dem 1725 erstmals die Entwicklung einer Grundpalette aus 16 feuerfesten Aufglasurfarben gelungen war. Ungefähr 10 000 Farbrezepturen sind es mittlerweile, die in Meißen über die Jahrhunderte hinweg sorgfältig bewahrt werden und mit deren Hilfe es auch heute noch gelingt, jede Nuance der einzigartigen und für MEISSEN® so typischen Unter-, Auf- und Inglasurfarben aus über drei Jahrhunderten authentisch aufzubereiten. Ob Teller, Vasen, Figuren oder ein Porzellandetail für Schmuckstücke oder die einzigartigen Boden- und Wandbekleidungen: Überall finden die nach überlieferter Rezeptur zubereiteten Farben Verwendung, die aus Metalloxiden gewonnen werden – in vielen kleinen aufwendigen Schritten gefrittet, getrommelt und gemischt.

Where is the true heart of the Meissen Manufactory? Is it in the paint laboratory, the Archive of Moulds, the repairers' shop or the porcelain painting unit? Its heart can in fact be felt beating everywhere – for MEISSEN® art works are the upshot of the interplay of peerless craft skills drawing on experience passed down through the centuries.

Paint laboratory operative Frank Löchelt draws on know-how born of experience to nurture the invaluable legacy of Johann Gregorius Höroldt, who created the first palette of 16 refractory overglaze colours in 1725. MEISSEN® now boasts around 10,000 colour recipes, which have been judiciously preserved over the centuries and by means of which it is still possible today to authentically formulate any shade in the range of unique underglaze, overglaze and inglaze paints amassed in over three centuries that are so typical of MEISSEN®. Be it for plates, vases, figurines, porcelain features on jewellery or our unique floor and wall coverings, paints formulated to traditional recipes are used throughout. They are won from metal oxides and then fritted, milled and blended in a large number of small but input-intensive stages.



Alchemist der Gegenwart: Frank Löchelt arbeitet im Farblabor der Manufaktur und bewahrt hier das Geheimnis der einzigartigen Meissener Farben.

Modern-day alchemist: Frank Löchelt works in the Manufactory's paint laboratory, where he keeps the secret of MEISSEN®'s unique colours.

„Rund 300 Standardfarben sind heute regelmäßig in Benutzung", erklärt Löchelt den Farbkosmos von MEISSEN®. Sogleich zückt er ein kleines Rezeptbüchlein aus dem Jahre 1895 mit dem malerischen Titel „Blaugrün, Kupfergrün, Apfelgrün". Mit schwarzer Tinte sind hier in alter Handschrift Formeln und Notizen eingetragen, die nur der „Eingeweihte" zu entschlüsseln vermag. Ein unschätzbares Kapital ist das, weshalb Frank Löchelt das Farblabor auch gern als „Sperrbezirk" bezeichnet. Denn natürlich ist die Zubereitung der Meissener Farben ein streng gehütetes Geheimnis, gut bewacht, sorgfältig archiviert und nur an Ausgewählte überliefert. Und Löchelt ist so etwas wie ein Alchemist der Neuzeit.

Mehr als zehn Jahre lang ging der gelernte Dreher selber bei seinem einstigen Meister Horst Remde in die Farbenlehre, um sich das Wissen von Generationen zu erarbeiten, es zu bewahren – und darüber zu schweigen. „Es gibt so viele Faktoren bei der Farbenherstellung, die auf das Ergebnis Einfluss nehmen können", erklärt der Magier der Farben, der auch heute noch auf einem Teller in einem direkten Farbvergleich genau prüft, ob er den gewünschten Ton wirklich getroffen hat.

Ein weltweit einzigartiger Schatz

Zwei Treppen und viele lange Gänge weiter führt der Weg vorbei am imposanten Formenarchiv. Hier lagern rund 700 000 Modelle zur Reproduktion fast aller Formen, die MEISSEN® in seiner über 300-jährigen Geschichte hergestellt hat. Ein weltweit einzigartiger Schatz, aus dem auch die Exklusiv-Kollektion immer wieder schöpft: So können die Werke von Kaendler, Acier oder Scheurich jederzeit neu erschaffen werden. Das Archiv ist ein Verdienst von Max Adolf Pfeiffer (1875-1957), ab 1919 Direktor der Manufaktur, der von sämtlichen, jemals entstandenen Modellen Formen herstellen ließ. Allein Kaendlers Pfau, den wir Ihnen ab Seite 300 dieses Kataloges vorstellen, besteht aus 39 einzelnen Teilen, großen wie kleinen, die penibel archiviert darauf warten, einem neuen Pfau ein Leben in Meissener Porzellan® zu schenken.

Dies nimmt in der Modellwerkstatt seinen Anfang. Hier entstehen mithilfe der Modellformen aus Gips Tonmodelle der Werke. Erfahrene Modelleure prüfen und überarbeiten sie mit speziellen Werkzeugen und viel Fingerspitzengefühl und gleichen sie ständig mit dem Original oder historischen Zeichnungen ab. Denn es kommt auf die Feinheiten an, die originalgetreu und im Sinne des Künstlers herausgearbeitet werden müssen – wie die lebendige Struktur der Federn bei Kaendlers Pfau zum Beispiel. Danach wird das Tonmodell zusammengesetzt und geprüft, um schon kurz danach wieder mit einem Draht in formbare Einzelteile zerschnitten zu werden.

Denn die Tonmodelle dienen nur als Vorlage für die Arbeitsformen, aus denen die Porzellanplastik später entsteht. Dafür werden die Einzelteile mit flüssigem Gips übergossen, wodurch haubenartige Negativformen der Teile entstehen. In diese wird die Porzellanmasse eingeschlagen, und auch hierfür braucht es viel Erfahrung: Ungleichmäßige Wandstärken können später beim Brand zu Spannungen und damit Rissen führen – die ganze Arbeit wäre umsonst. So wie die Former zuvor setzt der Bossierer die Plastik dann in seiner Werkstatt

Mr Löchelt quantifies the MEISSEN® colour cosmos by stating that "there are some 300 standard colours regularly in use these days". At the same time he pulls out a small book of recipes published in 1895 and enticingly entitled "Blue-Green, Copper Green, Apple Green". It contains formulae and comments written in an old hand in black ink that only "insiders" can decipher. Frank Löchelt certainly presides over a priceless asset at any rate, which explains why he is fond of calling the paint laboratory an "out of bounds" place. How MEISSEN® colours are prepared is, after all, a jealously guarded secret, one that is carefully archived and only passed on to a select few. Mr Löchelt is effectively a modern-day alchemist.

Having trained as a thrower of ware, he spent more than ten years learning the science of colours under Horst Remde with a view to acquiring, upholding and keeping silent about generations of specialist knowledge. "There are so many factors involved in the making of paints that can influence the outcome", our Wizard of Colour explains. This is a man who, even today, checks whether he has produced exactly the right shade by making a direct comparison of colours on a plate.

A globally unique treasure

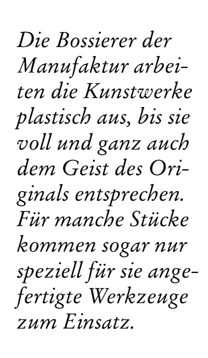
We now negotiate two sets of stairs and several long corridors to reach the imposing Archive of Moulds, home to 700,000 or so models with the aid of which almost all the moulds MEISSEN® has ever made over the past 300 years and more can be reproduced. This is a globally unique treasure upon which the Exclusive Collection repeatedly draws. Works by the likes of Kaendler, Acier or Scheurich can be created afresh at any time. Credit for the archive goes to Max Adolf Pfeiffer (1875-1957), Director of the Manufactory from 1919, who arranged for new moulds to be made of every model ever produced. Kaendler's peacock, for instance, coverage of which commences on page 300 of this catalogue, is made up of no fewer than 39 different parts of varying sizes that have all been meticulously archived, ever ready to grant life to the next Meissen Porcelain® peacock.

The process begins in the model-making shop, where clay models are produced from plaster moulds of the original models. Experienced staff examine and go over the parts of the model with dedicated tools, bringing finely honed powers of judgment to bear as they constantly compare them with either the original or historical drawings. It's a question of getting all the fine detail just as the original artist intended, a case in point being the astoundingly lifelike texturing of the plumage on Kaendler's peacock. The clay model is then joined together and examined, only to be divided back up into its individual sections shortly thereafter using a wire cutter.

This is done because clay models merely serve as the starting point for the working moulds used to produce the final porcelain sculpture. Working moulds are made by pouring liquid plaster over the various parts, thus creating dome-shaped reverse or negative moulds. These are lined with porcelain paste, an operation that likewise calls for a great deal of experience. Uneven thicknesses can lead to tension arising in the material during firing so that all the good work done will







Die Bossierer der Manufaktur arbeiten die Kunstwerke plastisch aus, bis sie voll und ganz auch dem Geist des Originals entsprechen. Für manche Stücke kommen sogar nur speziell für sie angefertigte Werkzeuge zum Einsatz.

The Manufactory's repairers add the sculptural finishing touches to its works of art so they full accord with the spirit of the original. In some cases, tools are specially made for specific pieces.









Eine Porzellanfigur, wie hier das Modell einer Tänzerin, besteht oft aus vielen einzelnen Teilen, die in der Bossierwerkstatt sorgfältig zum Gesamtkunstwerk zusammengefügt werden.

Porcelain figurines – in this case the model of a female dancer – often incorporate a great many individual parts that are carefully joined up in the repairers' shop.





aus allen Einzelteilen zusammen, bearbeitet sie nach und arbeitet sie plastisch aus – im Prinzip noch heute so, wie es Kaendler vor mehr als 250 Jahren tat.

Danach darf die Porzellanmasse trocknen, sie bekommt die berühmten Gekreuzten Schwerter® aufgemalt und wird sorgfältig glatt glasiert. Im Brennofen schließlich schlägt die Stunde der Wahrheit: Auf bis zu 1450 Grad Celsius wird der Porzellanscherben erhitzt und wieder auf Zimmertemperatur gekühlt, computergesteuert zwar, aber ständig von Hand kontrolliert. Fast ein Fünftel der Masse und Größe verliert er dabei. Wenn sich nach dem Brand Risse oder Verformungen zeigen, ist an irgendeiner Stelle ein Fehler passiert und die Arbeit beginnt von vorn. „Glückstöpfe“ hießen die Öfen deshalb zu Kaendlers Zeiten.

Ein Leben für die Kunst

In der Porzellanmalerei schließlich bekommen die Stücke ihr einzigartiges Dekor. Im Bereich Fine Art ist das geballte Maltalent von MEISSEN® versammelt. Frauen und Männer, die oft ein Berufsleben lang mit Höroldts Aufglasurfarben, Stahlfeder und feinsten Pinselstrichen virtuos Landschaften und historische Stadtszenen, Figuren und Blumenmotive auf die Glasur des glattgebrannten Porzellans zaubern, wobei sie das Farbpulver mit Terpentin zu einer malfähigen Masse „ausspachteln“. Auf jedem der kleinen Tische steht deshalb eine sogenannte „Terpentinzucht“. So nennen die 290 Porzellanmaler und Gestalter von MEISSEN® die verschiedenen Konsistenzformen von flüssig bis zähflüssig, die das Terpentin haben kann und womit sie sich jeweils den optimalen Farbton mischen. Anschließend folgt der Dekorbrand bei rund 850 Grad Celsius. Erst danach erhalten die Farben ihre charakteristische Leuchtkraft.

Ganz im Gegensatz übrigens zu der sogenannten Unterglasurmalerei, die auf dem nur geglühten, noch porösen und saugfähigen Scherben aufgemalt wird und deren wirkliche Farben sich erst nach dem Glattbrand zeigen. So verwandelt sich das bis dahin graue Kobaltoxid der Gekreuzten Schwerter® in ein leuchtendes Kobaltblau, wie es beispielsweise auch vom berühmten Meissener „Zwiebelmuster“ seit 1739 bekannt ist.

Mit der Kunst eines Christian Schöpplers, von 1994 bis 2013 künstlerischer Leiter der Malerei, oder seines Zimmerkollegen Herbert Janke, bis 2012 in der Manufaktur, hat diese Unterglasurmalerei aber nichts zu tun. 49 Jahre lang teilten sich die beiden eine Malstube gemeinsam mit Christoph Trommer, der „erst“ acht Jahre später, 1973, dazustieß. Dieser führt die Tradition heute fort und entwickelt kunstvolle Dekore nach dem Vorbild Höroldts oder bemalt Prototypen für die begehrten Sammlereditionen, wie sie die Jahrgänge der „Limitierten Kunstwerke“ oder die „Exklusiv-Kollektion“ vereinen.

Frei von Hand stellt er nach Stichen des 18. Jahrhunderts mit Virtuosität und unglaublicher Präzision und Kenntnis der Farben und Motive Kompositionen zusammen und kreiert einzigartige Stücke. In einer großen Kommode lagern die unzähligen Stiche aus dem 18. Jahrhundert, die als Inspiration für die Motive dienen, während sich im Schrank darüber Ordner finden, sortiert nach Themen wie Figuren-, Land-

have counted for naught. The repairer proceeds very much as the model-maker has done already by fitting the various parts together in their workshop to yield the complete sculpture, which they then go over and add the sculptural finishing touches to - in essentially the same way as Kaendler did more than 250 years ago.

The porcelain paste is now allowed to dry, whereupon the famous Crossed Swords® are painted on and the piece is uniformly glazed with great care. The real moment of truth arrives when the porcelain body goes into the kiln and is fired at up to 1,450 degrees Centigrade and subsequently cooled back down to room temperature in a process that, though computer-controlled, also entails ongoing manual checks. The body contracts in weight and size by almost a fifth during this phase. Signs of cracking or deformation following firing indicate that a mistake has been made at some point, requiring the entire process to be repeated. The element of “pot luck” was particularly prevalent in Kaendler’s day.

The final stage sees the piece acquire its unique decoration in the porcelain painting shop. The Fine Art unit pools the complete array of MEISSEN® painting talent – men and women many of whom have spent their entire working lives magically embellishing the glaze of the glost-fired porcelain with landscapes, period city scenes, figures and floral motifs. They operate with Höroldt’s overglaze paints, steel drawing pens and the deftest of brushstrokes, knifing the powdered paint together with turpentine to form a workable medium. There is a “turpentine culture” on each bench for this reason. That’s the name the 290 porcelain painters and modellers at MEISSEN® give to the various consistencies from liquid to viscous that turpentine can assume, only one of which will facilitate mixing the shade required. The enamels are now fired at around 850 degrees Centigrade and only acquire their trademark luminosity once this has been performed.

Underglaze paints, by contrast, are applied at an earlier stage to the porous, absorbent bisque-fired body and their true colours only emerge following glost firing. The brilliant cobalt blue of the Crossed Swords®, for instance, which has also been the force behind the famous Meissen “Onion Pattern” since 1739, starts out life as a dull grey cobalt oxide.

Such underglaze painting nevertheless has nothing in common with the art of Christian Schöppler, Artistic Director of Painting from 1994 to 2013, or his room-mate Herbert Janke, a member of the Manufactory staff until 2012. They shared a painting studio for 49 years along with Christoph Trommer, who joined them eight “long” years later in 1973. The latter is continuing the tradition today in developing consummate patterns inspired by Höroldt or painting prototypes for coveted collectors’ editions such as our annual series of “Limited-Edition Art Works” or the “Exclusive Collection”.

He combines virtuoso skills, incredible precision and a deep understanding of colours and motifs to produce free-hand compositions based on 18th-century etchings that are utterly unique. Innumerable 18th-century etchings serving as sources of inspiration for his motifs are kept in a chest-of-drawers, whilst the cupboard above contains loose-leaf binders devoted to topics such as figural, landscape, seafaring or



Die Porzellanmaler der Manufaktur stellen frei von Hand einzigartige Kompositionen zusammen – nach Stichen des 18. Jahrhunderts und mit Virtuosität, unglaublicher Präzision und Kenntnis der Farben und Motive.

Porcelain painters at the Manufactory combine virtuoso skills, incredible precision and an understanding of colours and motifs to produce free-hand compositions based on 18th-century etchings that are unique.



Kunst und Können, Einfühlungsvermögen und Esprit, Ausdauer und Arbeitswillen: All das bringen die Porzellanmaler der Manufaktur mit, um einzigartige Werke zu erschaffen.

Art and ability, empathy and esprit, endurance and endeavour – these are all qualities embodied by the Manufactory's porcelain painters who create unique works.

schaften-, Seefahrt- oder Jagdmalerei bis hin zu „Chinamode an europäischen Höfen" oder Watteau-Malerei, benannt nach dem französischen Maler Antoine Watteau (1684–1721). Es ist die Chronik eines jahrzehntelangen Schaffens. Kunst und Können, Einfühlungsvermögen und Esprit, Ausdauer und Arbeitswillen: All das bingen die Porzellanmaler mit, um einzigartige Werke zu erschaffen. „Man lernt nie aus", sagt Trommer und räumt ein, „dass man – Talent natürlich vorausgesetzt – erst nach vier Jahren Lehrzeit zum Porzellanmaler und noch einmal mindestens zehn Jahren Berufserfahrung eine gewisse Sicherheit erlangt…"

Denn mit der Meissener Malerei ist es wie mit der Rechtschreibung: Wenn einer schreibt, muss die Orthografie stimmen. Dennoch hat jeder seine eigene Handschrift.

hunting-scene painting as well as, for instance, "China Mania at European Courts" or "Watteau Painting" as originated by the French painter Antoine Watteau (1684–1721). They chronicle decades of artistic activity. Art and ability, empathy and esprit, endurance and endeavour – these are all qualities embodied by porcelain painters who create unique works. "It's a continuous learning process", Trommer admits and concedes "that you need four years' training to become a porcelain painter and, at the very least, a further ten years of professional experience before you can really say you've learnt the ropes – assuming the talent is there at all, of course".

For the fact is that MEISSEN® painting is a bit like spelling: though a command of orthography is needed to be able to write, everyone has their own hand.



Im Bereich Fine Art ist das geballte Maltalent von MEISSEN® versammelt. Frauen und Männer, die oft ein Berufsleben lang mit Höroldts Aufglasurfarben, Stahlfeder und feinsten Pinselstrichen virtuos Landschaften und historische Stadtszenen, Figuren und Blumenmotive auf die Glasur des glattgebrannten Porzellans zaubern.

The Fine Art unit pools the complete array of MEISSEN® painting talent – men and women many of whom have spent their entire working lives using Höroldt's overglaze paints, steel drawing pens and the deftest of brushstrokes to magically embellish the glaze of the glost-fired porcelain with landscapes, period city scenes, figures and floral motifs.



Im Brennofen schlägt die Stunde der Wahrheit: Bei bis zu 1400 Grad Celsius zeigt sich, ob alle Arbeitsschritte zuvor fehlerfrei waren und das Porzellan genau die gewünschte Form behält.

The moment of truth in the kiln: at temperatures of up to 1,400°C, it soon becomes clear whether the preceding operations have gone to plan and the porcelain has turned out exactly as desired.





ROYAL OPULENT
ROYAL OPULENT

Der Reichtum an Formen und Dekoren bei MEISSEN® ist einzigartig. Für Einrichtungskonzepte auf höchstem ästhetischen Niveau hat die Manufaktur für Sie ein Exklusivsortiment zusammengestellt, mit dem Sie sich in bester Gesellschaft befinden. Denn die Gefäße, Vasen und Figuren der Kollektion Royal Opulent begeisterten nicht nur im 18. Jahrhundert die fürstlichen und königlichen Kunden, sondern mit ihnen war MEISSEN® auch auf den Weltausstellungen des 19. Jahrhunderts ganz vorn unter den Luxus-Manufakturen vertreten. In diesen zeitlosen Meisterwerken hat MEISSEN® das Nonplusultra der Porzellankunst für Sie verwirklicht. Treten Sie ein in eine Welt voller Glanz, bestechender Farben und faszinierender Formen und seien Sie wählerisch beim Durchschreiten der Meissener Kunstepochen. Die Erfüllung höchster Ansprüche an Schönheit, Wertigkeit und kunsthandwerkliche Qualität gehört zur Tradition von MEISSEN® – seit mehr als 300 Jahren.

The wealth of forms and decorations at MEISSEN® is unique. For interior decoration concepts with the highest aesthetic standards, MEISSEN® has assembled an exclusive range of masterpieces fit for royalty. The vessels, vases, and figurines of the Royal Opulent collection did not just please noble and royal customers in the 18th century, they also put MEISSEN® at the very top of the luxury manufactories at the world exhibitions of the 19th century. With these timeless masterpieces, MEISSEN® reached the very pinnacle of the art of porcelain. Enter a world full of glamour, brilliant colours, and fascinating forms, and make your individual choices as you stroll through Meissen's art epochs. Satisfying the highest demands in terms of beauty, lasting value, craftsmanship and artistry are part of MEISSEN®'s tradition – a tradition going back mor than 300 years.

SCHMUCKTRUHE:
WIEDERGEBURT EINER WELTSENSATION

JEWELLERY CHEST:
RE-BIRTH OF A GLOBAL SENSATION

Es waren ausgesuchte Stücke von seltener Schönheit, mit denen sich die Porzellan-Manufaktur Meissen auf den verschiedenen Weltausstellungen präsentierte. Die Schmucktruhe nach einem Entwurf von Ludwig Sturm (1844-1926) machte 1893 in Chicago Furore. Wen wundert's, vereinigte sie doch die aufwendigsten Techniken der Porzellankunst zu einem beeindruckenden Gesamtkunstwerk aus edlen Hölzern, seidenweichem Samt, aufwendigen Bronzen und natürlich: feinstem Porzellan!

2013 – genau 120 Jahre nach ihrer Weltpremiere – wurde die Schmucktruhe nun in einer streng limitierten Edition originalgetreu neu aufgelegt. Mehr als zwei Jahre hat MEISSEN® mit einem Team von Kunsthandwerkern an der Neuedition gearbeitet. Hierfür wurden die entsprechenden Originalformen aus dem Manufakturarchiv geborgen und das Originalstück vorsichtig zerlegt, um weitere Details zu übernehmen.

Wie im Original zeigen eingelegte Porzellanplatten an den Seiten antikisierende Pâte-sur-pâte-Malereien. Als bekrönende Figur erscheint die römische Göttin Juno, begleitet von ihrem Weihetier, dem Pfau. Das Modell für die Figur und wahrscheinlich auch die Hermen an den vorderen Kanten der Truhe schuf der legendäre MEISSEN®-Künstler Paul Helmig (1859-1939). Die Stirnplatten der Einschübe im Inneren sind mit weißer Limogesmalerei auf blauem Grund verziert. Zarte Goldmalerei setzt dezente Glanzpunkte.

Um die aufwendigen Malereien originalgetreu wiedergeben zu können, mussten längst vergessene, traditionelle Techniken in der Manufaktur wieder neu entwickelt und erlernt werden – insbesondere die sogenannte Pâte-sur-pâte-Technik, bei der mit flüssiger Porzellanmasse in Schichten gemalt wird. Heute ist neben MEISSEN® kein namhafter Anbieter bekannt, der diese Technik noch beherrscht und im Sortiment führt. Dabei wird weißer, flüssiger Porzellanschlicker in bis zu 30 Schichten mit dem Pinsel auf den farbigen Fond aufgetragen. Jede Schicht muss trocknen, bevor die nächste aufgetragen werden kann. Das so entstandene Relief wird beschnitten und ziseliert, also ähnlich bearbeitet wie Edelsteine und Metall. Danach wird das Gefäß nochmals glasiert und gebrannt.

Stilvoller kann man Schmuck kaum aufbewahren!

The Meissen Porcelain Manufactory invariably came up with choice items of rare beauty for presentation at a succession of World Fairs. Its jewellery chest to a design by Ludwig Sturm (1844-1926) created quite a stir at the Chicago exposition of 1893. No wonder, given that it combines porcelain art of the most sophisticated kind with precious woods, silky-soft velvet, lavish bronzework and, of course, the finest of all porcelains to yield all-inclusive work of art that is veritably mind-boggling!

2013 sees this jewellery chest being faithfully reproduced in a strictly limited edition – exactly 120 years on from its world premiere. MEISSEN® spent more than two years working on the new edition with a team of craft artisans. The relevant original moulds were borrowed from the Manufactory archive for this purpose whilst the original was cautiously taken apart so further details could be recreated.

As in the original, there are inlaid porcelain panels with neo-Classical pâte-sur-pâte decoration at the sides. The figure surmounting the piece is the Roman goddess Juno, accompanied by a peacock, her sacred or symbolic animal. It was the legendary MEISSEN® artist Paul Helmig (1859-1939) who produced the model for the figure and probably also the herms on the front corners of the chest. The front faces of the internal drawers are embellished with white Limoges painting on a blue ground. This is subtly enriched with the most delicate of intermittent gilding.

Faithfully reproducing the intricate types of painting involved necessitated developing and learning afresh traditional Manufactory techniques that had long fallen into oblivion – most notably a technique known as "pâte-sur-pâte" in which liquid porcelain body is applied in layers. There is no knowledge of any present-day supplier of note, except MEISSEN®, that still masters this technique and includes items finished in this way in its product range. It is a method of decoration under which up to 30 layers of white porcelain "slip" (liquid ceramic body) are brushed onto a coloured ground. Each layer has to dry before the next can be applied. The relief moulding arrived at in this way is cut and carved, i.e. it is worked like precious stones and metal. The ware is then glazed and fired again. What more stylish way could there be of storing one's jewellery!



Schmuckschatulle
Jewellery Chest
Ludwig Sturm,
Paul Helmig
1893
H 80 cm
275580/81575

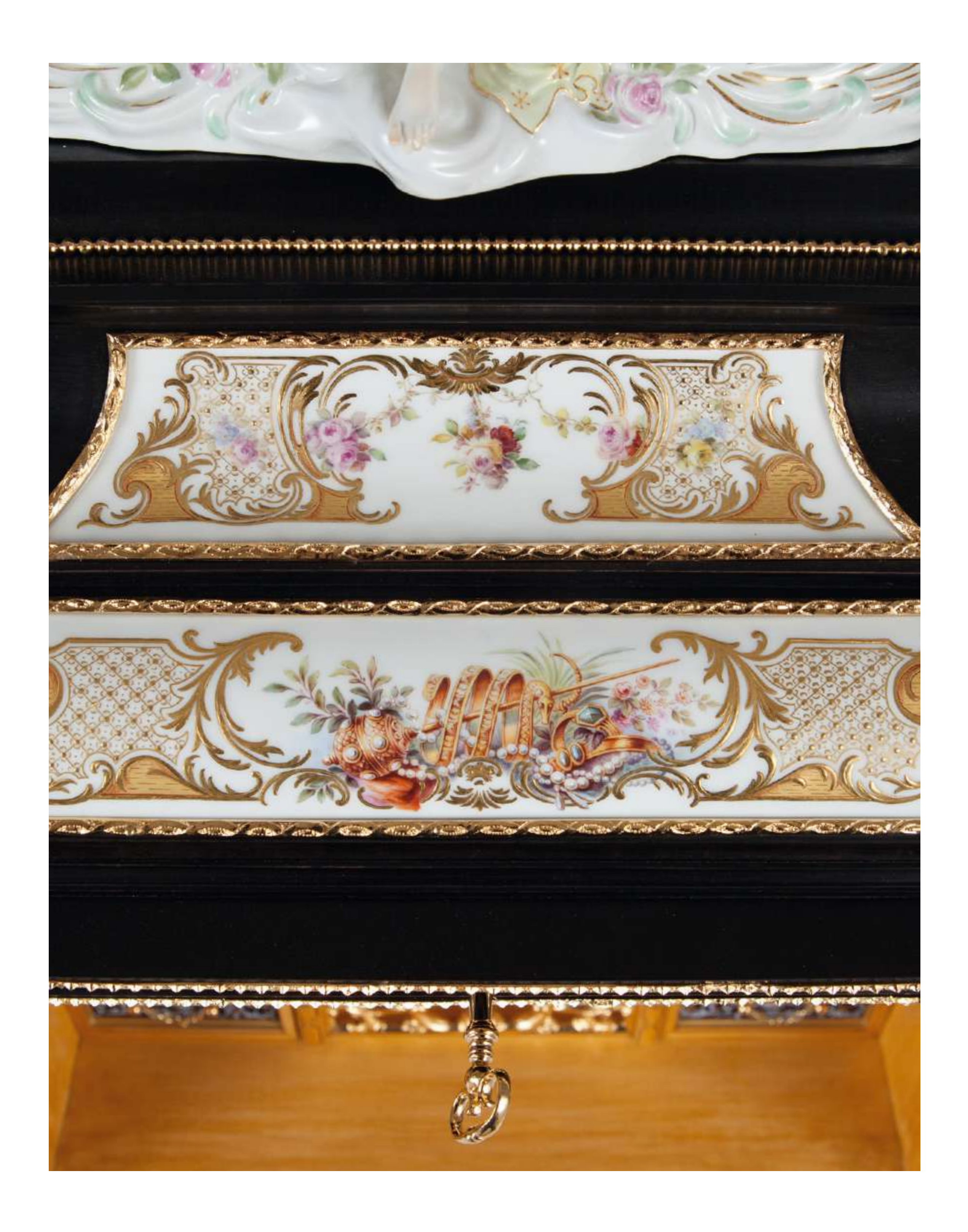
Schmuckschatulle
Jewellery Chest
Ludwig Sturm,
Paul Helmig
1893
H 80 cm
275580/81575

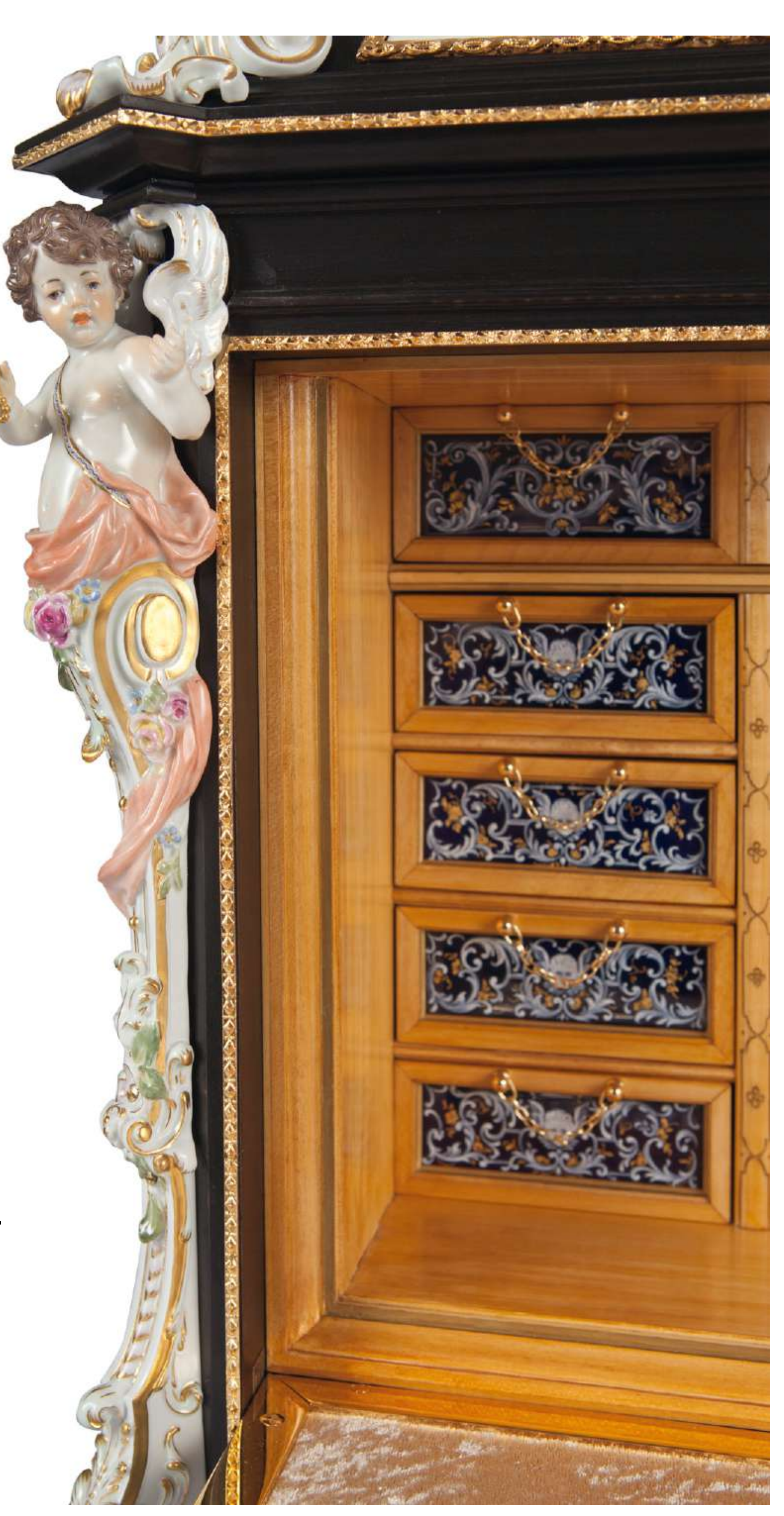


Wie im Original zeigen eingelegte Porzellanplatten an den Seiten antikisierende Pâte-sur-pâte-Malereien. Als bekrönende Figur erscheint die römische Göttin Juno, begleitet von ihrem Weihetier, dem Pfau.



As in the original, there are inlaid porcelain panels with neo-Classical pâte-sur-pâte decoration at the sides. The figure surmounting the piece is the Roman goddess Juno, accompanied by a peacock.

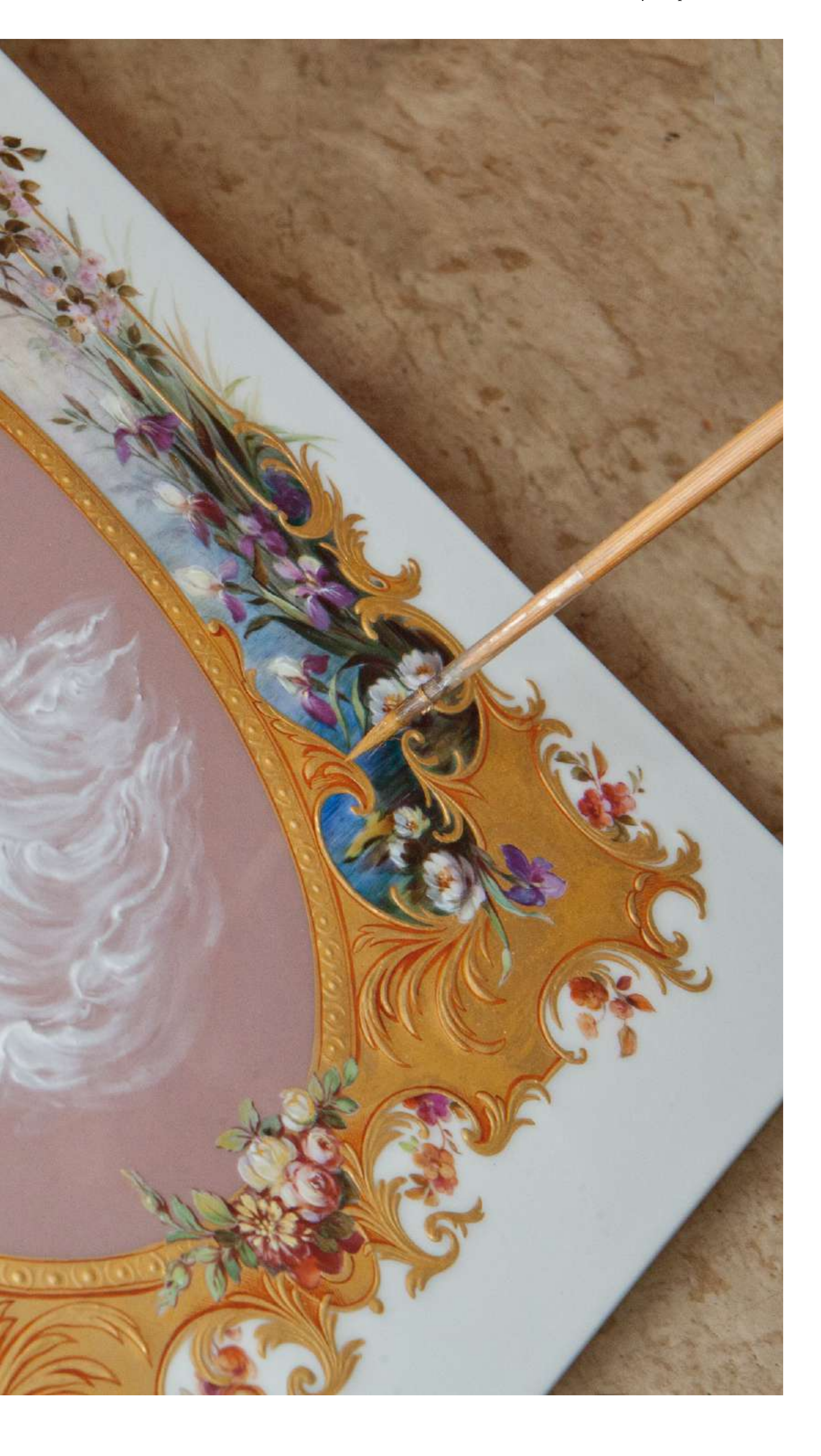




Ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk aus edlen Hölzern, seidenweichem Samt, aufwendigen Bronzen und natürlich: feinstem Porzellan.

The chest combines precious woods, silky-soft velvet, lavish bronzework and, of course, the finest of all porcelains to yield all-inclusive work of art that is veritably mind-boggling.





Neben MEISSEN® ist kein namhafter Anbieter bekannt, der die Pâte-sur-pâte-Technik noch beherrscht und im Sortiment führt.

There is no knowledge of any present-day supplier of note, except MEISSEN®, that still masters this technique and includes items finished in this way in its product range.

PRUNKTERRINEN:
SIEG DER SCHÖNHEIT ÜBER DIE ZWECKMÄSSIGKEIT

GRAND TUREENS:
THE VICTORY OF BEAUTY OVER UTILITY



Die terrinenförmige Schmuckdose wurde im Oktober 1738 von Johann Joachim Kaendler für Maria Josepha, die Gemahlin des sächsischen Kurfürsten und polnischen Königs August III., entworfen. Unter der stolzen Krone leuchtet das sächsisch-polnische Allianzwappen, Symbol einer überaus erfolgreichen Politik der sächsischen Wettiner, die seit 1696 das Kurfürstentum Sachsen und das Königreich Polen in Personalunion regierten.

Wahrhaft königlich erscheinen auch die Frauenbüsten, die als Henkel an den Seiten herauswachsen, die golden umrahmten Durchbruchmuster und die Engelchen, die diesen kleinen fantastischen Huldigungstempel bevölkern. „Drüselkästchen", so nannte Kaendler seine architektonische Schöpfung bescheiden, denn, fast hätten wir es vergessen, die Schmuckdose war zur Aufbewahrung von Nähzeug gedacht.

Die mit ähnlicher Symbolik – mit Krone und sächsisch-polnischem Allianzwappen – sowie einer Ranke mit plastischen Blüten versehene, zweite Prunkterrine entwarf Kaendler um 1734 gleichfalls für den Hof Augusts III.

The tureen-shaped decorative box was designed in October 1738 by Johann Joachim Kaendler for Maria Josepha, the wife of the Saxon Elector and Polish King August III. Under the royal crown, the combined Saxon-polish coat of arms is depicted, the symbol of the political achievements of the Saxon House of Wettin, which had been ruling the Electorate Saxony and the Polish Kingdom in personal union.

Also truly royal in appearance are the female busts that grow from the sides as handles, the openworked patterns framed in gold, and the little angels that people this small fantastic temple of homage.

Kaendler humbly called his architectural creation a "little sewing box", because – we almost forgot to mention it – the box was intended for sewing things.

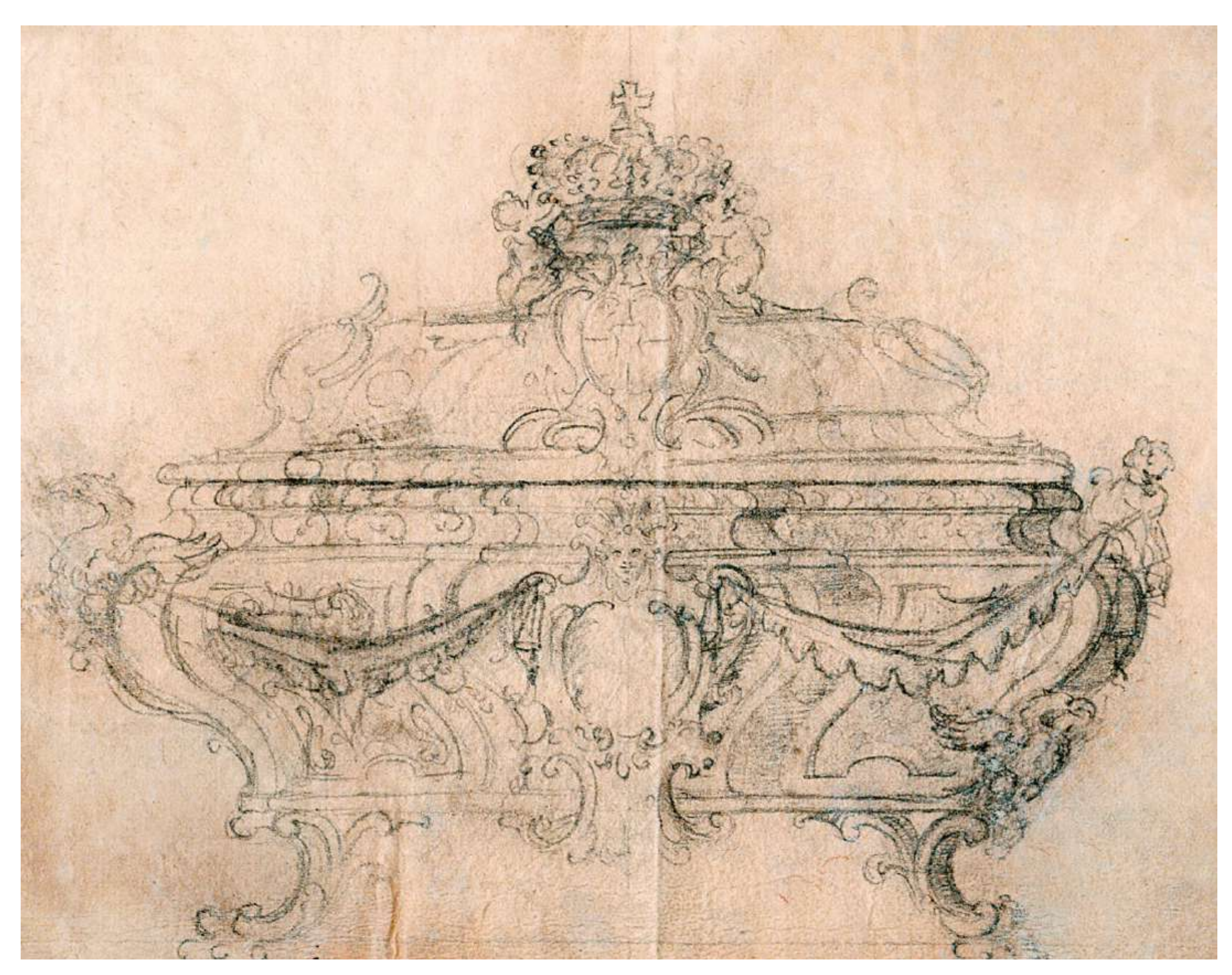
Kaendler designed the other grand tureen on the next page with similar symbolism – the crown on top of the Saxon-polish combined coat of arms – and a sculptural tendril with flowers around 1734 for the court of August III.

Prunkterrine
Grand Tureen
Johann Joachim Kaendler
1738
H 25 cm
905380/81615



Prunkterrine
Grand Tureen
Johann Joachim Kaendler
1734
H 16,5 cm
905380/55490





Entwurfszeichnung zu einer Terrine,
1. Hälfte des 18. Jahrhunderts

Sketch for a tureen,
first half of the 18th century

Fast hätten wir es vergessen:
die Schmuckdose war eigentlich zur
Aufbewahrung von Nähzeug gedacht.

We almost forgot to mention it –
the box was actually intended for
sewing things.

ZITRONENKORB VON KAENDLER:
HÄHNE IM KORB

KAENDLER'S LEMON BASKET:
ROOLING THE ROOST



Bereits vor dem legendären „Schwanenservice“ schuf Johann Joachim Kaendler 1737 einen bedeutenden barocken Tafelaufsatz für seinen Gönner Heinrich Graf von Brühl – den „Indianischen Tafelaufsatz“, dessen zentrales Stück dieser Zitronenkorb ist. Zum Tafelaufsatz – gedacht für die ersten beiden „salzigen“ Gänge – gehörten neben dem Korb ein reich verzierter Untersatz sowie Senfbehälter, Öl- und Essigkännchen und Zuckerstreuer. Diese waren in Form fantastischer asiatischer Figuren gestaltet, teils auf Hähnen reitend. Beim Zitronenkorb finden sich die Hähne als kunstvoll ausgeformte „Griffe“ mit ausgebreiteten Flügeln auf Ästen sitzend, die mit plastisch aufgelegten Blüten und Blättern besetzt sind. Auf den Längsseiten ist jeweils ein beschirmtes Chinesenpaar zu entdecken, bekrönt von einer großen, durchbrochen gearbeiteten und partiell vergoldeten Muschel. Im Korb selbst sind Blumen- und Fruchtmalereien nach alter Manier zu bewundern.

The legendary "Swan Service" wasn't the first job Johann Joachim Kaendler completed for his patron Count Brühl, who in 1737 took possession of a momentous "oriental plat de ménage" in the Baroque style that incorporates a centrepiece in the form of this lemon basket. Besides the basket, the plat de ménage – intended for the first two "salty" courses – also included an opulently fashioned base plus a mustard pot, oil and vinegar cruets and a sugar caster. These were designed in the shape of fanciful Asian figures, two of them astride roosters. The basket also features roosters as ornately wrought "handles", their wings outstretched, resting on branches encrusted with moulded flower-heads and leaves. Chinese couples holding up sunshades and each surmounted by a large, partially gilded openwork shell are to be discovered on each side. There are early-style paintings of flowers and fruit to be admired on the inside of the basket.



Zitronenkorb „Alte Blumenmalerei und Früchte“

Lemon basket “Early flower and fruit painting”

Johann Joachim Kaendler

1737

H 35 cm

908780/80581

RUSSISCHER WINDHUND:
BLEIBENDE ERINNERUNG IN PORZELLAN

RUSSIAN GREYHOUND:
ABIDING MEMORIES IN PORCELAIN



„Einen großen Hund nach einer aus Moskau eingesendeten Zeichnung modellieret, und nach der dazu gegebenen Beschreibung aufs Genaueste eingerichtet", schrieb Johann Joachim Kaendler im Juni 1766 in seinen Arbeitsbericht. In Auftrag gegeben hat die Figur sehr wahrscheinlich Grigori Graf Orlow, der maßgeblich am Sturz von Zar Peter III. beteiligt war und seiner Geliebten, Katharina II., auf den russischen Thron verhalf.

Mit der Figur wollte er seinem verstorbenen Hund ein bleibendes Denkmal setzen. Kaendlers Ruf als unnachahmlicher Gestalter lebensechter Tierfiguren war damals längst an allen Höfen Europas verbreitet. Auch für Zarin Katharina II. selbst schuf die Manufaktur verschiedene Objekte, darunter ein Porträt ihrer Hündin „Lisetta". Aufgrund der sorgfältigen Bewahrung der ursprünglichen Formen kann Ihnen die Manufaktur auch heute originalgetreue Ausformungen dieser Modelle garantieren – und damit jene emotionalen Momente, die sich für die einstigen Herrscher mit ihnen verbanden.

As Johann Joachim Kaendler noted in his work report for June 1766: "Modelled a large dog to a drawing sent from Moscow, scrupulously following the description enclosed". The figurine was most probably commissioned by Count Grigory Orlov, who led the conspiracy to topple Tsar Peter III and help his paramour Catharine II onto the Russian throne.

He wished with this figure to pay a lasting tribute to a pet dog of his that had died. Kaendler's reputation as an unequalled sculptor of realistic animal figurines had long since spread to every royal court in Europe. The Manufactory also produced a number of items for Empress Catharine II herself, amongst them a rendition of the bitch "Lisetta". Because the original moulds have been carefully preserved, MEISSEN® can even today guarantee figurines that are true to the original – and hence allow the emotional moments the rulers of old associated with them to be relived.

Russischer Windhund

Russian greyhound

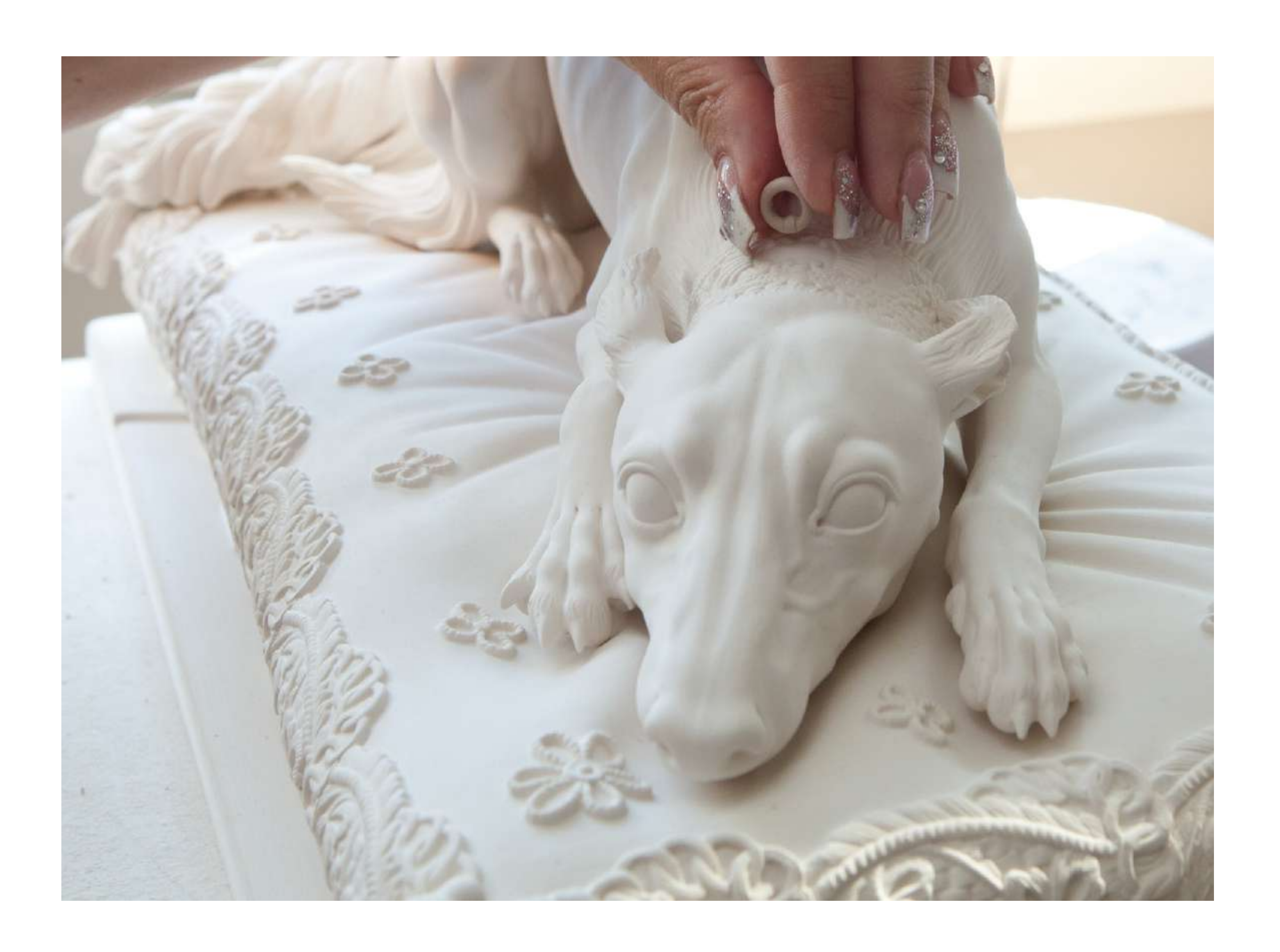
Johann Joachim Kaendler

1766

L 22 cm

900380/78913





Kaendlers Ruf als unnachahmlicher Gestalter lebensechter Tierfiguren war damals längst an allen Höfen Europas verbreitet, so auch am russischen.



Kaendler's reputation as an unequalled sculptor of realistic animal figurines had long since spread to every royal court in Europe, including that in Russia.

MOHR MIT SCHIMMEL:
DER REIZ DES MORGENLANDES

MOOR WITH WHITE HORSE:
THE APPEAL OF THE ORIENT



Als Johann Joachim Kaendler diese Gruppe um 1750 modellierte, war der Name „Lipizzaner“ für die weißen Edelpferde aus der Spanischen Hofreitschule noch nicht gebräuchlich. Auf den „spanischen“ Schimmeln ritt Europas Adel zur Jagd und über Land oder man ließ sich auf ihnen in herrschaftlicher Pose porträtieren.

Der Reiz der Plastik besteht darin, dass der Besitzer des Pferdes außen vor bleibt und Sie als Betrachter an seine Stelle treten. Das prachtvolle Tier wird Ihnen von einem „Mohren“ vorgeführt, dessen vornehme morgenländische Kleidung auf seine begünstigte Stellung bei Hofe verweist. Für die Darstellung der innigen Beziehung zwischen Diener und Pferd hätte Kaendler keinen besseren Moment wählen können als den des Aufbäumens beim Hinausführen, kurz bevor der Sattel aufgelegt wird und der Ausritt beginnt.

When Johann Joachim Kaendler modelled this group around 1750, the term “Lipizzaner” was not yet in general use for the noble white horses from Vienna’s Spanish Riding School. Europe’s aristocracy used the noble “Spanish” white horses to go hunting or for travelling, and they had themselves portrayed in stately poses on them.

The appeal of this sculpture is that the horse’s owner is left out, and you as the beholder take his or her place. The splendid animal is led to you by a “moor” whose elegant oriental dress points to his privileged position at court. Kaendler could not have chosen a better moment for representing the close relationship between servant and horse than the moment the horse rears up while it is being led out, just before it is saddled and the ride begins.

Mohr mit Schimmel
Moor with white horse
Johann Joachim Kaendler
1748
H 44 cm
900380/67018,



ELEMENTE-VASEN:
FEUER, WASSER, ERDE, LUFT

“FOUR ELEMENTS” VASES:
FIRE, WATER, EARTH, AIR

Man liebte sie im 18. Jahrhundert: die allegorischen Darstellungen der Elemente. Personifiziert in Göttern, veranschaulicht durch Lebewesen und Artefakte, erschienen die Naturkräfte beseelt, so menschlich und übermenschlich, wie man sie aus der täglichen Erfahrung kannte. Die Könige und Fürsten gefielen sich in der Rolle derjenigen, die die Elemente beherrschten oder denen sie wohlgesonnen waren.

So dachte auch Sachsens Kurfürst Friedrich August II., als er Meissens Modellmeister Johann Joachim Kaendler 1741 mit der Gestaltung eines Satzes großer Vasen mit Darstellung der vier Elemente beauftragte. Die Prunkvasen Feuer, Wasser, Erde und Luft erhielt der Bourbonenkönig Ludwig XV. als Geschenk für seine guten dynastischen Beziehungen zum Fürstenhaus. Kaendlers Modellierkunst erfüllte somit eine politisch-diplomatische Funktion auf höchster Ebene.

Das sieht man diesen Meisterwerken der allegorischen Gefäßkunst in der Tat an: Alle plastischen Details harmonieren vollkommen miteinander, die flächigen Reliefbilder sind mit den Figuren zu szenischen Panoramen vereint, die uns die Elemente in ihren nützlichen wie auch zerstörerischen Erscheinungsformen vorführen. Bis auf den verbindenden Hals in der Mitte finden Sie an diesen Vasen nichts, was „nur“ Gefäß wäre.

Allegorical depictions of the elements were much beloved in the 18th century. Personified as gods, illustrated through creatures and artefacts, the natural powers were animated and became human and superhuman, just as people knew them from their everyday experience. Kings and princes liked to see themselves in the role of rulers of the elements, or at least as those on whom the elements look favourably.

This is what the Saxon Elector Friedrich August II had in mind when he commissioned Meissen’s master modeller Johann Joachim Kaendler in 1741 to design a set of large vases with depictions of the four elements. The grand vases fire, water, earth (not depicted here) and air were presented to the French King Louis XV in recognition of his good dynastic relations to the Saxon electoral house.

Thus Kaendler’s art fulfilled a political-diplomatic function in the highest circles. And it shows: all the sculptural details are in perfect harmony, the flatter relief pictures are united with the figurines into scenic panoramas showing the elements in both their useful and destructive aspects. Apart from their neck at the centre, you will find nothing about these vases that is “merely” functional.



Elemente-Vase „Feuer“

Vase “Four Elements – Fire”

Johann Joachim Kaendler

1741

H 69 cm

900380/81606



Jede Figur, die auf die Elemente-Vasen appliziert ist, besteht aus rund 20, oft sehr filigranen Einzelteilen. Pro Vase müssen deshalb mehr als 100 Teile garniert werden – ein Puzzlespiel für Könner.

Each figure attached to a Four Elements vase is itself made up of 20 or so separate parts that are often very intricate indeed. Thus, upwards of a hundred parts have to be luted on to each vase – a real puzzler.

Bis auf den verbindenden Hals in der Mitte finden Sie an diesen Vasen nichts, was „nur“ Gefäß wäre.



Die bereits gebrannte und glasierte Vase wird in der Porzellanmalerei freihändig staffiert.

The fired and glazed vase is then freely coloured by hand in the porcelain painting shop.

Apart from their neck at the centre, you will find nothing about these vases that is “merely” functional.

Elemente-Vase „Erde“

Vase “Four Elements – Earth”

Johann Joachim Kaendler

1741

H 71 cm

900380/81603



Elemente-Vase „Luft“

Vase “Four Elements – Air”

Johann Joachim Kaendler

1741

H 67 cm

900380/81612



Elemente-Vase „Wasser“

Vase “Four Elements – Water”

Johann Joachim Kaendler

1742

H 66 cm

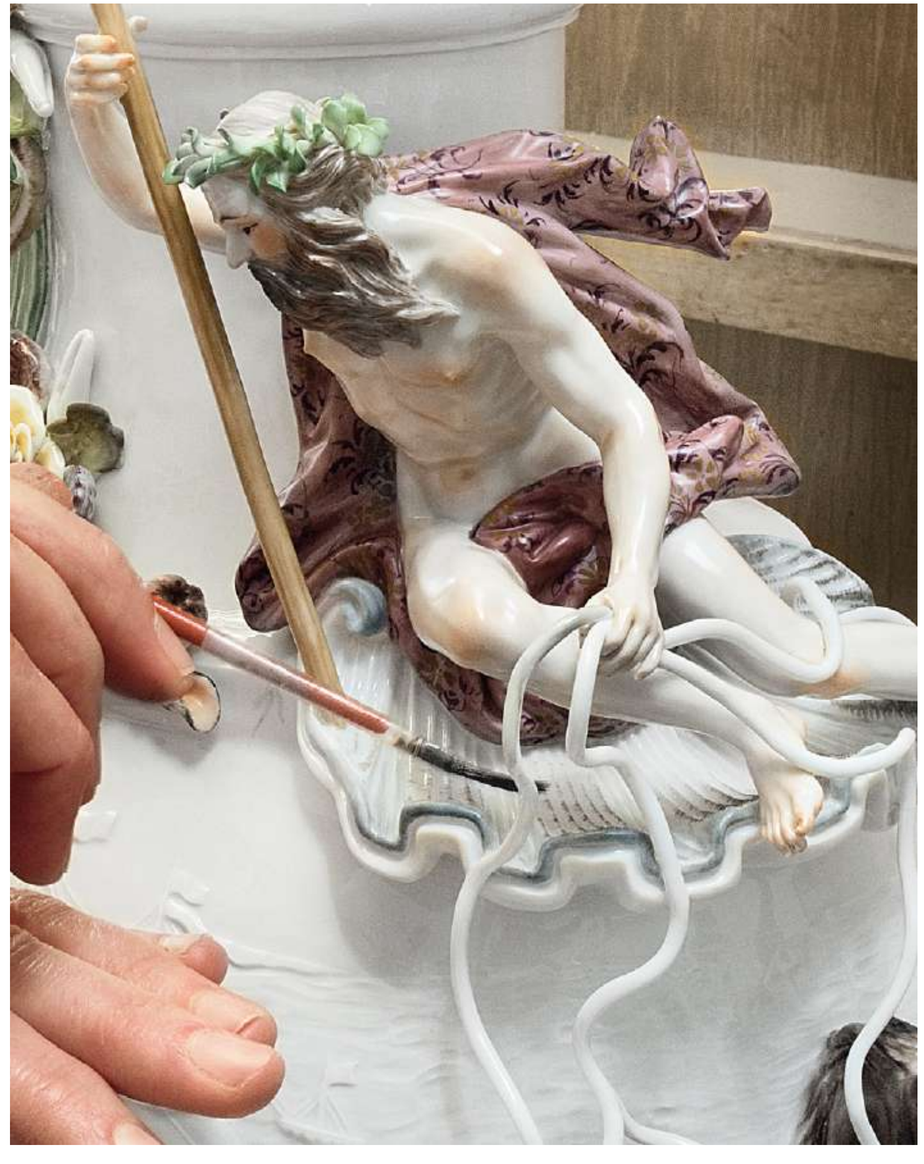
900380/81609



Mit einem ganzen Arsenal an Pinseln wird die Elemente-Vase „Wasser“ von den Porzellanmalern in allen Feinheiten ausgestaltet.

Our porcelain painters use a whole array of brushes when decking the Four Elements “Water” vase out in all its glory.





Alle plastischen Details harmonieren vollkommen miteinander.

All the sculptural details are in perfect harmony.





Die einzelnen Schilfblätter werden in der Bossiererei ganz vorsichtig mit einem weichen Pinsel angesetzt, um sie nicht zu verletzen.

The reeds are very carefully attached one by one in the repairers' shop, using a soft brush so as not to damage them.

Die flächigen Reliefbilder sind mit den Figuren zu szenischen Panoramen vereint.

The flatter relief pictures are united with the figurines into scenic panoramas.

ALTES EUROPA:
VON DER ELBE BIS NACH ROM

OLD EUROPE:
FROM THE RIVER ELBE TO ROME



Kupferstich mit Bataillendarstellung von Georg Philipp Rugendas, 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts

Copper engraving with a battle scene by Georg Philipp Rugendas, first half of the 18th century

Das „Alte Europa“ mit seinen großartigen Kulturlandschaften erweist sich als erstaunlich langlebig. In Bildern von Burgen, Schlössern und Gärten manifestiert sich unsere einzigartige kulturelle Herkunft, die es auch in Zukunft zu bewahren gilt.

Die Manufaktur Meissen fühlt sich dieser europäischen Tradition auf höchstem kunsthandwerklichen Niveau verpflichtet. Nach Kupferstichen niederländischer und französischer Meister malen die Meissener Dekorkünstler heute Landschaften, Naturidyllen, kämpferische Reiterszenen in brillanten Aufglasurfarben auf die strahlend weißen Flächen der Gefäße – ganz in der Art ihrer großen Vorgänger der 1730er Jahre.

In golden umrahmten Kartuschen eröffnen sich Bildkompositionen in faszinierenden räumlichen Perspektiven und interessanten Details, die über die Vorlage hinausgehen und exakt auf die unterschiedlichen Gefäßformen abgestimmt sind. In der MEISSEN®-Galerie der alten und neuen Meister bleibt Europa lebendig.

“Old Europe” with its amazing cultural landscapes turns out to be surprisingly durable. In pictures of castles, palaces, and gardens, our unique cultural heritage, which we are called upon to preserve for the future, manifests itself.

MEISSEN® is committed to this European tradition by maintaining the highest standards of craftsmanship. After copper engravings by Dutch and French masters, MEISSEN®’s décor artists today paint landscapes, natural idylls, and equestrian scenes in brilliant onglaze paints – quite in the manner of their great forebears of the 1730s.

In cartouches framed in gold, we find pictorial compositions with fascinating spatial perspectives and full of interesting details which go beyond their models and are precisely matched to the different forms of the porcelain pieces. In MEISSEN®’s gallery of old and new masters, Europe stays alive.

Deckelvase „Bataillenmalerei“, Bataillenmalerei nach Rugendas

Vase with lid “Battle Painting”, Battle painting after Rugendas

1725–30
H 50,5 cm
282680/51113



Deckelvase „Bataillenmalerei“, Bataillenmalerei nach Wouwerman

Vase with lid “Battle Painting”, Battle Painting after Wouwerman

1730–35
H 23 cm
282680/51081



Deckelvase „Alte Seeprospektmalerei“

Vase with lid “Early Landscape Painting”

um/around 1830 –40

H 64 cm

29a180/51116



Deckelvase
„Bataillenmalerei"
Vase with lid
"Battle Painting"
1775–80
H 31 cm
293080/51232



Die Bildkompositionen gehen über die Vorlage hinaus und sind exakt auf die unterschiedlichen Gefäßformen abgestimmt.

The pictorial compositions go beyond their models and are precisely matched to the different forms of the porcelain pieces.



Pokal „Bataillenmalerei“, Bataillenmalerei nach Wouwerman

Goblet “Battle Painting”, Battle Painting after Wouwerman

1. Hälfte 18. Jh.
1st half C18

H 18 cm

282580/51141

Vase „Seeprospekt-malerei“

Vase “Landscape Painting”

1. Hälfte 18. Jh.
1st half C18

H 27,5 cm

283780/50041



Schokoladen-Dejeuner „Bataillenmalerei“

Chocolate dejeuner “Battle Painting”

18. Jh. / C18
H 21,5 cm
285380/c5508



BLUMENMALEREI:
BLUMIGE OPULENZ

FLOWER PAINTINGS:
FLOWERY OPULENCE

Auf diesen Vasen präsentiert Ihnen die Manufaktur Meilensteine der Meissener Blumenmalerei in opulenter Ausführung. Zu Beginn der 1740er Jahre avancierten Blumen erstmals zum Hauptmotiv der Porzellandekoration. Damals waren die ersten botanischen Enzyklopädien in Form kolorierter Kupferstichwerke erschienen, in denen die heimische und exotische Pflanzenwelt in bis dato nicht gekannter realistischer Wiedergabe und Größe zu bewundern war.

Nach diesen Vorlagen wurden bei MEISSEN® Pflanzen und Blumen mit scharfen, schattig abgesetzten Konturen auf Service und Vasen gemalt – eine absolute Novität, von der die ersten Kunden, Heinrich Graf von Brühl, Kurfürst Clemens August von Köln und Zarin Elisabeth, begeistert waren.

Kurz darauf entwarfen die Blumenmaler weitere opulente Bouquetformen, für die sie auch ältere Blumenstillleben als Vorlage verwendeten. In dieser sogenannten „alten deutschen Blumenmalerei“ dominierte die heimische Flora.

Gut zehn Jahre später, um 1755, entwickelte man bei MEISSEN® einen etwas weniger aufwendigen, aber nicht minder attraktiven floralen Dekorationsstil, der dem veränderten Geschmack der Rokokogesellschaft entgegenkam: die bis heute als „manierlich“ oder „manieristisch“ bezeichnete Blumenmalerei. Gemeint ist jene dekorative Malweise, in der die Blüten- und Blätterformen sich von ihren natürlichen Vorbildern lösen und als Einzelblume oder in Bouquets auf der Gefäßfläche angeordnet sind.

Aus diesem Malstil sind so populäre Blumendekore wie die „Marcolini-Blume“ hervorgegangen, für viele der Inbegriff für Porzellanmalerei überhaupt. Seit der Zeit der Romantik und des Biedermeier haben sich Meissener Maler dann immer wieder dem klassischen Stillleben zugewandt und üppige Blumenarrangements „nach der Natur“, im späten 19. Jahrhundert auch unter impressionistischem Einfluss, auf die Porzellanflächen gezaubert.

On these vases, we present milestones of MEISSEN®'s opulent flower decorations. In the early 1740s, for the first time flowers became the main motif of porcelain decoration. At that time, the first botanical encyclopaedias were published with colourised copper engravings, offering realistic pictures of both domestic and exotic flora in a size and quality hitherto unknown.

Using these as models, the artists at MEISSEN® painted plants and flowers with sharp contours, off-set by shadows, on dinner services and vases – an absolute novelty that thrilled the first customers, Count Heinrich von Brühl, Elector Clemens August of Cologne, and Tsarina Elizabeth. Shortly thereafter, MEISSEN® flower painters designed further opulent bouquets, which they modelled also on older flower still lifes. In this so-called “old German flower painting”, domestic flora dominates.

A good ten years later, around 1755, a different and somewhat less elaborate, but equally attractive flower painting style more suited to the changed tastes of the rococo was developed at MEISSEN®: the flower painting known to this day as mannierist. This is the decorative way of painting where the forms of the leaves and flowers move away from a natural depiction and are arranged as single flowers or bouquets on the piece of porcelain.

Popular flower decorations like the “Marcolini flower” – for many the epitome of painted porcelain decoration – are examples of this. Since Romanticism and Biedermeier, MEISSEN® painters have always turned to classic still lifes, painting luscious flower arrangements “after nature”, in the late 19th century also influenced by impressionism.

Kratervase „Blumenmalerei“

Crater vase “Flower Painting”

Ernst August Leuteritz

1851

H 35 cm

205580/50m22



Vorher-Nachher im Vergleich: Rechts sieht man die Blumenmalerei vor dem Brand, links nach dem Brand. Erst durch diesen gewinnen die Porzellanfarben ihre volle Brillanz und Opulenz. Ganz zum Schluss werden auch die Goldverzierungen aufgemalt.

Before and after compared: on the right, the floral decoration prior to firing, on the left after it has been fired. Only now do the porcelain paints acquire their full brilliance and opulence. Any gilding is applied right at the end.



Blüten- und Blätterformen lösen sich von ihren natürlichen Vorbildern und werden als Einzelblume oder in Bouquets auf der Gefäßfläche angeordnet.



The forms of the leaves and flowers move away from a natural depiction and are arranged as single flowers or bouquets on the piece of porcelain.

Vase „Blumen- und Fruchtmalerei“
Vase “Flower and Fruit painting”
Ludwig Sturm
1890
H 47,5 cm
254180/50436



Deckelvase „Blumen- und Fruchtmalerei“

Vase with lid “Flower and Fruit Painting”

1725–30
H 39,5 cm
205180/51188



Deckelvase „Naturalistische Rosen“

Vase with lid “Roses”

1830–40

H 64 cm

250380/51116



Deckelvase
„Blumenbukett"
Vase with lid
"Flower Bouquet"
1725–30
H 63 cm
100180/51115



Vase „Blumenbukett alte Manier“

Vase “Flower Bouquet, early Style”

1. Hälfte 18. Jh.
1st half C18

H 27,5 cm
204980/50041



Vase „Alte Blumenmalerei, Schmetterlinge und Vögel“

Vase "Early Flower Painting, Butterflies and Birds"

1. Hälfte 18. Jh.
1st half C18

H 27,5 cm

206380/50041



Vase „Frucht- und Blumenmalerei“
Vase “Fruits and Flowers”
um/around 1725
H 25 cm
210880/50037



Seit der Zeit der Romantik und des Biedermeier haben sich Meissener Maler immer wieder dem klassischen Stillleben zugewandt.

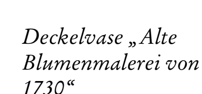
Since Romanticism and Biedermeier, MEISSEN® painters have always turned to classic still lifes.



Deckelvase „Blumenbukett nach Stichvorlagen“

Vase with lid “Flower Bouquet after Etchings”

1730–35
H 46 cm
204080/51111



Deckelvase „Alte Blumenmalerei von 1730“

Vase with lid “Old Flower Painting from 1730”

1730–35
H 46 cm
204380/51111

Deckelvase
„Rosenmalerei“
Vase with lid
“Rose Painting”
um/around 1897
H 48 cm
20a080/51112



Deckelvase „Blumenbukett“, sepia

Vase with lid “Flower Bouquet”, sepia

1775–80
H 31 cm
203080/51232



Vase
„Sommerblumen“

Vase
“Summer Flowers”

Paul Börner
1925
H 45 cm
259980/50435





Vase
„Blumenmalerei“,
Blumenmalerei
nach Merian

Vase
“Flower Painting”,
Flower Painting
after Merian

1725–30
H 35,5 cm
205380/50400

Vase „Blumenbukett“, gelber Fond

Vase "Flower Bouquet", yellow Background

1725–30
H 63 cm
201380/51115



WERKE VON ERNST AUGUST LEUTERITZ:

LONDON, PARIS, CHICAGO

WORKS OF ERNST AUGUST LEUTERITZ:

LONDON, PARIS, CHICAGO

Die großen Weltausstellungen in London, Paris und Chicago waren im 19. Jahrhundert Leistungsschauen der Extraklasse. Die führenden Luxus-Manufakturen präsentierten ihre Prunkstücke einem internationalen Publikum und nutzten dieses Forum zur gegenseitigen Inspiration.

Meissens Modelleur Ernst August Leuteritz war von der ersten Weltausstellung in London 1851 derart angetan, dass er sogleich eine der schönsten und populärsten Prunkvasen der Meissener Modellgeschichte schuf: die sogenannte „Schlangenhenkelvase" nach einem Gefäßvorbild der römischen Antike. Es gibt so gut wie keine Dekoration, die dieser Vase mit den gefährlich schönen Henkeln nicht ausgezeichnet steht.

Ähnlich erfolgreich ist das von Leuteritz von 1854 bis 1856 entworfene Kaffee-Service „B-Form" mit dem charakteristischen Goldbronzerelief. Ob in europäischen oder amerikanischen Villen: Schlangenhenkelvase und das Service „B-Form" repräsentieren seit dem 19. Jahrhundert mondänen Luxus und exquisite Kaffeekultur.

Mit der Globalisierung haben diese Formen Schritt gehalten: Heute sind vor allem asiatische und russische Kunden von den Meissener Prunkporzellanen der Weltausstellungszeit begeistert.

The big 19th century world exhibitions in London, Paris, and Chicago were extraordinary affairs. The leading manufactories of luxury goods presented their lavish wares to an international public, and they also used this forum to inspire each other mutually.

Meissen's modeller Ernst August Leuteritz was so enthusiastic about the first world exhibition in London in 1851 that he designed one of the most beautiful and popular grand vases in the history of MEISSEN®: the so-called "snake-handle vase", modelled on a vessel from ancient Rome. There is hardly no decoration that does not suit this vase with its dangerously beautiful handles.

Similarly successful is the coffee service B with its characteristic gilt bronze relief, designed by Leuteritz between 1854 and 1856. Both in Europe and the US, snake-handle vases and the service B represent glamorous luxury and exquisite hospitality at coffee time, ever since the 19th century.

These forms have kept up with globalisation. Today customers from Asia and Russia have joined the ranks of admirers of MEISSEN®'s grand porcelains from the era of world exhibitions.

Barockhenkelvase „Blumenbukett“

Vase with handles “Flower Bouquet”

Ernst August Leuteritz

1860
H 59 cm
101480/50m53



Barockhenkelvase mit Blumenranken

Vase with handles"Flower Garlands"

Ernst August Leuteritz

1860

H 59 cm

224280/50m53



Schlangenhenkelvase „Blumenbukett“

Vase with snake handles “Flower Bouquet”

Ernst August Leuteritz

1862

H 39 cm

100180/50m32







Ernst August Leuteritz war von der ersten Weltausstellung in London 1851 derart angetan, dass er sogleich eine der schönsten und populärsten Prunkvasen der Meissener Modellgeschichte schuf.

Ernst August Leuteritz was so enthusiastic about the first world exhibition in London in 1851 that he designed one of the most beautiful and popular grand vases in the history of MEISSEN®.

Schlangenhenkelvase „Reiche Fruchtmalerei“

Vase with snake handles “Ornate Fruit Paintings”

Ernst August Leuteritz

1862

H 39 cm

240880/50m32



Schlangenhenkelvase „Naturalistische Margeriten"

Vase with snake handles "Oxeye daisies"

Ernst August Leuteritz

1862
H 39 cm
254080/50m32



Schlangenhenkelvase „Blumenbukett“

Vase with snake handles “Flower Bouquet”

Ernst August Leuteritz

1853

H 49 cm

100180/50m51





Schlangenhenkelvase „Blumenbukett“

Vase with snake handles “Flower Bouquet”

Ernst August Leuteritz

1862

H 39 cm

102480/50m32

Schlangenhenkelvase „Blumenbukett“, königsblauer Fond

Vase with snake handles “Flower Bouquet”, royal blue background

Ernst August Leuteritz

1862

H 39 cm

101480/50m50

Barockhenkelvase „Rosenbukett“

Vase with handles “Bouquet of Roses”

Ernst August Leuteritz

1866

H 52 cm

206880/50m37



Es gibt so gut wie keine Dekoration, die dieser Vase mit den gefährlich schönen Henkeln nicht ausgezeichnet steht.



There is hardly no decoration that does not suit this vase with its dangerously beautiful handles.

Deckelvase „Blumenbukett", königsblauer Fond

Vase with lid "Flower Bouquet", royal blue background

1830–40
H 64 cm
101480/51116



Deckelvase „Blumenbukett", königsblauer Fond

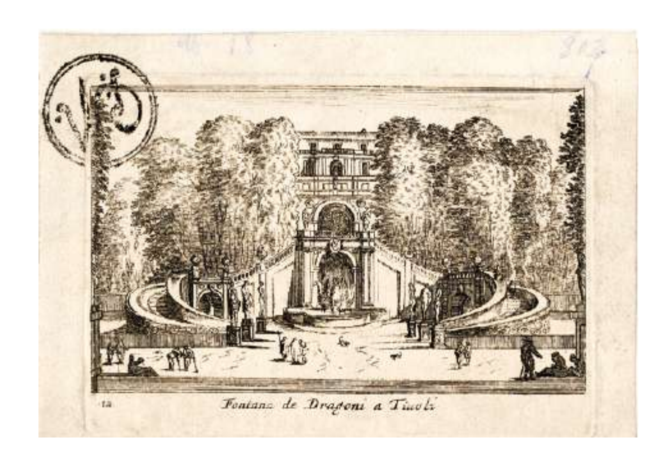
Vase with lid "Flower Bouquet", royal blue background

1725–30
H 63 cm
101480/51115



SCHOKOLADEN-SERVICE:
SINNLICHER GENUSS MIT STIL

CHOCOLATE SERVICES:
ELEGANT, SENSUAL ENJOYMENT



Kupferstich mit Ansicht der„Fontana de Dragoni“ in Tivoli bei Rom, 17. Jahrhundert

Copper engraving showing the "Fontana de Dragoni" in Tivoli near Rome, 17th century

Nachdem die heiße Schokolade in der Kanne gequirlt und in die Tassen gegossen worden war, nahm man diese vorsichtig an beiden Henkeln, um das kostbare Getränk Schluck für Schluck zu genießen. Währenddessen schweifte der Blick durch goldene Fenster über Elblandschaften und römische Gartenanlagen, für die die Oberfläche der Gefäße durchsichtig zu sein schien.

Diesen höchsten Genuss für Gaumen und Auge, den die königlichen und fürstlichen Kunden der Manufaktur bereits im 18. Jahrhundert zu schätzen wussten, gewähren Ihnen Meissener Schokoladen-Service auch heute. Von der klassischen szenischen Malerei lassen sich die MEISSEN®-Künstler immer wieder zu modernen Arbeiten anregen, wie das meisterhaft umgesetzte Thema „Casanova“ auf dem Dejeuner beweist.

Lustwandeln Sie auf den Spuren des Verführers durch Venedig, während die Schokoladenzeremonie ihren Höhepunkt erreicht: Meissener Porzellan® ist immer eine Potenzierung der Sinnlichkeit.

After the hot chocolate had been stirred in the pot and poured into cups, one took up those cups carefully, using both handles, in order to enjoy this precious drink in small sips. Between sips, the cups, through golden windows, offered views of the Elbe countryside or Roman gardens.

This supreme pleasure for the palate and the eyes was enjoyed by MEISSEN®'s royal and noble customers in the 18th century, and you can enjoy it today, too. MEISSEN®'s artists are frequently inspired by classic scenic painting to do modern works – as we can see from the wonderful realisation of the theme of "Casanova" on the dejeuner.

Follow the great seducer's steps on a stroll through Venice, while the chocolate ceremony reaches its highpoint: Meissen Porcelain® always intensifies sensual pleasures.

Platte „Barocke Stadtansichten", Landschafts- und Figurenmalerei

Platter "Baroque City Prospects", Landscape and figure painting

2. Hälfte 18. Jh.
2nd half C18

33,5 × 40 cm

283280/09299



Schokoladen-Dejeuner „Casanova inkognito“

Chocolate dejeuner “Casanova-incognito”

1. Hälfte 18. Jh.
1st half C18

297380/c5508



Von der klassischen szenischen Malerei lassen sich die MEISSEN®-Künstler immer wieder zu modernen Arbeiten anregen.

MEISSEN®'s artists are frequently inspired by classic scenic painting to do modern works.

Schokoladen-Dejeuner„Barocke Stadtansichten“, Landschafts- und Figurenmalerei, korallenroter Fond

Chocolate dejeuner “Baroque City Prospects”, Landscape and figure painting, red background

2. Hälfte 18. Jh.
2nd half C18

283280/c5510



HÖFISCHE FIGUREN:
KOKETTERIE UND REPRÄSENTATION

COURTLY FIGURINES:
COQUETRIES AND REPRESENTATION



Die höfisch-galanten Figurengruppen, die Johann Joachim Kaendler zwischen 1738 und 1748 modellierte, zählen nicht nur zu seinen schönsten Schöpfungen, sondern sie sind Ouvertüre und Höhepunkt der kleinplastischen Porzellankunst überhaupt. Kaendler hatte die ideale Modellgröße gefunden, in der selbst kleinste Details noch filigran ausgearbeitet und bemalt werden konnten. Auf diese Weise entfalteten sich Glanz und Etikette höfischen Lebens en miniature, so grazil und elegant wie dieses selbst.

Bis heute repräsentieren Kaendlers höfisch-galante Gruppen wie keine andere Kunstform Lebensart und Geist des Rokoko. Sehr wahrscheinlich handelt es sich bei vielen der Kavaliere und Reifrockdamen um Porträts damals bekannter Persönlichkeiten, die man zum Zwecke eines belustigenden Déjà-vu auf der Tafel positionierte.

The gallant courtly figurine groups that Johann Joachim Kaendler modelled between 1738 and 1748 do not just belong to his most beautiful creations, they are also both the overture and climax of the art of small porcelain sculptures per se. Kaendler had found the ideal size where even the smallest details could be delicately elaborated and painted. In this way, we get an impression of the glamour and etiquette of courtly life en miniature, as graceful and elegant as the lived reality at the time.

To this day, no other art form represents the lifestyle and spirit of rococo as Kaedler's elegant courtly groups do. It is very likely that many of the cavaliers and ladies in hooped skirts are portraits of well-known people of their time, placed on the dining table to create an amusing déjà-vu.

Liebesgruppe
Love couple
Johann Joachim Kaendler
1744
H 21 cm
900380/73067



Liebesgruppe
Love couple
Johann Joachim Kaendler
Johann Friedrich Eberlein
Johann Gottlieb Ehder
1744
H 20 cm
900380/73061

Sehr wahrscheinlich handelt es sich bei vielen der Kavaliere und Reifrockdamen um Porträts damals bekannter Persönlichkeiten.

It is very likely that many of the cavaliers and ladies in hooped skirts are portraits of well-known people of their time.



Sachsen und Polen
Saxony and Poland
Johann Joachim Kaendler
1746
H 19 cm
900380/73542



Frau mit Mädchen
Woman with girl
vermutlich / probably Friedrich Elias Meyer

um/around 1760
H 19 cm
900380/73282



Sofagruppe
Group on sofa
Johann Joachim Kaendler
Johann Friedrich Eberlein
Johann Gottlieb Ehder
1737
H 15 cm
900380/73362



Schneider auf Ziegenbock
Tailor on he-goat
Johann Joachim Kaendler
1740
H 21,5 cm
900380/73011



Schneider auf Ziegenbock
Tailor on he-goat
Johann Joachim Kaendler
1737
H 43 cm
900380/76015



Die höfisch-galanten Figurengruppen sind Ouvertüre und Höhepunkt der kleinplastischen Porzellankunst überhaupt.



The gallant courtly figurine groups are also both the overture and climax of the art of small porcelain sculptures per se.



Die Ausarbeitung der Details der Figur „Schneider auf Ziegenbock" stellt höchste Ansprüche an die Fertigkeiten des Bossierers. So werden die Nadeln und Ösen für das Nadelkissen freihändig modelliert und platziert. Auch das zottelige Fell braucht eine geübte Modellierhand, um möglichst lebendig und natürlich zu erscheinen. Seine Brille wird dem Ziegenbock erst ganz zum Schluss aufgesetzt – weil sie keine Bügel hat, ist sie entsprechend schwierig zu befestigen.

Completing the fine detail on the "Tailor on he-goat" makes the most exacting demands of the repairer's skills. The needles and eyes for the pin-cushion, for instance, are freely modelled and put in position by hand. It takes a practised modelling hand, by turn, to make the animal's shaggy coat look truly lifelike and natural. The goat's spectacles are the last item to be attached – they're particularly difficult to affix because they have no earpieces.

FREIMAURERFIGUREN VON KAENDLER:

AUF DEN MOPS GEKOMMEN

MASONIC FIGURES BY KAENDLER:

PUG WILL IN

In Orientierung an seinen höfisch-galanten Meisterwerken widmete sich Kaendler in den 1740er Jahren einem weiteren bewegenden Thema seiner Zeit, der Freimaurerei. Viele der Aufklärung nahestehende Adelige traten damals in die Freimaurerlogen ein, um als „Baumeister" humanistischer Ideale geheimen Ritualen zu frönen.

Die Symbole der verschworenen Gemeinschaft, Zirkel, Winkelmaß und Schurzfell, sind an Kaendlers Modellen unschwer auszumachen. Weitaus weniger streng ging es im „Mopsorden" zu, einer karnevalistischen Amüsiergesellschaft, die sich als Persiflage des ernsten Logenwesens verstand und zu der auch weibliche Mitglieder zugelassen waren.

Ihr Maskottchen, den Mopshund, hat Kaendler als reizvoll-ironische Replik bei einigen seiner Freimaurermodelle berücksichtigt, um so den ganzen Facettenreichtum des gesellschaftlichen Geschehens zu reflektieren.

In the vein of his masterpieces on courtly gallantry, Kaendler addressed a further key topic of his age in the 1740s, that of freemasonry. This was a time when large numbers of aristocrats with enlightenment leanings joined masonic lodges, where they indulged in secret rituals as the "architects" of humanist ideals.

Symbols of this secretive community such as compass, setsquare and master's apron are not difficult to spot in Kaendler's models. Things were far more easy-going in the "Order of the Pug", a lighthearted carnival-type society that served to parody the first lodges and to which females could also affiliate.

Kaendler documented its mascot, the pug dog, as a charmingly ironic afterthought in some of his freemason models, thus covering the entire gamut of this social trend.

Freimaurer
Freemasons
Johann Joachim Kaendler
Johann Friedrich Eberlein
1742
H 23 cm
900380/73049



Reifrockdame
Lady in a hoop-skirt
Johann Joachim Kaendler
1744
H 28,5 cm
900380/73065



Ihr Maskottchen, den Mopshund, hat Kaendler als reizvoll-ironische Replik bei einigen seiner Freimaurermodelle berücksichtigt.

Kaendler documented its mascot, the pug dog, as a charmingly ironic after-thought in some of his freemason models.

Freimauerer mit Mops

Freemason with pug

Johann Joachim Kaendler

1743

H 31 cm

900380/73588



FAMILIENFIGUREN VON ACIER UND SCHÖNHEIT:

DAS WAHRE, SCHÖNE, GUTE

FAMILY FIGURE GROUPS BY ACIER AND SCHÖNHEIT:

TRUE, BEAUTIFUL, GOOD

Mit den Arbeiten Michel Victor Aciers beginnt sich ab 1770 eine neue Ästhetik in den Werkstätten von MEISSEN® durchzusetzen: Spiegelten sich in Kaendlers kleinplastischem Werk Repräsentationslust und selbstverliebte Galanterie der höfischen Gesellschaft, so eröffnet uns der französische Bildhauer die Gefühlswelten des aufstrebenden Bürgertums.

Zur Ikone dieser neuen Richtung wurde seine „Gute Mutter", die mit ihren spielenden Kindern im Jahr 1774 an die Stelle von Kaendlers Rokokodamen trat. Mit Akkuratesse à la francais verstand es Acier, die flüchtig-innerlichen Momente bürgerlichen Familienglücks in Porzellan zu verewigen. Gut zehn Jahre später schuf sein Schüler Johann Carl Schönheit das väterliche Pendantstück zur „Guten Mutter", den „Guten Vater" – viel schöner, anregender, zeitloser als die damaligen Diskurse über bürgerliche Erziehungsideale ...

The work of Michel Victor Acier saw a new aesthetic spirit gain the ascendancy in the MEISSEN® studios from around 1770: whereas Kaendler's small-format figures mirror the passion for prestige and self-engrossed gallantry of courtly society, the French sculptor opens our eyes to the emotional worlds of the rising bourgeoisie.

His "Good Mother" with her children playing all over her, took up position alongside Kaendler's rococo ladies in 1774 and became an icon of this new outlook. Acier used porcelain to capture fleetingly intense moments of bourgeois domestic bliss with a peculiarly French kind of accuracy. A good ten years later, his pupil Johann Carl Schönheit completed the family with his "Good Father" – much more alluring, stimulating and timeless than the discourse on the ideals of middle-class education of the age ...

Der gute Vater
The good father
Johann Carl Schönheit
1785
H 21 cm
900380/73449



Die gute Mutter
The good mother
Michel Victor Acier
1774
H 23 cm
900380/73450





Zur Ikone dieser neuen Richtung wurde Acier's „gute Mutter".

Acier's "Good Mother" became an icon of this new outlook.

DIE MEISSEN®-GALERIE DER HERRSCHER:

GLANZ UND GLORIA

THE MEISSEN® GALLERY OF RULERS:

POMP AND CIRCUMSTANCE

So wollten sich die europäischen Herrscher des 18. Jahrhunderts sehen: entschlossen, machtbewusst, auf „hohem Ross“ die Geschicke ihrer Völker fest in ihrer Hand. Auf entsprechende Aufträge von höchster Stelle verwandte Kaendler äußerste Sorgfalt, denn die Portraits dienten nicht nur der persönlichen Würdigung, sondern waren ästhetische Legitimation politischer Machtansprüche.

So unterstreichen etwa die nach Ölgemälden gestalteten Reiterportraits der russischen Kaiserinnen Elisabeth und Katharina II. die Rigorosität und Klugheit, mit denen es diesen „eisernen Ladies“ gelang, sich an die Spitze ihres Reichs zu setzen und Preußenkönig Friedrich II. das Fürchten zu lehren.

Im Lauf der Zeit ist in MEISSEN® eine ganze Galerie der Herrscher entstanden, die Glanz und Gloria der wechselvollen europäischen Geschichte reflektiert. Und selbst Paul Scheurich, eher für sinnlich-erotische Rokokomotive bekannt, ließ es sich nicht nehmen, mit seinem 1937 entstandenen Portrait des preußischen Kavalleriegenerals Friedrich Wilhelm von Seydlitz diese MEISSEN®-Tradition fortzusetzen.

The rulers of 18th century Europe wished to be portrayed as being resolute, conscious of their power and firmly in the saddle with the fortunes of their peoples equally firmly in their hands. Kaendler took the greatest of care when completing jobs for the mightiest, since the portraits were at once an expression of esteem for the person themselves and an aesthetic legitimation of their aspirations to political power.

The equestrian portraits of the Russian tsarinas Elisabeth and Catharine II, for instance, which were based on oil paintings, emphasize the rigour and cleverness these “iron ladies” possessed that allowed them to rise to lead their empire and earn the fearful respect of Prussian King Frederick II.

An entire gallery of rulers has come to be in MEISSEN® over the years, a true reflection of the pomp and circumstance in Europe’s chequered history. And even Paul Scheurich, better known for his impishly erotic rococo motifs, was not to be done out of continuing this MEISSEN® tradition, producing a portrait of the Prussian cavalry general Friedrich Wilhelm von Seydlitz in 1937.

Im Laufe der Zeit ist in MEISSEN® eine ganze Galerie der Herrscher entstanden, die Glanz und Gloria der wechselvollen europäischen Geschichte reflektiert.

An entire gallery of rulers has come to be in MEISSEN® over the years, a true reflection of the pomp and circumstance in Europe's chequered history.

Kaiserin Katharina ll. von Russland

Empress Catherine II on horseback

Johann Joachim Kaendler

1770

H 25 cm

900380/73391



Kaiserin Elisabeth II. zu Pferde

Empress Elisabeth II. on horseback

Johann Joachim Kaendler

um/around 1750

H 23 cm

900380/73108



Husar zu Pferde
Hussar on horseback
Johann Joachim Kaendler
um/around 1755
H 18,5 cm
900380/69554



Friedrich Wilhelm von Seydlitz

Friedrich Wilhelm von Seydlitz

Paul Scheurich

1937

H 37 cm

000080/73535



KAENDLERS ORIENTALISCHE HERRENREITER:

MÄRCHENHAFTE ERFAHRUNGEN

KAENDLER'S MOUNTED ORIENTAL GENTLEMEN:

NOT OF THIS WORLD

Auf den ersten Blick scheinen diese kuriosen Kaendler-Werke ins Reich der europäischen Orientfantasien zu gehören. Denn schwerlich findet man einen Nachweis, dass morgenländische Herrscher auf Nashörnern und Elefanten geritten sind. Dennoch hat MEISSEN®s Ausnahmemodelleur wie gewohnt detailgenau gearbeitet.

Die Gewänder der herrschaftlichen Reiter gestaltete er nach Ferriols „wahresten und neuesten Abbildungen des türkischen Hofes", einer Kupferstichserie mit Portraits aus dem Serail. Das Rhinozeros geht ebenfalls auf eine realistische Vorlage zurück: Panzernashorndame „Clara" war 1747 quicklebendig in Dresden zu bewundern. Wirklichkeitsgetreue und vom Hörensagen geprägte Darstellung sind dann im ‚Sultan auf Elefant' und im ‚Perser auf Rhinozeros' zu einer unauflöslichen Einheit verschmolzen.

Das macht diese um 1750 entstandenen Modelle zu seltenen künstlerischen Zeugnissen einer Orientvorstellung, die in Kaendlers Europa noch voller märchenhafter Assoziationen war.

At first glance these curious Kaendler works appear to be from the realm of oriental fantasy in Europe. Evidence of eastern rulers having ridden on the backs of rhinoceroses and elephants is hard to come by, after all. MEISSEN®'s most exceptional modeller nevertheless produced them with as much attention to detail as ever.

He fashioned the attire of the imperious riders on the basis of Ferriol's "latest and most faithful depiction of the Turkish Court", a series of etchings with portraits from the seraglio. The rhinoceros is likewise based on genuine evidence: "Clara", a female of the species was a great attraction back in 1747 in Dresden. Thus it is that realism and hearsay are fused into an inextricable whole in "Sultan on an elephant" and "Persian on a rhinoceros".

Conceived in around 1750, these models constitute rare artistic manifestations of a conception of the Orient that in Kaendler's Europe was still replete with surreal associations.

Die Gewänder sind nach Ferriols „wahresten und neuesten Abbildungen des türkischen Hofes“ gestaltet.

He fashioned the attire on the basis of Ferriol’s “latest and most faithful depiction of the Turkish Court”.



Perserin auf Elefant
Persian woman astride an elephant
Johann Joachim Kaendler
um/around 1750
H 26 cm
900380/67020



Links / left:
Türke auf Nashorn
Turkish man with rhinoceros
Johann Joachim Kaendler
1752
H 26,5 cm
900380/67037

Rechts / right:
Perser auf Elefant
Persian astride an elephant
Johann Joachim Kaendler
um/around 1750
H 28 cm
900380/67019







MEISSEN®s Ausnahme-modelleur Johann Joachim Kaendler hat wie gewohnt detailgenau gearbeitet.

MEISSEN®'s most exceptional modeller Johann Joachim Kaendler produced the riders with as much attention to detail as ever.

Die einzelnen Teile der Figur „Türke auf Nashorn“ müssen in der Bossiererei passgenau zusammengefügt werden, um später wie „aus einem Guss“ zu erscheinen.

The various parts of the "Turkish man with Rhinoceros" figure have to be accurately joined together in the repairer's shop to ensure they come out looking "as of a piece".



MEISSENER GÄRTNER- UND SCHÄFERIDYLLEN:

GLÜCKSELIGES LANDLEBEN

MEISSEN®'S GARDEN AND PASTORAL IDYLLS:

BLISSFUL COUNTRY LIFE



Aquarell zur Gärtnergruppe mit Apfelbaum, 18. Jahrhundert

Watercolour sketch for the apple tree group, 18th century

In kaum überschaubarer Vielfalt haben sich die MEISSEN®-Modelleure in der Mitte des 18. Jahrhunderts der Darstellung von Gärtner- und Winzertätigkeiten gewidmet. Dabei ging es um alles andere als um eine realistische Wiedergabe von Freiluftarbeiten. Nach französischem Vorbild bevölkern vielmehr Kinder, dargestellt als kleine Erwachsene, die ländliche Szenerie. Die Arbeit bereitet Freude, es wird musiziert und in fröhlichen Reigen getanzt, eine Atmosphäre paradiesischer Unbeschwertheit liegt in der Luft.

Ihre größeren Pendants finden die kindlichen Erwachsenen in den Meissener Schäferjünglingen und den Paaren, die Kaendler und seine Mitarbeiter ebenfalls zwischen 1750 und 1760 geschaffen haben. Auf die Porzellan gewordenen Träume von Schäfer(Liebes)glück und ländlichem Idyll haben sich die Meissener Künstler auch im ausgehenden 19. Jahrhundert zurückbesonnen, als das wohlhabende Bürgertum im Neorokoko schwelgte und die Meissener Miniaturen aus den Salons und Interieurs nicht mehr wegzudenken waren.

In the mid-18th century, MEISSEN®'s modellers created an incredible variety of figurines showing the activity of gardeners and vineyard workers. The aim was anything but a reaslitic depiction of outdoor labour. Following the French fashion, it is children, shown as miniature adults, who people the bucolic scenery. The work is pleasurable, they make music and dance in happy circles; a mood of paradisiacal light-heartedness fills the air.

Larger companion pieces to these child-like adults are MEISSEN®'s young shepherds and the couples that Kaendler and his fellow artists also created between 1750 and 1760. Meissen artists turned back to these dreams of pastoral joy and love and bucolic idylls turned into porcelain in the late 19th century, when the wealthy bourgeoisie indulged in neo-rococo, and MEISSEN® miniatures were essential decorating elements in elegant salons and drawing rooms.

Gärtnergruppe mit Apfelbaum
Gardening group with apple tree
Michel Victor Acier
1772
H 28 cm
900380/61237



Gärtnergruppe mit Apfelbaum

Gardening group with apple tree

Michel Victor Acier

1772

H 30 cm

900380/61238





Apfelernte
Apple harvest
Johann Joachim Kaendler
1760–65
H 27 cm
900380/61151

Kirschernte
Cherry harvest
vermutlich / probably Johann Joachim Kaendler
um/around 1760
H 31 cm
900380/73m11

Apfelernte
Apple harvest
vermutlich/probably Johann Joachim Kaendler

um/around 1753
H 27 cm
900380/73211





Taubenhaus
Pigeon's house
Johann Joachim Kaendler
Peter Reinicke
um/around 1750
H 45 cm
900380/73152

Nach französischem Vorbild bevölkern Kinder, dargestellt als kleine Erwachsene, die ländliche Szenerie.

Following the French fashion, it is children, shown as mini-ature adults, who people the bucolic scenery.

Gärtnergruppe
Gardening group
Michel Victor Acier
1778
H 23 cm
900380/61259



Gärtnergruppe
Gardening group
Johann Joachim Kaendler
1767
H 29 cm
900380/61216



Gärtnergruppe mit Blumengirlande

Gardening Group with garland of flowers

Michel Victor Acier
1778
H 22 cm
900380/61258





Gärtnerin
Gardener
August Ringler
1865
H 34 cm
900380/61291

Gärtner
Gardener
August Ringler
1865
H 36 cm
900380/61290

Schäferpaar
Shepherd couple
Michel Victor Acier
1769
H 19 cm
900380/61211



Schäfergruppe
Group of shepherds
Michel Victor
Acier, 1769

Ernst Leuteritz
(überarbeitet /
revised), 1864

H 18,5 cm
900380/61028



MEISSENER WEINFIGUREN:
INSPIRIERENDER GENUSS

MEISSEN®'S WINE FIGURINES:
INSPIRATIONAL INDULGENCE



Bereits seit dem zwölften Jahrhundert wird der Weinbau in Meißen betrieben. Eine erste urkundliche Erwähnung datiert aus dem Jahre 1161. Rasch breiteten sich die Rebkulturen rechts und links der Elbe aus. An den schroffen Hängen der alten vorgeschichtlichen Gebirge, in welche der Fluss sein Bett gegraben hat, finden sie ideale Bedingungen.

Zahlreiche Künstler der Meissener Manufaktur fanden den Wein und dessen Genuss inspirierend: Sie widmeten dem edlen Getränk Dekore und Porzellanfiguren. So unter anderem auch Johann Carl Schönheit (1730-1805), der 1785 im klassizistischen Stil die Figurengruppe „Weinlese“ schuf. Die liebenswürdigen Personen, die auf ihr mit der Weinbereitung beschäftigt sind, erinnern an die populären „Gärtnerkinder“. Ein Jahr später fügt er die Figurengruppe „Weinpresse“ hinzu.

Aber auch schon der Altmeister Johann Joachim Kaendler setzte sich mit dem Thema Porzellan und Wein auseinander und hinterließ uns einige beeindruckende Objekte.

There is tradition of wine-growing stretching back to the twelfth century in Meissen. The first documented reference is from the year 1161. Viticulture quickly took root on both sides of the Elbe. The steep slopes of the ancient rock into which the river had gouged its bed provided ideal conditions for the purpose.

Numerous artists from the Meissen Manufactory have drawn inspiration from wine and the enjoyment thereof, devoting patterns and porcelain figures to the noble drop. A case in point was Johann Carl Schönheit (1730-1805), who created a “Grape Harvest” figure group in the classicist style in 1785. The lovable characters depicted busily preparing the wine are reminiscent of the popular “Gardener Children”. Schönheit added a “Wine Press” figure group the following year.

The great Johann Joachim Kaendler had likewise addressed himself to the topic of porcelain and wine, bequeathing us with a number of impressive items in the process.

Weinpresse
Wine press
Johann Joachim Kaendler
um/around 1740
H 24 cm
900380/61m35



Weinlese
Grape harvest
Johann Carl Schönheit
1785
H 44 cm
900380/61274



Die liebenswürdigen Personen, die auf ihr mit der Weinbereitung beschäftigt sind, erinnern an die populären „Gärtnerkinder".

The lovable characters depicted busily preparing the wine are reminiscent of the popular "Gardener Children".

Weinpresse
Wine press
Johann Carl Schönheit
1786
H 35,5 cm
900380/61277



UHREN VON MEISSEN®:
NEHMEN SIE SICH ZEIT!

CLOCKS BY MEISSEN®:
TAKE YOUR TIME!



Exakte Zeitmesser gibt es in unseren Tagen viele. Wie anders wäre auch das Dickicht der Termine zu bewältigen? Aber Zeit ist weit mehr als nur die hastige Abfolge von Stunden und Minuten. Ihren Geheimnissen nachzuspüren, dafür sollten Sie sich eines nehmen: Zeit und Muße!

Meissener Porzellanuhren schenken Ihnen niveauvolle Momente des Zeiterlebens. Hochwertige Uhrwerke sitzen in Gehäusen, deren reiche plastische Verzierung nicht nur höchste dekorative Ansprüche erfüllen, sondern auch das Wesen der Zeit in allegorischen Sinnbildern veranschaulichen. Blüten und Singvögel künden vom Frühlingserwachen; Puttenfiguren symbolisieren die vier Elemente, die die erdgeschichtlichen Zeiträume bestimmen.

Die Grundform der Meissener Rokoko-Uhren wird von der sogenannten Rocaille gebildet, jener bewegten Muschelform, die MEISSEN®s Modellmeister Johann Joachim Kaendler zwischen 1750 und 1760 meisterhaft zu variieren wusste. Als Symbol organischen Wachstums stellt sie einen interessanten Kontrast zum Zeittakt des Uhrwerks dar.

Nowadays, a lot of exact timekeepers exist. How else would we manage the jungle of appointments and deadlines? But time is far more than the rushed sequence of hours and minutes. To trace its secrets, you need one thing: time and leisure!

Meissen Porcelain® clocks give you elegant moments of experiencing time. Sophisticated clockworks are housed in cases whose rich ornamentation does not just satisfy the highest demands for decoration, but it also depicts the nature of time allegorically. Flowers and singing birds speak of spring awakening, putti symbolise the four elements that determine the epochs of the earth's history.

The basic ornament of MEISSEN® rococo clocks is the so-called rocaille, the curved shell shape which MEISSEN®'s master modeller Johann Joachim Kaendler used in such rich variety between 1750 and 1760. As a symbol of organic growth, it makes an interesting contrast to the regular pulse of the clockwork.

Uhr mit Blumenbelag

Clock with applied flowers

Johann Friedrich Eberlein, Johann Joachim Kaendler

um/around 1740

H 27 cm

900380/60m01



Uhr
„Vier Elemente"
Clock
"Four Elements"
Mitte 18. Jh.
mid-C18
H 47 cm
900380/60m07

Die Puttenfiguren symbolisieren die vier Elemente, die die erdgeschichtlichen Zeiträume bestimmen.

The putti symbolise the four elements that determine the epochs of the earth's history.





Allein das Füllhorn reicher Früchte erfordert jede Menge Fingerspitzengefühl und den Blick fürs Detail beim Staffieren der Uhr. Wie an der Aussparung oben zu sehen, wird das Uhrwerk erst ganz zum Schluss eingepasst.

Finely honed powers of judgment and an eye for detail are called for when adding painted decoration to the clock such as this cornucopia of luscious fruit. As can be seen from the recess at the top, the works are not inserted until the end.



Uhr „Blumen und Vögel“
Clock “Flowers and Birds”
Johann Joachim Kaendler
1766
H 35 cm
900380/60m10

Uhr „Blumen und Vögel“
Clock “Flowers and Birds”
Mitte 18. Jh.
mid-C18
H 35 cm
900380/60m06



Uhr „Vier Jahreszeiten“
Clock “Four Seasons”
Mitte 18. Jh.
mid-C18
H 47 cm
900380/60m08

PRUNKVOLLE LEUCHTER:
FESTLICHES AMBIENTE

MAGNIFICENT CHANDELIERS:
FESTIVE ATMOSPHERE

Das warme natürliche Licht der Kerzenflammen taucht den Raum in eine festliche Atmosphäre. Die Teller, Schüsseln und Bestecke wurden nach genauer Vorschrift auf der Tafel arrangiert. Zwischen den Herrschaften, die soeben Platz genommen haben, erstreckt sich eine Landschaft aus fantastischen Gebilden, geschwungenen Formen und filigran gestalteten Figuren. In der Mitte erheben sich plastisch verzierte Leuchter, von deren Höhen sich das Licht verbreitet, um sich tausendfach auf den Gefäßen zu brechen …

So etwa könnte man sich die Szenerie vorstellen, in der Meissener Tischleuchter Mitte des 18. Jahrhunderts ihre ursprüngliche Bestimmung fanden. Auf den nächsten Seiten erleben Sie, wie sich die Grundformen der Illumination im 19. Jahrhundert verwandelt haben und wortwörtlich an die Decke gestiegen sind: Der zwölfarmige, mit Blütengehängen und Musenfiguren besetzte Kronleuchter erreicht den Olymp der Lichtgestaltungskunst in Porzellan.

The warm natural light of candles gives the room a festive atmosphere. Plates, bowls, and silverware have been arranged on the table strictly according to the rules. Between the ladies and gentlemen, who have just sat down, there is a landscape of fantastic creations and delicately designed figurines. At the centre, the light from richly adorned candelabras is reflected manifold on the porcelain and silver …

This is how we might imagine a scene where Meissen candelabras were originally used in the middle of the 18th century. On the following pages you will see how the basic forms of illumination changed in the 19th century, and literally rose to the ceiling. The chandelier for twelve candles, adorned with hanging flowers and figurines of the Muses, reaches the very peak of the art of light design in porcelain.



Leuchter
Chandelier
Johann Joachim Kaendler
1760–65
H 100 cm
903580/79148

Leuchter
Chandelier
um/around 1760
H 116 cm
903580/79128



Der Kronleuchter erreicht den Olymp der Lichtgestaltungskunst in Porzellan.

The chandelier reaches the very peak of the art of light design in porcelain.



Wandleuchter
Sconce
um/around 1770
H 46,5 cm
903580/79219



Wandleuchter
Sconce
um/around 1770
H 46,5 cm
903580/79215

Spiegel
Mirror
Paul Helmig
Ludwig Sturm
1895
H 98 cm
900380/80m07



Leuchter
„Zwiebelmuster“
Candlestick “Blue onion pattern”
um/around 1760
H 57,5 cm
902080/79062



Leuchter „Zwiebelmuster“
Candlestick “Blue onion pattern”
Michel Victor Acier
um/around 1770
H 65 cm
902080/79058



Leuchter
Candlestick
1755–65
H 47,5 cm
900280/79082



Leuchter
Candlestick
1755–65
H 47,5 cm
000080/79082

Leuchter
Candlestick
1755–65
H 67 cm
000080/79400





ASIATISCH
ASIAN

Unter den Kulturen, die sich in Meissener Porzellan® spiegeln, nimmt die Welt Asiens eine besondere Stellung ein. Mit der detailgenauen Nachbildung ostasiatischer Formen und Dekore begann die Geschichte des Meissener Porzellans®.

Schon im zweiten Jahrzehnt ihres Bestehens (ab 1720) übertrafen die Gefäßkreationen aus Europas erster Porzellan-Manufaktur ihre fernöstlichen Vorbilder in technologischer und ästhetischer Hinsicht. Die filigran gemalten Chinoiserien und Blütendekore avancierten schnell zu Klassikern der Meissener Dekorkunst.

Ausgehend von der Faszination Ostasiens bestimmten in der Folgezeit weitere Kulturkreise MEISSEN®s künstlerische Gestaltung. Vom Zauber Tausendundeiner Nacht bis zur Exotik indischer Völker: MEISSEN® verbindet nicht nur Formen und Dekore, sondern auch Nationen und Kulturen zu einem Kontinent der Schönheit, zu „Asia“.

Among the cultures that are reflected in Meissen Porcelain®, the Asian world takes a special place. The history of Meissen Porcelain® began with detailed copying of East-Asian forms and décors.

Already in the second decade of its existence (from 1720), the vessels from Europe’s first porcelain manufactory exceeded their Far-Eastern models both in terms of aesthetics and production technology. The delicately painted chinoiserie and flower decors quickly became classics of the art of decoration at Meissen.

Based on the fascination of Eastern Asia, subsequently other cultures also influenced Meissen’s artistic designs. From the magic of the Arabian Nights to the enchantment of Indian peoples: MEISSEN® doesn’t just link forms and décors, but also nations and cultures to a continent of beauty, to “Asia”.

HÖROLDT-CHINOISERIEN:
FANTASTISCHE REISE INS REICH DER MITTE

HÖROLDT-CHINOISERIES:
FANTASTIC JOURNEY TO THE MIDDLE KINGDOM





Links / left:
Johann Gregorius Höroldt (1696 –1775)

Rechts / right:
Colorierte Skizze für ein Chinoiserien-Dekor

Coloured sketch for a chinoiserie décor

Durch die golden verzierten Rahmen der Vasen und Servicegefäße blicken Sie auf chinesische Szenerien paradiesischer Unbeschwertheit, die reich an fantastischen Details und witzigen Anspielungen sind. Johann Gregorius Höroldt entwickelte in den 1720er Jahren Malereivorlagen mit Chinoiserie-Motiven, die von seinen Schülern in stets neuen Variationen auf die Gefäßflächen aufgetragen wurden. Für exklusive Aufträge Augusts des Starken, der wie die meisten Fürsten seiner Zeit der Chinoiserie-Mode verfallen war, griff Höroldt selbst zum Pinsel. In der Manier des Meisters öffnen Ihnen die Spitzenmaler der Manufaktur auch heute noch das Fenster zur farbenfrohen Welt der Chinoiserien. Treten Sie mit MEISSEN® eine fantastische Reise ins Reich der Mitte an.

Through the gilded frames of the vases and service pieces, you look on paradisiacally lighthearted Chinese scenes, rich in imaginative details and delicate allusions. In the 1720s, Johann Gregorius Höroldt developed sketches with chinoiserie motifs which were then painted on the porcelain with endless variations by his pupils.

For exclusive commissions from August the Strong, who like most of the princes of the time had fallen victim to the chinoiserie craze, Höroldt himself took the brush. In the manner of the master, the top painters at Meissen to this day open the window to the colourful world of chinoiseries for you. Let MEISSEN® take you on a fantastic journey to the Middle Kingdom.

Platte „Chinoiserien", Chinoiserien nach Höroldt

Platter "Chinoiserie", Chinoiserie after Höroldt

1. Hälfte 18. Jh.
1st half C18

28,5 cm

284880/53273



Vase „Chinoiserien", Chinoiserien nach Höroldt

Vase "Chinoiserie", Chinoiserie after Höroldt

um/around 1725

H 41 cm

280080/50398



Deckelvase „Chinoiserien“, Chinoiserien nach Höroldt

Vase with lid “Chinoiserie”, Chinoiserie after Höroldt

1897
H 48 cm
284880/51112



Deckelvase „Chinoiserien", Chinoiserien nach Höroldt

Vase with lid "Chinoiserie", Chinoiserie after Höroldt

1730–35
H 23 cm
285680/51081

In der Manier des Meisters öffnen Ihnen die Spitzen-maler der Manufaktur auch heute noch das Fenster zur farbenfrohen Welt der Chinoiserien.

In the manner of the master, the top painters at MEISSEN® to this day open the window to the colourful world of chinoiseries for you.





Teedose „Chinoiserien", Chinoiserien nach Höroldt

Tea caddy "Chinoiserie", Chinoiserie after Höroldt

1710–1712
H 12,5 cm
280480/52867



Pokal „Chinoiserien", Chinoiserien nach Höroldt

Goblet "Chinoiserie", Chinoiserie after Höroldt

1. Hälfte 18. Jh.
1st half C18

H 17 cm
280680/51140

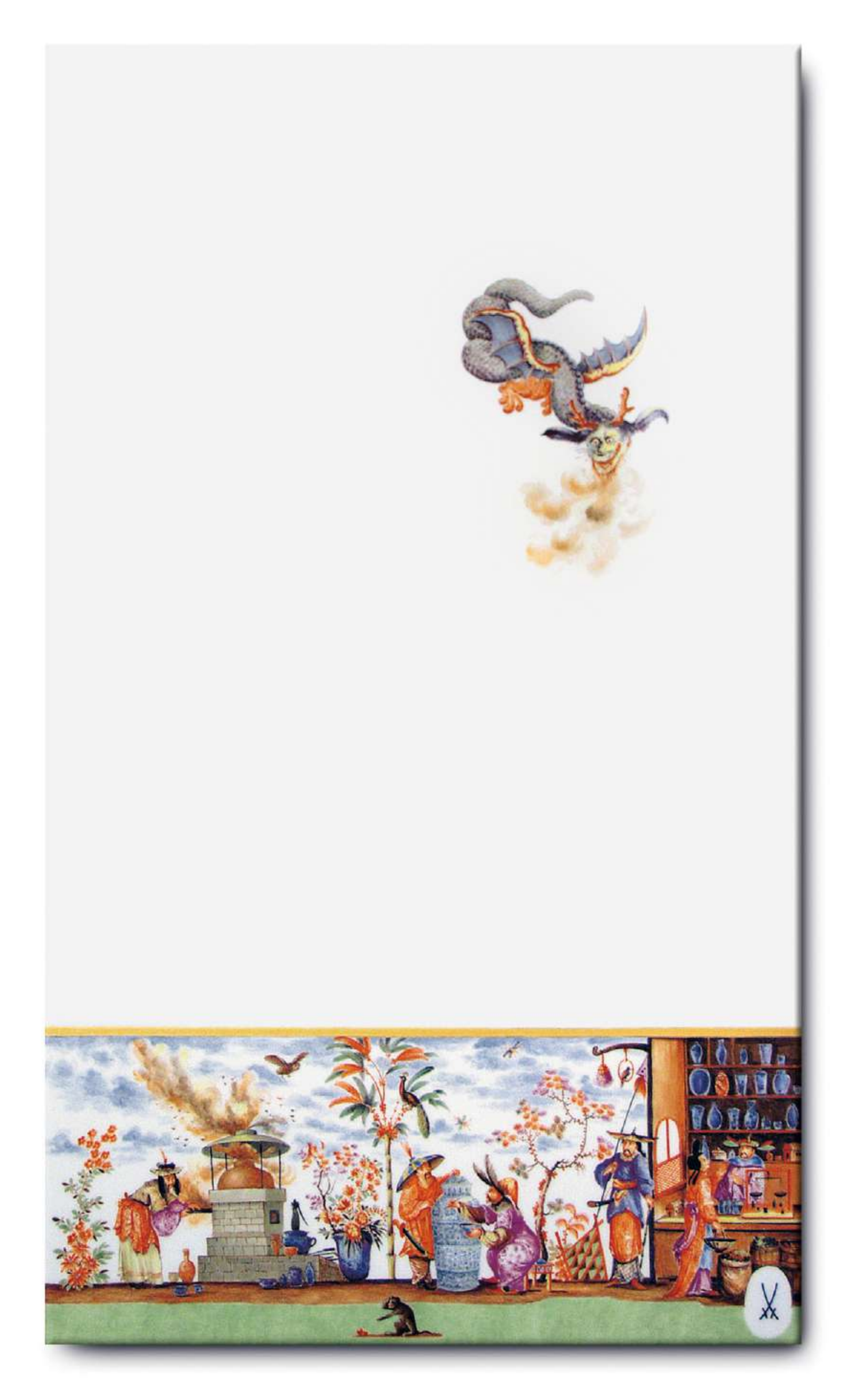
Schokoladen-Dejeuner „Chinoiserien“, Chinoiserien nach Höroldt

Chocolate dejeuner “Chinoiserie”, Chinoiserie after Höroldt

1. Hälfte 18. Jh.
1st half C18

293980/c5508





Wandgemälde „Chinoiserien", Chinoiserien nach Höroldt

Wall plaque "Chinoiserie", Chinoiserie after Höroldt

Christian Schöppler
2005
42 × 72 cm
28a024/9m201

INDIANISCHE BLUMENMALEREI:
FERNÖSTLICHER BLÜTENZAUBER

INDIAN FLOWER DECORATIONS:
MAGIC BLOSSOMS FROM THE FAR EAST



Dekorentwurf mit stilisierten Blumen und Vögeln, um 1900

Sketch for a décor with stylised flowers and birds, around 1900

Da die Menschen des 18. Jahrhunderts große Teile Ostasiens mit Indien identifizierten, bezeichneten sie auch die aus China und Japan importierten Porzellane als „indisch“ oder „indianisch“. August der Starke schätzte besonders die brillanten, exotischen Blumenmalereien auf den „indianischen“ Vasensätzen seiner Sammlung.

Nachdem Johann Gregorius Höroldt im Lauf der 1720er Jahre eine ansehnliche Palette an Aufglasurfarben entwickelt hatte, wurde für den König ein Traum wahr. In seinem Porzellanschloss konnte er sich an opulent bemalten Gefäßen aus seiner eigenen Manufaktur ergötzen, die ihre ostasiatischen Vorbilder an Weißheitsgrad und Farbbrillanz noch übertrafen.

Meissens Porzellanmaler beschränkten sich nicht darauf, die indianischen Dekore exakt zu kopieren, sondern sie entwickelten die farbenprächtigen Muster weiter und kombinierten sie mit aufwendiger Gold- und Fondmalerei. Die Faszination der reichen Meissener Indischdekore ist bis heute ungebrochen: Es sind Blumenwelten voller Symbolkraft mit harmonisch auf der Gefäßfläche positionierten Fabeltieren – kurz: die Verwirklichung königlicher Farbenträume und Ideen auf Meissener Porzellan®.

Because in the 18th century, many people identified large parts of East Asia with India, they also called the porcelain imported from China and Japan “Indian”. August the Strong valued the brilliant, exotic flower decorations on the “Indian” sets of vases in his collection.

After Johann Gregorius Höroldt had developed an impressive palette of on-glaze paints over the course of the 1720s, a dream became reality for the king. In his porcelain palace, he could regale himself with the opulently decorated vessels from his own manufactory, which even exceeded their East-Asian models in terms of whiteness and brilliance of colours.

MEISSEN®’s porcelain painters did not limit themselves to copying the Indian decors exactly; rather, they developed the colourful paintings further and combined them with elaborate gold and background decorations. The fascination of the rich MEISSEN® Indian décors continues to this day. Floral worlds full of symbolism with harmonically placed mythical animals – in short, the realisation of royal dreams of colour and ideas in Meissen Porcelain®.

Vase „Indische Malerei"

Vase "Oriental Painting"

1725–30

H 35,5 cm

482180/50400



Deckelvase
„Indische Malerei“
Vase with lid
“Oriental Painting”
1830–40
H 63 cm
483980/51115



Deckelvase
„Indische Malerei“
Vase with lid
“Oriental Painting”
um/around 1835
H 64 cm
485180/51116



Deckelvase „Indische Malerei", kobaltblauer Fond

Vase with lid "Oriental Painting", royal blue background

1725–30
H 53 cm
573480/51114



Die reichen Meissener Indischdekore sind Blumenwelten voller Symbolkraft mit harmonisch auf der Gefäßfläche positionierten Fabeltieren.

The rich MEISSEN® Indian décors are floral worlds full of symbolism with harmonically placed mythical animals.

Vase „Chinoiserien", Chinoiserien nach Stadler

Vase "Chinoiserie", Chinoiserie after Stadler

1725–30
H 39,5 cm
596380/51188



Vase „Indische Malerei“
Vase “Oriental Painting”
1. Hälfte 18. Jh.
1st half C18
H 27,5 cm
596080/50041



Vase „Indische Malerei“

Vase “Oriental Painting”

1725–30

H 37,5 cm

581980/50401



MEISSENER PAGODEN:
DAS LÄCHELN DES ERLEUCHTETEN

MEISSEN PAGOD FIGURINES:
THE BUDDHA'S SMILE



Die Stoffbahnen des Pagoden-Kragens müssen nach dem Ausformen ringsum feinsäuberlich unterarbeitet werden, um die Stofflichkeit zu betonen.

The fabric constituting the Pagoda's collar has to be cleanly layered all the way round so as to heighten the sense of materiality.

Heinrich Graf von Brühl schätzte besonders die humoristischen Varianten der Meissener Buddha-Figuren, die Johann Joachim Kaendler Mitte des 18. Jahrhunderts mit derselben Meisterschaft gestaltete wie seine christlichen Heiligenfiguren. Im Manufakturjargon wurden diese Abbilder des Erleuchteten nach den Orten ihrer Aufstellung „Pagoden“ oder auch „Wackelpagoden“ genannt. Der Clou besteht in der Beweglichkeit der Hände und des Kopfes über eine exakt austarierte metallene Aufhängung im Inneren des Korpus. Ein leichter Anstoß genügt, und Ihr Buddha, Verzeihung, Ihr Pagode wird Ihnen lange, lange zulächeln.

Count Heinrich von Brühl particularly liked the humorous variants of MEISSEN®'s Buddha figurines which Johann Joachim Kaendler modelled in the middle of the 18th century with the same mastery as his figurines of Christian saints. In the jargon of the manufactory, these representations of Buddha were called pagodas, after the sites of their display, or even “wiggling pagodas”. Their most ingenious and surprising feature is the fact that their heads and hands are mobile because they suspended on a precisely balanced metal suspension inside the figure's corpus. A little nudge is sufficient to make your Buddha, or Pagodian, smile at you for a long while.

Pagode, weiblich
Pagod, female
Johann Joachim Kaendler
um/around 1731
H 32 cm
900380/67884



Pagode, männlich
Pagod, male
Johann Joachim Kaendler
um/around 1731
H 32 cm
900380/67878



Der Clou besteht in der Beweglichkeit der Hände und des Kopfes über eine exakt austarierte Aufhängung im Inneren des Korpus.



Die einzelnen Hände der Pagoden müssen exakt waagerecht durchbohrt werden, damit sie später sauber frei schwingen können.

The Pagod's hands have to be drilled through absolutely horizontally in order that they can subsequently "wobble" properly.

Their most surprising feature is the fact that their heads and hands are mobile; suspended on a precisely balanced metal suspension inside the figure's corpus.

Pagode, männlich
Pagod, male
Johann Joachim Kaendler
um/around 1740
H 16,5 cm
900380/67817



Pagode, männlich
Pagod, male
Johann Joachim Kaendler
um/around 1740
H 21 cm
900380/67829



Pagode, weiblich
Pagod, female
Johann Joachim Kaendler
um/around 1740
H 16,5 cm
900380/67823

Pagode, weiblich
Pagod, female
Johann Joachim Kaendler
um/around 1740
H 21 cm
900380/67835

JAPANERIN MIT FÄCHER:
SCHÖNHEIT UND ANMUT

JAPANESE LADY WITH A FAN:
BEAUTY AND GRACE



Mit feinen Strichen wird das Gefieder des Paradiesvogels auf den Porzellan-Kimono der Japanerin gemalt.

Fine brushstrokes are employed to paint the plumage of the bird of paradise onto the Japanese woman's porcelain kimono.

Mit einer ebenso anmutigen wie schwungvollen Bewegung fängt die von Alfred Otto König 1914 entworfene Figur einer „Japanerin mit Fächer“ die Aufmerksamkeit des Betrachters ein. Die authentische Formensprache und die feine Zeichnung eines Paradiesvogels auf dem Kimono der Figur lassen neben der hohen Handwerkskunst der Meissener Künstler die damalige Sehnsucht nach einer Reise in das Land der aufgehenden Sonne erahnen. Alfred Otto König trat 1897 als Modelleur in die Manufaktur ein und gehörte in der Zeit des Jugendstils zu den wichtigsten Entwerfern von Kostümfiguren.

This figurine of a "Japanese lady with a fan", designed by Alfred König in 1914, catches the beholder's attention with a movement that is both elegant and spirited. The authentic formal vocabulary and the delicate drawing of bird of paradise on the lady's kimono are not only examples of the extraordinary craftsmanship of Meissen's artists, but it also points to the longing at the time to go on a journey to the land of the rising sun. Alfred Otto König joined the manufactory in 1897, and in the Jugendstil era, he was one of the most important designers of costumed figurines.



Japanerin mit Fächer
Japanese lady with fan
Alfred König
1913
H 22 cm
919880/65534

MALABAREN-PAAR:
DER REIZ DES EXOTISCHEN

MALABAR-COUPLE:
THE APPEAL OF THE EXOTIC



Modellzeichnung zur Malabarin mit Leier, um 1780

Model sketch for the Malabar woman with lyre, around 1780

Zu Mitte des 18. Jahrhunderts, als MEISSEN®s Modelleur Friedrich Elias Meyer dieses Malabaren-Paar schuf, kannte man das so bezeichnete Volk im Südwesten Indiens nur aus wenigen Reiseberichten. Über die Musikalität der Malabaren muss man sich damals viel erzählt haben, sonst hätte Meyer nicht ausgerechnet dieses Motiv gewählt. Ihnen begegnet ein ausgelassen musizierendes, stolzes Paar, das in seinen Pelzumhängen eher nordasiatisch denn südindisch anmutet. Geschickt hat Meyer die reiche Bekleidung dazu genutzt, Körperschwung und Dynamik der exotischen Vollblutmusikanten vollendet in Szene zu setzen.

In the middle of the 18th century, when MEISSEN®'s modeller Friedrich Elias Meyer created this Malabar couple, the people of that name from Southwest India was only known from a few travelogues. Apparently a lot was made of the musicality of these people; otherwise Meyer would not have chosen this motif. We encounter a proud couple of joyful musicians, who with their fur-lined clothes seem more from northern Asia than from southern India. Meyer uses the rich clothing skilfully to put the body momentum and dynamics of the exotic thoroughbred musicians perfectly in scene.

Meyer hat die reiche Bekleidung dazu genutzt, Körperschwung und Dynamik der exotischen Vollblutmusikanten vollendet in Szene zu setzen.

Meyer uses the rich clothing skilfully to put the body momentum and dynamics of the exotic thoroughbred musicians perfectly in scene.



Was nur Eingeweihte sehen: Die gitarrespielenden Finger des Malabars sind eine große Herausforderung für die Bossierer der Manufaktur, da die Abstände der einzelnen Teile zueinander fein justiert werden müssen.

Only cognoscenti will realise just how difficult it is for repairers at the Manufactory to render the Malabar's fingers playing the guitar and, in the process, get the distances between the various parts just right.

Malabarin
Malabar, female
Elias Meyer
1750–55
H 33 cm
900380/67033



Malabar
Malabar
Elias Meyer
1750–55
H 32 cm
900380/67034



JAPANERIN:
VON GROSSEM FORMAT

JAPANESE WOMAN:
WHAT GRANDEUR



Das Original / the original:

Japanerin
Japanese Woman
Alfred König
1913-1914
H 16,5 cm
900184/65677

Ein Werk der Neuzeit, das aus der reichen Tradition von MEISSEN® schöpft: Die „Japanerin“ von Alfred König, 1913-1914 entstanden, lieferte Jörg Danielczyk die Vorlage für sein gleichnamiges Werk aus dem Jahr 2012. Musste sich Königs Original mit 16,5 Zentimetern Höhe begnügen, schuf Danielczyk aus ihr eine eindrucksvolle Großplastik mit beachtlichen 86 Zentimetern Höhe. Im vollen Format kommen so die vornehme Anmut der Geisha ganz zur Geltung.

Geishas hatten in Japan ihre Blütezeit im 18. und 19. Jahrhundert, ihr Erbe wird aber noch heute gepflegt, auch wenn ihre Dienste teuer und exklusiv sind. Sie beherrschen verschiedene traditionelle Künste und werden in kultivierten Kreisen zu gesellschaftlichen Anlässen – wie beispielsweise zur Teezeremonie – als Gastgeber und Unterhaltungskünstler geladen, wo sie Shamisen (eine Laute) oder Hayashi-Flöte spielen, singen, tanzen, und zur Konversation beitragen.

Mit den Geishas von MEISSEN® können auch Sie japanische Kultiviertheit in Ihrem Haus begrüßen.

The “Japanese Woman” modelled by Alfred König in 1913-1914, a modernist work that nevertheless taps the rich MEISSEN® tradition, served Jörg Danielczyk as the source for a work of the same name he produced in 2012. Where König’s original had to make do with a height of 16.5 centimetres, however, Danielczyk turned her into an impressive large-format sculpture no less than 86 centimetres high, a size that allows the geisha’s polished grace to unfold to the full.

Geisha girls had their heyday in 18th and 19th-century Japan, though their legacy is still upheld today in a service that is both pricy and exclusive. They practise several traditional arts and, in cultivated circles, are invited as hostesses and entertainers to social events such as the tea ceremony, where they sing, dance, play the samisen (a three-stringed lute) or hayashi flute and make conversation.

The geishas from MEISSEN® will enable you to live out a cultured Japanese custom in your own home.

Japanerin
Japanese woman
Jörg Danielczyk
2012
H 86 cm
000080/76m12



KAENDLERS TAFELAUFSATZ FÜR DEN GRAFEN BRÜHL:

EIN TEMPEL DER GEWÜRZE

KAENDLER'S CENTREPIECE FOR COUNT BRÜHL:

A TEMPLE OF SPICES



Eins der zahlreichen Details: An der Längsseite des Tafelaufsatzes findet sich ein beschirmtes Liebespaar, das unter einem muschelförmigen Baldachin miteinander turtelt.

One of the myriad details: sun-shaded lovers whisper sweet nothings to one another beneath a shell-shaped canopy along each side of the centrepiece.

Senf, Gewürze, Zucker, Speiseöl, Essig und Zitronen waren kostbare Zutaten auf der festlichen Tafel des 18. Jahrhunderts. Sie wurden in Schalen und Deckelgefäßen auf sogenannten „Plat de Ménages" präsentiert. Für Heinrich Graf von Brühl schuf Johann Joachim Kaendler zwischen 1737 und 1739 einen solchen Gewürz-Tafelaufsatz, der an plastischem (Einfalls) Reichtum mit seinen Spitzenkreationen für das Schwanenservice vergleichbar ist.

Kaendler hat einmal mehr die Verschmelzung von Gefäßfunktion und figürlicher Plastizität bis an ihre Grenzen ausgeschöpft. Überdimensionale Hühner, auf denen fröhliche Chinesen reiten, entpuppen sich als Ölkannen, Baldachine, unter denen ein Liebespaar turtelt, als Zuckerstreuer. In der Mitte thront das Hauptstück, der Zitronenkorb. Seine Existenz verdankt dieses Meisterwerk der plastischen Chinoiserie der Qualität des Meissener Porzellans®, der Genialität Kaendlers und der Tafelleidenschaft des Grafen Brühl – in der Summe eine äußerst glückliche Konstellation.

Mustard, spices, sugar, oil, vinegar, and lemons were precious ingredients on a festive table of the 18th century. They were presented in bowls and vessels with lids on so-called "plats de ménages". Between 1737 and 1739, Johann Joachim Kaendler created such a spice-centrepiece for Count Heinrich von Brühl, which in terms of sculptural richness and ideas can compete with his most opulent creations for the swan service.

Once again, Kaendler took the combination of functionality and sculpturality to its very limits. Oversized chickens with merry Chinese people riding on them turn out to be oil jugs; canopies under which a pair of lovers is flirting are sugar sprinklers. At the centre is the main piece, the lemon basket. This masterpiece of sculptural chinoiserie owes its existence to the quality of Meissen Porcelain®, Kaendler's genius, and Count Brühl's passion for elaborate dining and table decorations – a most happy constellation!



Kaendler hat einmal mehr die Verschmelzung von Gefäßfunktion und figürlicher Plastizität bis an ihre Grenzen ausgeschöpft.

Once again, Kaendler took the combination of functionality and sculpturality to its very limits.





Tafelaufsatz des Grafen Brühl

Count Brühl's centerpiece

Johann Joachim Kaendler

1737
H 45 cm
910580/80590



KLASSISCH MODERN
CLASSICALLY MODERN

Tradition und Moderne sind für MEISSEN® zwei Seiten einer Medaille. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts setzte die Manufaktur mit Modellnovitäten freischaffender Künstler Maßstäbe moderner Porzellankunst. Vom frischen Wind des Jugendstils ließen sich auch die manufaktureigenen Gestalter inspirieren. Diese Entwicklung gipfelte in den Kunstwerken des Meissener Art déco, für die Manufaktur-Direktor Max Adolf Pfeiffer in den 1920er Jahren Ausnahmetalente wie Paul Scheurich, Max Esser oder Paul Börner engagierte. Ihre Figuren, Gefäße und Dekore verstehen sich als Antwort auf die großen Schöpfungen Johann Joachim Kaendlers im 18. Jahrhundert und sind längst selbst zu Klassikern geworden. Erleben Sie Innovation und Tradition in einer Authentizität und kunsthandwerklichen Qualität, die Ihnen ausschließlich Europas erste Porzellan-Manufaktur gewährleisten kann.

For MEISSEN®, tradition and modernity are two sides of a coin. At the beginning of the 20th century, the manufactory presented new models by freelance artists, thus setting new standards in modern porcelain art. The fresh breath of Jugendstil also inspired Meissen's in-house designers. This development peaked in the art works of Meissen Art Deco, for which Meissen's director Max Adolf Pfeiffer commissioned outstanding artists like Paul Scheurich, Max Esser, or Paul Börner.

Their figurines, boxes and vases, and décors are an answer to the great creations by Johann Joachim Kaendler in the 18th century, and have become classics in their own right. Experience innovation and tradition, marked by authenticity and outstanding craftsmanship, available only from Europe's first porcelain manufactory: MEISSEN®.

SCHACHSPIEL „SEETIERE“:
DAS SPIEL DER KÖNIGE

CHESS SET “SEA LIFE”:
THE GAME OF KINGS

Das königliche Spiel muss den Tierbildhauer Max Esser derart fasziniert haben, dass er 1923 für MEISSEN® gleich mehrere fantasievolle Schachfigurensätze schuf, die allesamt das Prädikat „Royal Opulent“ verdienen.

Zum beliebtesten Ensemble hat sich sein Spiel „Seetiere“ entwickelt. Es versetzt die Spielfigurentypen in eine fantastische Unterwasserwelt und wahrt dabei zugleich den Bezug zu ihren Funktionen: Blitzschnell läuft der Krebs über den feuchten Sand; grazil springt das Seepferdchen in die Höhe; turmhoch bäumt sich die Krake auf. Wie die Bauern lassen sich die Seesterne kaum bewegen. Und alles dreht sich um das schützenswerte königliche Seerosenpaar. Auch die wellenförmigen Verzierungen des Schachbretts betonen eindrucksvoll das Thema „Meereswelt“, das Esser so grandios und spielerisch in ein Prachtstück Meissener Porzellans® verwandelt hat.

The royal game must have fascinated the animal sculptor Max Esser to such a degree that in 1923 he created several imaginative chess sets for MEISSEN®, all of which deserve the title “Royal Opulent”.

The most popular ensemble is his set Animals of the Sea. It transports the various figures of the game into a fantastic underwater world while maintaining the link to their functions: the crab rushes across the wet sand, the seahorse jumps up elegantly, the octopus raises itself up like a tower. Like a pawn – in German, the figure is actually called a peasant – starfish hardly move. And everything centres on the royal pair of water lilies, worthy of protection. The wave-like decorations of the chessboard also impressively underline the sea world theme, which Esser transformed so splendidly into this beautiful work of Meissen Porcelain®.



Schachspiel „Seetiere“
Chess set “Sea Life”
Max Esser
1923
900380/c6003

Das Spiel versetzt die Figuren in eine fantastische Unterwasserwelt: Blitzschnell läuft der Krebs über den feuchten Sand; grazil springt das Seepferdchen in die Höhe; turmhoch bäumt sich die Krake auf.

The chess set transports the various figures of the game into a fantastic underwater world: The crab rushes across the wet sand, the seahorse jumps up elegantly, the octopus raises itself up like a tower.





Schachspiel „Seetiere“
Chess set “Sea Life”
Max Esser
1923
900380/c6003

ELEFANTEN-LEUCHTER VON MAX ESSER:

IMPOSANTE MEISTERWERKE

MAX ESSER'S ELEPHANT CANDLEHOLDERS:

DAZZLING MASTERPIECES



Ein Eichhörnchen versteckt sich im Innern der Sänfte auf dem „Indischen Elefanten".

A squirrel hides within the palanquin on the "Indian Elephant".

Bei Max Essers imposantem Leuchterpaar „Indischer Elefant" und „Afrikanischer Elefant", beide erstmals 1924 modelliert, dominiert der dekorative Aspekt über die naturgetreue Tierdarstellung. Die Leuchter und ihre Halterungen bilden fast schon eine organische Einheit mit dem Tierkörper – auch ohne Kerzen sind sie prachtvolle Plastiken und herausragende Zeugnisse der Bildhauerkunst von Esser. Die harmonische Staffage verstärkt den dekorativen Effekt zusätzlich.

Der Berliner Künstler Max Esser, ab 1920 für MEISSEN® tätig, leitete ab 1923 ein Meisteratelier in der Manufaktur. Dort schuf er zahlreiche Tierfiguren, die als Meisterwerke der Art-Déco-Porzellankunst gelten, darunter die Figur „Fischotter" oder auch sein bekannter Tafelaufsatz „Reineke Fuchs". Neben Paul Scheurich hat er die künstlerische Entwicklung von MEISSEN® in den 1920er Jahre maßgeblich geprägt und der Manufaktur neue Strahlkraft verliehen.

Decorative considerations held greater sway in Max Esser's dazzling pair of "Indian Elephant" and "African Elephant" candleholders, both modelled in 1924, than the need for life-like representation. The candleholders and their mounts are almost as one with the animals' bodies – even without candles they are magnificent examples of plastic art and outstanding testimony to Esser's sculptural prowess. The harmonious colouring applied further enhances the overall decorative effect.

The Berlin artist Max Esser joined MEISSEN® in 1920 and ran the Manufactory's Master Designer Studio from 1923. He created countless animal figurines there that are now regarded as being masterpieces of Art Deco porcelain art, amongst them his "Common Otter" or, indeed, his famous "Reynard the Fox" centrepiece. Along with Paul Scheurich, he had a seminal influence on artistic developments at MEISSEN® in the 1920s and lent the Manufactory fresh appeal.

Leuchter
„Indischer Elefant“
Candleholder
“Indian Elephant”
Max Esser
1924
H 78 cm
900580/79354



Leuchter
„Afrikanischer
Elefant“

Candleholder
“African Elephant”

Max Esser
1924
H 87 cm
900580/79353



Die imposanten Elefanten-Leuchter sind prachtvolle Plastiken und herausragende Zeugnisse der Bildhauerkunst von Max Esser.



The dazzling elephant candleholders are magnificent examples of plastic art and outstanding testimony to Max Esser's sculptural prowess.

FIGUREN VON PAUL SCHEURICH:
MODERNE REFLEXION DES ROKOKO

FIGURINES BY PAUL SCHEURICH:
A MODERN RETHINKING OF ROCOCO



Paul Scheurich (1883-1945)

Manche bezeichnen ihn als den Kaendler des 20. Jahrhunderts. Dies ist mehr als angemessen, denn auf dem Gebiet der menschlichen Porzellanplastik schuf Paul Scheurich zwischen 1913 und 1938 Figuren von einer Schönheit und Ausdruckskraft, mit denen er den Meisterwerken des großen Vorgängers auf Augenhöhe begegnet.

Viele Motive des Grafikers, Malers und Gestalters sind jener zauberhaften Welt des Meissener Rokoko entnommen, die Johann Joachim Kaendler vorgezeichnet hat. Zugleich erzählt aber jede Plastik eine neue Geschichte – in einer Formensprache, die nicht nur der Moderne bzw. dem Art déco angehört, sondern die definiert, worin deren höchste Ausdrucksform in Porzellan bestehen kann.

Folgen Sie den Spuren Scheurichs und entdecken Sie Inkarnationen graziler Schönheit, eleganter Bewegung und höchster Leidenschaft.

Some call him the Kaendler of the 20th century. That is more than appropriate, because between 1913 and 1938, Paul Scheurich created figurines of such beauty and expressivity that they put him on a par with the masterpieces of his great predecessor.

Many motifs by the graphic artist, painter, and designer are taken from the magical world of rococo that Johann Joachim Kaendler sketched out. At the same time, each sculpture tells its own story – with a formal vocabulary that does not just belong to Jugendstil or Art Deco, but which also defines how these can be expressed in porcelain.

Follow Scheurich's traces and discover the incarnation of delicate beauty, elegant movement, and great passion.

Dame auf Hirschkuh
Lady on a doe
Paul Scheurich
1931
H 30 cm
000080/73325



Dame mit Amor
Lady with Cupid
Paul Scheurich
1922
H 25 cm
900180/73315



Manche bezeichnen
Paul Scheurich als den
Kaendler des 20. Jahrhunderts.
Dies ist mehr als angemessen.

Some call Scheurich the
Kaendler of the 20th century.
That is more than appropriate.

Dame mit Mohr
Lady with moor
Paul Scheurich
1918
H 26 cm
900380/73316



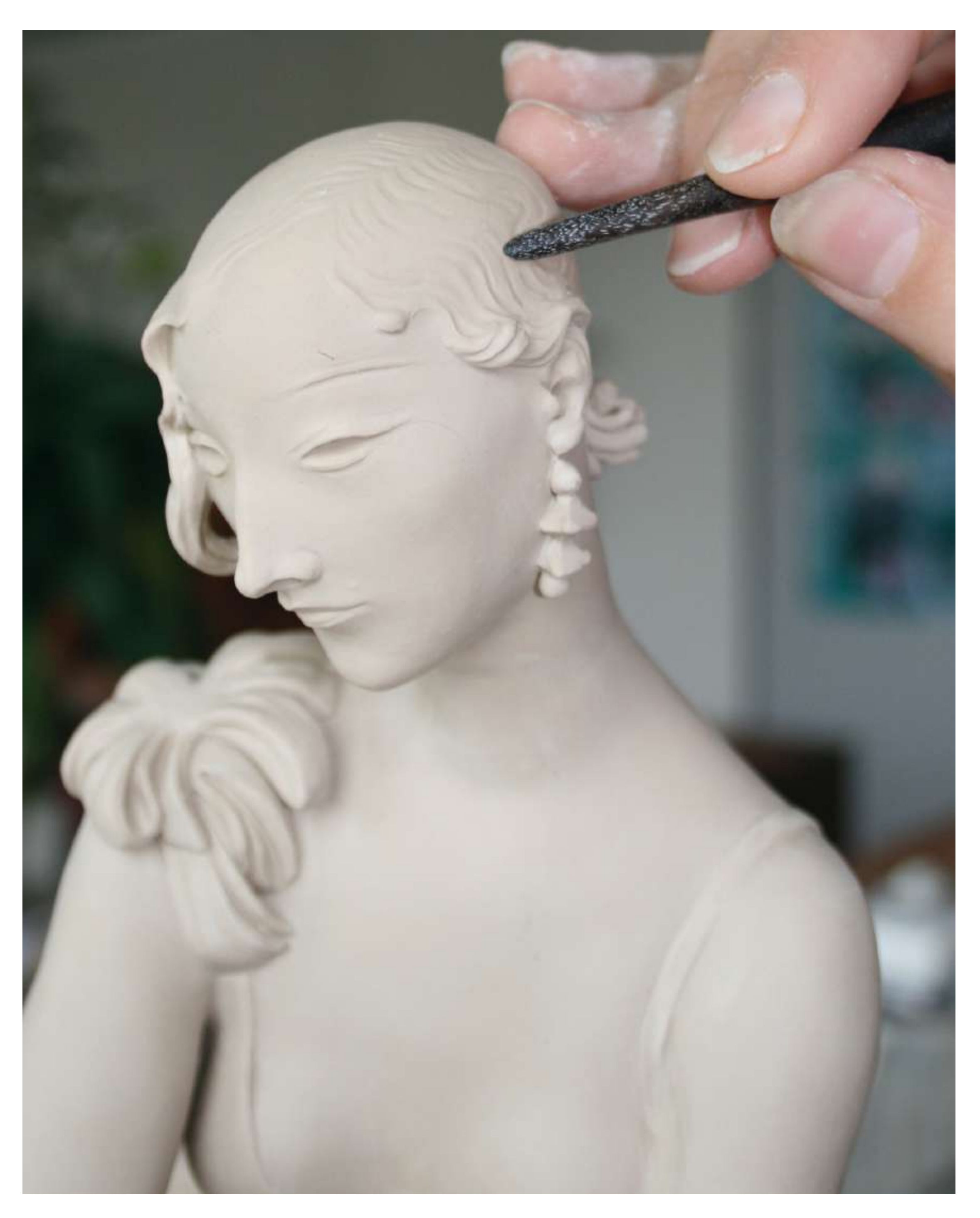
Amazone mit Amor
Amazon with Cupid
Paul Scheurich
1933
H 37 cm
900380/73326



Entführung
Elopement
Paul Scheurich
1930
H 36 cm
900380/73324



Jede Plastik erzählt eine neue Geschichte – in einer Formensprache, die definiert, worin ihre höchste Ausdrucksform in Porzellan bestehen kann.



Each sculpture tells its own story – with a formal vocabulary that defines how it can be expressed in porcelain.



Dame mit Fächer
Lady with a fan
Paul Scheurich
1930
H 47 cm
900580/73322

RUSSISCHES BALLETT:
EIN REIGEN EROTISCHER BEGEGNUNGEN

RUSSIAN BALLET:
CIRCLE OF EROTIC ENCOUNTERS



Detail aus / detail from:
Bajazzo
Buffoon
Paul Scheurich
1919
H 26 cm
900180/73309

Das Berliner Publikum ließ sich 1912 zu regelrechten Beifallsstürmen hinreißen: Die Tänzerinnen und Tänzer des russischen Ensembles hatten die romantischen Fantasien aus Robert Schumanns Klavierzyklus „Karneval" in einer Form interpretiert, die das konventionelle Ballett endgültig hinter sich ließ. In Gestalt italienischer Komödienfiguren erlebte auch der Porzellankünstler Paul Scheurich einen traumhaft bewegten Reigen erotischer Begegnungen, der ihn zu seinem berühmten Figurenensemble „Russisches Ballett" inspirierte.

Die exklusiv für MEISSEN® geschaffenen Modelle aus den Jahren 1912/13 stellen unübertroffene Höhepunkte moderner Porzellangestaltung dar, mit denen Scheurich zugleich einen bedeutenden Moment der Kulturgeschichte verewigte. Auch heute werden Harlekin und Columbine, Eusebius und Chiarina sowie Estrella und Pierrot von den Meissener Bossierern und Malern nach den strengen Vorgaben des Künstlers gestaltet und dekoriert.

Auf diese Weise entstehen immer wieder eigenständige Kunstwerke, die zugleich als bezaubernde Reminiszenzen an die russische Ballettkunst auf den Spuren der Romantik zu verstehen sind.

Berlin audiences gave standing ovations: the dancers of the Russian ballet had interpreted the Romantic fantasies of Robert Schumann's piano cycle "Carnival" in a form that left conventional ballet behind for good. In the form of Italian commedia figures, the porcelain artists Paul Scheurich also experienced a dream like circle of erotic encounters that inspired him to create his famous figurine ensemble Russian Ballet.

The models, created exclusively for MEISSEN® in 1912/13, are unsurpassed highpoints of modern porcelain design, and with them, Scheurich also captured an important moment in cultural history. Today, too, Harlequin and Columbine, Eusebius and Chiarina, Estrella and Pierrot are created by modellers, repairers, and painters strictly according to the artist's specifications.

In this way, independent art works are created which are also enchanting reminiscences to the Russian art of ballet, influenced by Romanticism.



Mikhail Fokine (1880 –1942) und Vera Fokina vom Russischen Ballet in „Karneval", um 1910

Mikhail Fokine (1880 –1942) and Vera Fokina of the Russian Imperial Ballet in "Le Carnival", around 1910

Foto/Photo: Hulton Archive/Getty Images

Bajazzo
Buffoon
Paul Scheurich
1919
H 26 cm
900180/73309



Harlekin und Columbine

Harlekin and Columbine

Paul Scheurich

1914

H 27 cm

900380/73306



Pierrot
Pierrot
Paul Scheurich
1913
H 18 cm
900180/73302



Die exklusiv für MEISSEN® geschaffenen Modelle stellen unübertroffene Höhepunkte moderner Porzellangestaltung dar.

The models, created exclusively for MEISSEN®, are unsurpassed high-points of modern porcelain design.

Estrella
Estrella
Paul Scheurich
1913
H 27 cm
900180/73304



Eusebius
Eusebius
Paul Scheurich
1913
H 24 cm
900180/73303



Chiarina
Chiarina
Paul Scheurich
1913
H 29 cm
900380/73305



SCHEURICH-FIGUREN ALS ZEITMESSER:

ZEITLOSE SCHÖNHEIT

FIGURINES BY SCHEURICH AS TIMEPIECES:

TIMELESS BEAUTY



Die mädchenhaften Putti schmiegen sich traumverloren an den Uhrenzylinder, die Rokokodame ruht sich gerade von der Jagd aus, und der Putto unterbricht sein Flötenspiel: Gleich drei Mal, zu Beginn, im Zenit und am Ende seines Engagements für MEISSEN®, widmete sich Paul Scheurich mit subtilem und innovativem Witz dem Thema der Zeit.

Waren bei früheren MEISSEN®-Uhren die Figuren dem Gehäuse völlig untergeordnet, verwandeln sie sich nun zu Hauptmotiven, während umgekehrt die Uhr die Funktion des Attributs übernimmt. Bei Scheurichs erstem Chronograf von 1920 befindet sich der Uhrenzylinder noch an zentraler Position. Bei den späteren Modellen aus den Jahren 1932 und 1937 fungieren die kugelförmigen Uhren dann „nur noch“ als Stütze für die bequeme Körperhaltung der Hauptfiguren. Wie zufällig fügen sich die Zeitkugeln in eine vollendet harmonische Formenästhetik – Scheurichs Meisterwerke sind symbolische Triumphe über das Diktat der Zeit.

Some very feminine cherubs cling dreamily to the clock cylinder, a rococo lady is taking a rest from the hunt, a cherub takes a break from playing the flute: Paul Scheurich addressed himself with subtle and innovative wit to the subject of time on no fewer than three occasions while working for MEISSEN® – early on, at his peak and towards the end.

Whereas, with earlier MEISSEN® clocks, the figures were totally subordinated to the housing, they were now transformed into principal motifs, with the clock in turn assuming the role of an attribute. The clock cylinder is still centrally located in Scheurich's first chronological offering from 1920. In the later models from 1932 and 1937 respectively, however, the spherical clocks "merely" serve as a convenient means of support for the principal figures. It is seemingly by chance that they are contained within an infinitely harmonious aesthetic whole – Scheurich's masterpieces are symbolic triumphs over the dictates of time.

Uhr
„Putto mit Flöte"
Clock
"Putto with flute"
Paul Scheurich
1940
H 37 cm
900380/60m02



Uhr mit Putten
Clock with puttos
Paul Scheurich
1920
H 42 cm
900580/60830

Scheurichs Meisterwerke sind symbolische Triumphe über das Diktat der Zeit.

Scheurich's masterpieces are symbolic triumphs over the dictates of time.



Uhr „Jägerin mit Hund“

Clock „Huntwoman with Dog“

Paul Scheurich

1937

H 27 cm

900380/60m09



EUROPA AUF DEM STIER:
FANTASIEANREGEND

EUROPE ON THE BULL:
STIMULATING IMAGINATION



Paul Scheurichs Arbeiten beeindrucken durch die Vielfalt ihrer Thematik und den Reichtum des Ausdrucks. Scheurichs humanistische Bildung und die Neigung zur griechischen Antike fanden in seinem Schaffen immer wieder ihren Ausdruck. Das Thema der „Europa“ reizte ihn – wie andere Künstler vor ihm auch – zum einen des fantasievollen, erotischen Inhalts wegen, zum anderen wegen der Möglichkeit der humorvollen Darstellung. 1934 erstmals ausgeformt, gehört diese Plastik von Paul Scheurich seitdem zu den herausragendsten Kunstwerken in Meissener Porzellan®.

Paul Scheurich's art works are impressive because of their thematic variety and richness of expression. Scheurich's humanist education and his affinity to the ancient Greek world are reflected throughout his oeuvre. He was attracted to the story of Europa attracted – like many artists before him – because of its imaginative and erotic aspects, but also because it offers such possibilities for a humorous depiction. Moulded for the first time in 1934, this sculpture by Paul Scheurich is one of the most outstanding art works in Meissen Porcelain®.

Europa auf dem Stier
Europe on the bull
Paul Scheurich
1933
H 67 cm
000080/70655



BERÜHMTE TÄNZERINNEN:
ORIGINALITÄT UND LEBENSFÜLLE

FAMOUS DANCERS:
ORIGINALITY AND VITALITY

Die amerikanische Tänzerin Loie (Marie Louise) Fuller (1862–1928) gab im November 1892 in Paris ihr Debüt und besaß seit der Pariser Weltausstellung 1900 ein eigens für sie erbautes Tanztheater in Paris. Dort faszinierte sie ihr Publikum mit völlig neuartigen und überaus effektvollen Schleiertänzen und Lichtarrangements. Der Bildhauer und Meissener Porzellanplastiker Karl Theodor Eichler – der als bedeutendster Künstler des Jugendstils im Meissener Porzellan® gilt – befand sich 1906–1907 zu Studienzwecken in Paris. Die außergewöhnliche Lebendigkeit und die Detailtreue in der Darstellung dieser 1911 entstandenen Meissener Porzellanplastik lässt eine direkte Begegnung mit Loie Fuller vermuten.

Schon rund 70 Jahre zuvor wurde eine weitere berühmte Tänzerin Meissener Porzellan® verewigt: Fanny Elßler (1810–1884) galt als hervorragende Vertreterin des romantischen und realistischen Charaktertanzes ihrer Zeit. Auf zahlreichen Tourneen studierte sie die Tänze verschiedener Völker und nahm sie in ihr Repertoire auf. Die Figur der Fanny Elssler in Meissener Porzellan® geht auf einen Bronze-Entwurf von Jean-Auguste Barré aus dem Jahr 1836/37 zurück und entstand in der Manufaktur um 1840.

The American dancer Loie (Marie Louise) Fuller (1862–1928) made her debut in November 1892 in Paris, and since the world exhibition in Paris in 1900, she had her own dance theatre, built specifically for her. There, she fascinated her audience with completely new and very expressive veil dances and light arrangements. In 1906–1907, the sculptor and Meissen porcelain modeller Karl Theodor Eichler visited Paris to study there. He is considered the most outstanding Jugendstil artist working in Meissen Porcelain®. The extraordinary liveliness and attention to detail evident in the Meissen Porcelain® sculpture, created in 1911, makes it seem likely that Eichler actually met the dancer personally.

About 70 years ago, another famous dancer was modelled in Meissen Porcelain®. Fanny Elssler (1810 –1884) was considered to be one of the outstanding practitioners of romantic and realistic character dancing of her day. During her numerous tours, she studied the dances of various peoples and integrated them in her repertory. The figurine of Fanny Elssler in Meissen Porcelain® is based on a bronze design by Jean-Auguste Barré from 1836/37 and was created at Meissen Manufactory around 1840.



Detail aus / detail from:

Tänzerin „Loie Fuller“

Female dancer “Loie Fuller”

Theodor Eichler
1911
H 26 cm
900380/73456

Tänzerin
„Loie Fuller“
Female dancer
“Loie Fuller”
Theodor Eichler
1911
H 26 cm
900380/73456



Tänzerin
„Fanny Elßler“
Female dancer
“Fanny Elßler”
Jean Auguste Barré
um/around 1836
H 34 cm
900780/73378



KUGELSPIELERIN UND REIFENWERFERIN:

VON DER SCHÖNHEIT DER SPANNUNG

GIRL PLAYING BALL AND HOOP THROWER:

THE BEAUTY OF TENSION

„Harmonische Ambivalenz des Übergangs“, vielleicht lässt sich damit das Modell „Kugelspielerin“ des Berliner Bildhauers Walter Schott am treffendsten charakterisieren. In der Komposition aus dem Jahr 1897 ist der Antikstil der Kunstakademien noch präsent, überlässt aber schon der aufgelockerten Eleganz des Jugendstils das Feld. Dass das Mädchen bei Ausübung eines sportlichen Spiels gezeigt wird, ist jenen Geboten der „Leibesertüchtigung“ geschuldet, die damals, im ausgehenden 19. Jahrhundert, auch das weibliche Schönheitsideal zu beeinflussen begannen. Bewusst wählte Schott die angespannte Haltung kurz vor dem Wurf, um Schönheit und erotische Ausstrahlung seiner Spielerin vollendet in Szene zu setzen. Zwölf Jahre später widmete sich der ebenfalls in Berlin tätige Bildhauer Reinhold Boeltzig einem ähnlichen Motiv. Auch seine „Reifenwerferin“ aus dem Jahr 1909 rekurriert noch auf die Antike und ist zugleich eine frühe Ikone des neuzeitlichen, sportlich geprägten Schönheitsideals.

“Harmonious ambivalence of transition” is perhaps a fitting description of the “Girl playing ball” by the Berlin sculptor Walter Schott. In this composition from 1897, the style of antiquity taught at the art academies is still present, yet the less rigorous elegance of Jugendstil is already clearly winning the upper hand. That the girl is shown playing an athletic game reflects the spirit of physical exercise which at the end of the 19th century started to influence the ideal of female beauty. Schott quite consciously chose the tense attitude just before she throws, to convey the beauty and erotic vibrancy of the girl. Twelve years later, the sculptor Reinhold Boeltzig, also in Berlin, turned to a similar motif. His Hoop Thrower from 1909 looks back to antiquity and yet is also an icon of the modern ideal of a beauty which is the result of physical exercise.



Beim Bossieren der „Kugelspielerin“ wird viel Zeit darauf verwandt, die natürlichen Faltenwürfe und das Flattern ihres Seidenkleides durch die Bewegung herauszuarbeiten.

When completing the "Girl Playing Bowls", plenty of time is devoted to bringing out the fall of folds in her silk dress and to the way her throwing action causes it to be buffeted about.

Reifenwerferin
Hoop thrower
Reinhold Boeltzig
1909
H 38 cm
900380/73m01



Kugelspielerin
Girl playing ball
Walter Schott
1897
H 36 cm
900380/73414

Auch lieferbar /
also available:
Kugelspielerin
Girl playing ball
Walter Schott
1897
H 30 cm
900380/73415



TÄNZERIN MIT ROSE:
MAGISCHE ELEGANZ

FEMALE DANCER WITH ROSE:
MAGICAL ELEGANCE



Inspiriert vom Wiener Jugendstil schuf Emil Paul Börner 1921 eine der schönsten Plastiken des Meissener „Art Déco“. Von der vorhergehenden Bewegung noch aufgebläht, senkt sich der Krinolinenrock der Tänzerin lautlos und langsam zu Boden, während sie selbst in angespannter Konzentration verharrt. Die vollkommene Innerlichkeit, ja, Entrücktheit dieses Moments wird nicht nur durch die geschlossenen Augen unterstrichen, sondern ebenso durch die feine körperliche Anspannung, mit der die grazile Schönheit ihre Arme verschränkt und die Rosenblüte mit den Fingerspitzen hält. Aber erst die dezente Staffage in nicht allzu kräftigen Rot- und Brauntönen bringt die Magie des Augenblicks zu vollkommener Entfaltung. „Art Déco“, also „Dekorative Kunst“: Wie wenig wird doch dieser kunsthistorische Verlegenheitsbegriff Börners individueller Meisterschaft gerecht …

The art nouveau of Vienna inspired Emil Paul Börner to lend shape to one of the loveliest of MEISSEN® “art deco” works in 1921. Still billowing from the movement that has gone before, the dancer’s crinoline skirt drifts slowly and silently back down towards the floor, whilst its wearer remains in a pose of taut concentration. The utter inwardness and, indeed, detachment of this moment is underlined not only by the svelte beauty’s closed eyes but also by the finely stated tensing of her body as she crosses her arms and holds the rose between her finger-tips. But what really allows the magic of the moment to fully unfold is the restrained use of softish shades of red and brown to colour the piece. “Art deco” stands for “decorative art”: this rather laboured term from art history actually does scant justice to Börner’s distinctive mastery …

Tänzerin mit Rose
Female dancer with rose
Emil Paul Börner
1921
H 29 cm
900380/73581



ANEKDOTISCH-LITERARISCHE FIGUREN:

EIN GROSSER SPASS

ANECDOTAL AND LITERARY FIGURINES:

FUN FOR EVERYONE



Neben den ernsten Helden waren es vor allem die Schelme und Komödianten der literarischen Tradition, die von den Meissener Künstlern mit viel Raffinesse, eigenwilligem Humor und Liebe zum Detail porträtiert wurden. Um ihren Figuren ein Optimum an Aussagekraft zu verleihen, haben sich Bildhauer wie Willy Münch-Khe oder Alexander Struck in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eingehend mit den historischen Stoffen auseinandergesetzt.

MEISSEN® lädt Sie ein zu Streifzügen durch die humoristisch-literarische Tradition. Erleben Sie ganz neue Seiten Münchhausens oder Eulenspiegels, meisterhaft gestaltete Körpersprache, Mimik und gestischen Ausdruck. Die Künstler der Manufaktur verleihen den Figuren jene Lebendigkeit und Ausdrucksstärke, die eine Meissener Plastik auszeichnet und sie zu einem unverwechselbaren ästhetischen Erlebnis werden lässt.

In addition to serious heroes, it was above all the rogues and comedians of literary tradition that were portrayed by Meissen's artists with great finesse, idiosyncratic humour, and in loving detail. In order to give the figurines the greatest amount of expressivity, sculptors like Willy Münch-Khe or Alexander Struck engaged deeply with historical material in the first half of the 20th century.

MEISSEN® invites you to explore this humorous literary tradition. Experience completely new sides of Münchhausen or Eulenspiegel: masterfully executed body language, facial and gestural expressions. MEISSEN®'s artists lend the figurines that vivaciousness and expressivity that is typical for Meissen's sculptures and provides such unique aesthetic pleasure.

Münchhausen
Münchhausen
Alexander Struck
1938
H 28 cm
900380/73m02



Eulenspiegel
Eulenspiegel
Alexander Struck
1941
H 23,5 cm
900380/73347



Grock mit Baßgeige
Grock with double bass
Alexander Struck
1940
H 35 cm
900180/73m10



Die Künstler der Manufaktur verleihen den Figuren jene Lebendigkeit und Ausdrucksstärke, die eine Meissener Plastik auszeichnet und sie zu einem unverwechselbaren ästhetischen Erlebnis werden lässt.



MEISSEN®'s artists lend the figurines that vivaciousness and expressivity that is typical for MEISSEN®'s sculptures and provides such unique aesthetic pleasure.

Eulenspiegel
Eulenspiegel
Willi Münch-Khe
1929
H 28,5 cm
900380/73320



MEISTERWERKE DER TIERBILDHAUEREI:

ZOOLOGISCHER GARTEN DER MODERNE

MASTERWORKS OF ANIMAL SCULPTURE:

MEISSEN'S ZOOLOGICAL GARDEN OF MODERNISM

Anfang des 20. Jahrhunderts erlebte die Tierplastik eine Renaissance in Meissener Porzellan®. Namhafte Tierbildhauer wie Georg Pilz, Otto Jarl oder August Gaul, gefolgt von manufaktureigenen Genies wie Paul Walther, schufen für die Manufaktur Meisterwerke naturalistischer Tierbildhauerei. Nicht nur Schönheit, Kraft und Beweglichkeit der Geschöpfe werden vollendet wiedergegeben, sondern auch die Unergründlichkeit der Tierseele, wie sie sich in jedem einzelnen dieser Lebewesen manifestiert. Aus ihrer farbenprächtigen Menagerie der Moderne hat die Manufaktur Meissen für Sie besonders prachtvolle Exemplare ausgewählt.

At the beginning of the 20th century, animal sculpture underwent a renaissance in Meissen Porcelain®. Renowned animal sculptors like Georg Pilz, Otto Jarl, or August Gaul, followed by geniuses within the company, such as Paul Walther, created masterpieces of naturalistic animal sculpture for MEISSEN®. Not only are the beauty, power, and agility of the animals captured in perfection, but also the inscrutability of the animal's soul, as manifested in every single one of these creatures. From its colourful menagerie of modernism, MEISSEN® has selected outstanding examples for you.

Mandarinente
Mandarin duck
Max Esser
1921
H 37 cm
900180/77246



Panther
Panther
Erich Oehme
1939
H 28 cm
900180/78934



Windspiele
Greyhounds
Otto Pilz
1910
H 24 cm
900180/78701



BÖTTGERSTEINZEUG®: DIE AUTHENTIZITÄT EINES FASZINIERENDEN MATERIALS

BÖTTGERSTEINZEUG®: THE AUTHENTICITY OF A FASCINATING MATERIAL

Die Künstler von MEISSEN® greifen bei ihrer Arbeit gern auf das Böttgersteinzeug® zurück, jenen Werkstoff also, den Johann Friedrich Böttger 1707 noch vor dem weißen Porzellan erfunden hatte und den Manufaktur-Direktor Max Adolf Pfeiffer 1919 nach den Originalrezepturen wieder herstellen ließ. Freischaffende und manufaktureigene Bildhauer waren und sind von der Bildsamkeit dieses Materials fasziniert. Eine Figur aus Böttgersteinzeug® will berührt werden, ihre Oberfläche atmet und strahlt eine irdene Wärme aus. Teilen Sie mit Meissens Gestaltern diese sinnliche Erfahrung und fühlen Sie die Authentizität eines faszinierenden Materials.

In their work, MEISSEN®'s artists like to go back to Böttgersteinzeug®, the material that Johann Friedrich Böttger invented in 1707, before white porcelain, and which MEISSEN®'s director Max Adolf Pfeiffer had produced again in 1919, using the original formula. Both external and inhouse artists working for Meissen have been fascinated by the plasticity of this material. A figure made of Böttgersteinzeug® wants to be touched, its surface breathes and exudes an earthy warmth. Share this sensual experience with MEISSEN®'s artists and feel the authenticity of this fascinating material.

Reitkamel
Riding camel
Erich Hösel
1931
H 41 cm
949980/86209



Lastkamel
Pack camel
Erich Hösel
1931
H 35 cm
949980/86103

Eine Figur aus Böttgersteinzeug®
will berührt werden, ihre
Oberfläche atmet und strahlt
eine irdene Wärme aus.

A figure made of Böttgersteinzeug®
wants to be touched, its surface
breathes and exudes an
earthy warmth.





Beim „Lastkamel“ werden feine Fellstrukturen herausgearbeitet, um später einen schönen Kontrast zwischen glatten und bewegten Flächen und so einen natürlichen Eindruck zu erzielen.

Sections of fine fur texturing are brought out on the “Pack Camel” in order to achieve a pleasing contrast between smooth and ruffled surfaces and hence create a lifelike effect.

WERKE VON ERNST BARLACH:
GROSSE KUNST IN BÖTTGERSTEINZEUG®

WORKS OF ERNST BARLACH:
GREAT ART IN BÖTTGERSTEINZEUG®



Ernst Barlach (1870–1938)

Foto/Photo: AKG

Künstlerischer Stil braucht den geeigneten Werkstoff, um vollkommen Gestalt zu werden. Das gilt zum Beispiel für den Expressionismus Ernst Barlachs, der sich in den 1920er Jahren kraftvoll und authentisch in zwei Böttgersteinzeugmodellen manifestierte: „Gottvater" und „Schlafendes Bauernpaar" sind Meilensteine in MEISSEN®s Formensortiment und markieren zugleich die ganze Vielfalt des epochemachenden Barlachschen Werkes. Auf der einen Seite der göttliche Schöpfungsakt des Raumes, auf der anderen Seite das schlafende Bauernpaar, zu dem sich der Künstler auf einer Russlandreise inspirieren ließ. Die gemeinsame Wurzel der beiden unterschiedlichen Motive – kraftvolle Schöpfung und Ausruhen vom Tagwerk – liegt in Barlachs humanistischer Grundhaltung, die ihn das Menschliche im Göttlichen und das Göttliche im Menschen suchen ließ.

Artistic style requires the right material if it is to take shape fully. This applies to the Expressionism of Ernst Barlach, for instance, which found powerful, authentic articulation in two Böttgersteinzeug® models from the 1920s: "God the Father" and "Sleeping Peasant Couple" are milestones in MEISSEN®'s stock of forms that simultaneously embody the entire breadth of Barlach's mould-breaking work. On one hand God's act of creating space, on the other the sleeping peasant couple, which the artist was inspired to produce during a trip to Russia. The two very different motifs – creative powers versus exhaustion after a hard day's work – share common roots in Barlach's fundamentally humanistic approach, which caused him to seek the human in the divine and vice versa.

Schlafendes Bauernpaar
Sleeping peasant couple
Ernst Barlach
1923
H 28 cm
949980/85033



Gottvater
God the Father
Ernst Barlach
1922
H 54 cm
949980/85034



Künstlerischer Stil braucht den geeigneten Werkstoff, um vollkommen Gestalt zu werden.

Artistic style requires the right material if it is to take shape fully.

Schlafendes Bauernpaar

Sleeping peasant couple

Ernst Barlach
1923
H 28 cm
949980/85033



MODERNE VASEN:
HARMONIE VON FORM UND DEKOR

MODERN VASES:
HARMONY OF FORM AND DECORATION

Die vollkommene Harmonie zwischen Gefäß und Dekor verlangt von den Meissener Dekorkünstlern höchste Sensibilität für das Wesen der Form – wie bei diesen Bodenvasen, die zu den modernen Klassikern der Manufaktur gehören. Nach dem Vorbild älterer Formen des 19. Jahrhunderts wurde die schlanke Vasenform im ausgehenden 20. Jahrhundert neu modelliert. Sie strebt gespannt nach oben und ruht doch ganz in sich. Seit 2007 schweben auf ihrer Oberfläche Blüten, blühende Zweige oder Mingdrachen in einer ätherischen Sphäre dezenter Farbigkeit. Sie umspielen das Gefäß, berühren es und verschmelzen mit ihm zu jenem Einklang aus Plastizität und Farbigkeit, der den zeitlichen Abstand zwischen Form und Dekorentstehung überbrückt.

To create perfect harmony between a vessel and its decoration, MEISSEN®'s décor artists need to be highly sensitive to the very nature of the form. A good example are these floor vases, which belong to MEISSEN®'s modern classics. Modelled on older forms from the 19th century, the slender vase was newly modelled at the end of the 20th century. It strives upwards, and yet rests completely in itself. Since 2007, flowers and branches with blossoms or Ming dragons hover on its surface, in an ethereal atmosphere of muted colours. They play about the vase, touch it, and together form the unity of sculpturality and colour that bridges the historical distance between the times the form and decorations were designed.



Der Chefplastiker von MEISSEN®, Jörg Danielzyk, glättet den Gipskern einer Vase. Aus ihm entsteht die Arbeitsform für die echte Porzellanvase (im Vordergrund).

Jörg Danielczyk, modeller-in-chief at MEISSEN®, smooths out the plaster model of a vase. From this the working mould for the actual porcelain vase (in foreground) is made.

Vase „Magnolienblüten“
Vase “Blossoms of Magnolia”
nach/after 1970
H 69,5 cm
611880/50481



Vase „Wilder Mohn“
Vase “Wild Poppy”
nach/after 1970
H 69,5 cm
615280/50481



BÖRNER-VASEN:
DIE PHILOSOPHIE DER BLUMEN

VASES BY BÖRNER:
THE PHILOSOPHY OF FLOWERS

Die Blumen- und Pflanzendekore, die Emil Paul Börner in den 1920er Jahren für seine Gefäße entwarf, bilden einen Höhepunkt der Meissener Dekorkunst. Um Pflanzenstrukturen von solch mystischer Schönheit erkennen und malen zu können, bedarf es eines jahrelangen Studiums, gleichsam einer philosophischen Vertiefung in das geistige Wesen der Pflanze. Nur wenige Schüler, die besten, wurden von Börner in die letzten Geheimnisse dieser Kunst eingeweiht. Das hat in MEISSEN® Schule gemacht, „Börner-Schule" – bis heute. Als Ensemble bilden Meissener Börner-Vasen einen philosophischen Garten der Schönheit und vollkommener Harmonie, in dem sich das Wesen der Pflanzen in immer neuen Facetten offenbart.

The flower and plant décors designed by Emil Paul Börner in the 1920s mark a highpoint in MEISSEN®'s art of décor. Years of study, actually a philosophical immersion into the spiritual nature of a plant, are necessary for recognising and painting plant structures of such mystical beauty. Börner shared the last secrets of his art with only a few of his students, the very best ones. They constitute a school at MEISSEN®, the so called Börner school, to this day. As an ensemble, Börner vases represent a philosophical garden of beauty and perfect harmony in which the plants's nature reveals itself in evernew facets.



Paul Börners Meisterschüler Albert Hentzschel bemalt große Vasen mit exklusiven Blumendekoren – Aufnahme von 1933

Paul Börner's student Albert Hentzschel paints exclusive flower décors on large vases – photograph from 1933

Vase „Stilisierte Primeln“, Stilisierte Malerei nach Börner

Vase “Stylised Primroses”, Stylised design after Börner

Paul Börner
1925
H 36,5 cm
609080/50394



Vase „Stilisierter Rhododendron“, Stilisierte Malerei nach Börner

Vase “Stylised Rhododendron”, Stylised design after Börner

Paul Börner
1927
H 52 cm
601580/50460







Als Ensemble bilden Meissener Börner-Vasen einen philosophischen Garten der Schönheit und vollkommener Harmonie, in dem sich das Wesen der Pflanzen in immer neuen Facetten offenbart.

As an ensemble, Börner vases represent a philosophical garden of beauty and perfect harmony in which the plants's nature reveals itself in evernew facets.

Vase „Stilisierte Vögel“, Stilisierte Malerei nach Börner

Vase “Stylised Birds”, Stylised design after Börner

1725–30
H 40 cm
608980/50407



Vase „Stilisierte Dahlien“, Stilisierte Malerei nach Börner

Vase “Stylised Dahlias”, Stylised design after Börner

Paul Börner
1925
H 45 cm
608880/50435



Vase „Stilisierter Kürbis", Stilisierte Malerei nach Börner

Vase "Stylised Gourd", Stylised design after Börner

Paul Börner

1927

H 63 cm

609780/50483



Vase „Stilisierte Blumenmalerei und Libelle“, Stilisierte Malerei nach Börner

Vase "Stylised Flowers and Dragonfly", Stylised design after Börner

Paul Börner
1924
H 70 cm
601680/50488





Vase „Stilisierte Schusterpalme", Stilisierte Malerei nach Börner

Vase "Stylised Aspidistra", Stylised design after Börner

Paul Börner
1925
H 46 cm
601780/50434



Vase „Stilisierte Papageitulpen", Stilisierte Malerei nach Börner

Vase "Stylised Parrot Tulip", Stylised design after Börner

Paul Börner
1925
H 43 cm
601880/50443

WANDGEMÄLDE:
KUNST FÜR DIE EWIGKEIT

WALLPAINTINGS:
EVERLASTING ART

Neben den kunstvollen Dekoren auf Vasen, Figuren und Geschirr haben auch ganze Wandgemälde aus Porzellan eine lange Tradition für MEISSEN®: Bereits im 18. und 19. Jahrhundert kopierten die Maler der Manufaktur bekannte Gemälde auf Meissener Porzellan®. Dieses hat gegenüber Aquarellen oder Ölgemälden einen unschlagbaren Vorteil: Während normale Bilder vergilben oder verschmutzen und von Zeit zu Zeit aufwändig restauriert werden müssen, verlieren Porzellanfarben auch nach Jahrhunderten nichts von ihrer originalen Brillanz und Intensität – Meissener Wandgemälde sind Kunst für die Ewigkeit. Eines der bekanntesten Meissener Wandbilder ist der 1906 entstandene Fürstenzug in Dresden, der aus rund 25 000 bemalten Porzellanfliesen fugenlos zusammengesetzt wurde und seither Wetterunbill genauso wie Kriegsbrände weitestgehend unbeschadet überstanden hat.

Die farbenfreudige Üppigkeit und handwerkliche Perfektion eines Ölgemäldes auf Porzellan zu übertragen, verlangt den Meissener Porzellanmalern sämtliche Facetten ihrer Kunst ab: Neben der absoluten Beherrschung des Pinsels brauchen sie auch die genaue Kenntnis der gesamten Farbpalette aus dem hauseigenen Labor, da die meisten Farbtöne erst nach dem Brand wirklich sichtbar werden. Zudem kommen bei den Wandbildern alle Genres der Malerei zum Tragen. So zum Beispiel Unter-und Aufglasurmalerei, grafische und malerische Dekore, Miniaturmalerei und großflächige Formate.

Seit den 1950er Jahren bis zur Gegenwart entstanden und entstehen zahlreiche Porzellanwandbilder nach Entwürfen verschiedenster interner und externer Künstler, die sich von historischen Darstellungen genauso wie von Alltagsbeobachtungen oder ihrer Fantasie zu großartiger Kunst auf Meissener Porzellan haben inspirieren lassen. In die Exklusiv-Kollektion haben wir zwei Werke zweier zeitgenössischer Meissener Maler aufgenommen. Die äußerst lebendigen und farbenfrohen Bilder von Michael Andreas und Monika Zeinar verleihen jedem Raum etwas Besonderes und stehen zugleich exemplarisch für die zwei klassischen Meissener Schulen der Blumenmalerei: Auf der einen Seite der klassisch-filigrane Malstil nach alten Kupferstichvorlagen, auf der anderen der üppige, detailreich-naturalistische Stil.

As well as its exquisite patterns for vases, figurines and tableware, MEISSEN® also has a long tradition of producing entire wall paintings in porcelain. Artists at the Manufactory began recreating noted paintings on Meissen Porcelain® back in the 18th and 19th centuries. It is an art form that beats water-colours or oil paintings hands down in the sense that, whereas pictures turn yellow or become soiled and have to be painstakingly restored once in a while, porcelain colours retain their original brilliance and intensity for many centuries – Meissen wall paintings are everlasting. One of the best-known Meissen murals is the Procession of Princes produced at Dresden in 1906. It contains some 25,000 painted porcelain tiles fitted seamlessly together and has survived the vagaries of weather and wartime fires virtually unscathed.

Transferring the chromatic profusion and perfectly crafted detail of a fine oil painting onto porcelain makes very exacting demands of any Meissen porcelain painter's skills. Besides having to be absolute masters of the brush, they must also be exhaustively familiar with the entire range of in-house colours available, since most shades do not emerge in their final form until after they have been fired. Any of a whole range of painting techniques embracing underglaze and overglaze work, graphic art, more painterly patterns, miniatures or larger-format detail can, moreover, be adopted when producing murals.

The period since the 1950s has seen countless porcelain murals take shape to designs by a very wide variety of in-house and outside artists who have been inspired to produce great art on Meissen porcelain by either portrayals of history, everyday observations or their own imaginations. We have included two works by two contemporary Meissen painters in our Exclusive Collection. The extremely vibrant, joyously hued pictures by Michael Andreas and Monika Zeinar will add something special to any space. They simultaneously epitomise the two classic schools of Meissen flower painting: the one a classily fine-lined style based on old copperplate engravings, the other an effusive, richly-detailed naturalist approach.



Hier ist gut zu sehen, wie die kupferstichartige Bleistiftvorzeichnung des Wandgemäldes „Tulpen nach Kupferstichen“ von Michael Andreas nach und nach koloriert wird. Erst ganz am Ende, wenn die Blumen fertig sind, erhält das Gemälde seinen goldenen Fond.

This shot gives a good idea of how an etching-style outline drawing of the “Tulips after Copperplate Engravings” wall painting by Michael Andreas is successively coloured in. The painting does not acquire its gilded ground until right at the end, once the flowers have been completed.

Wandgemälde „Tulpen nach Kupferstichen“

Wall plaque “Tulips based on etchings”

Michael Andreas
2005
72 x 42 cm
20a011/9m201





Wandgemälde „Reiche Blumen-malerei“

Wall plaque “Ornate Flower painting”

Monika Zeinar
2005
H 72 x 42 cm
20a012/9m201



Themenwelt / Theme

GROSSPLASTIKEN

MONUMENTAL SCULPTURES

Mit seinen wahrhaft großartigen Tiermodellen aus den 1730er Jahren betrat Meissens Modellmeister Johann Joachim Kaendler nicht nur künstlerisch absolutes Neuland, sondern er stellte die damalige Manufaktur auch vor ungeahnte technologische Herausforderungen. Wirklichkeitstreue und Akkuratesse der Formgebung sind in diesen Dimensionen bis heute unübertroffen – genau so, wie es sich für eine königliche Porzellanmenagerie gehört. Kaendlers Großtiere waren ausschließlich für das Porzellanschloss Augusts des Starken bestimmt, dessen Leidenschaft für das Weiße Gold sich vornehmlich an solchen Spitzenkreationen entfachte. Die Geburt einer lebensgroßen Tierplastik aus dem Feuer der Brennräume ist heute wie damals ein festliches Ereignis. Auf die Größe kommt es eben doch an.

With his truly great animal sculptures from 1730s, MEISSEN®'s master modeller Johann Joachim Kaendler did not just enter virgin territory in terms of aesthetics, they also posed hitherto unknown technological challenges to the Manufactory at the time. Realism and accuracy of he designs in these dimensions are unsurpassed to this day – just as it should be for a royal porcelain menagerie. Kaendler's sculptures were intended exclusively for August the Strong's porcelain palace. The ruler's passion for the white gold was particularly strong when it came to such outstanding creations. The birth of a life-sized animal sculpture in the fire of the kiln is still a festive and solemn occasion – just as it was then. Size does matter!

WEISSE GROSSPLASTIKEN:
LICHT ALS LEBENSELIXIER

MONUMENTAL SCULPTURES IN THE WHITE:
LIGHT AS THE ELIXIER OF LIFE

„Das Wesen des Porzellans wurzelt im Licht. Das Porzellan trinkt das Licht in sich hinein und strahlt es tausendfach gebrochen zurück. Dieses innere Licht gilt es, zu höchster Entfaltung zu bringen." Treffender als der ehemalige Manufaktur-Direktor Max Adolf Pfeiffer kann man den ästhetischen und auch technologischen Anspruch nicht beschreiben, dessen Erfüllung Sie von den weiß belassenen Exklusivkreationen aus Meissener Porzellan® erwarten dürfen. Am vollkommensten entfaltet sich die Magie des Lichts – das ist Meissens Überzeugung – bei einigen großformatigen Modellen, die die Künstler der Manufaktur zu Beginn des 18. Jahrhunderts in der leidenschaftlichen Sprache des Barock geschaffen haben. Verstehen Sie diese Plastiken und Gefäße als Porzellan gewordene Träume, die das Licht immer wieder dazu verführen, mit den feinen Nuancen ihrer Flächen und Konturen zu spielen …

"The nature of porcelain is rooted in light. Porcelain drinks in the light and radiates it back, refracted many rimes over. Our goal is to bring out this inner light perfectly." It is impossible to better articulate the aesthetic and technological standards which you can expect from Meissen's exclusive creations in white. We at MEISSEN® are convinced that the magic of light unfolds itself especially beautifully in a few large-format models which Meissen's artists created with the passionate artistic vocabulary of the Baroque in the beginning of the 18th century. These sculptures and other pieces should be understood as dreams turned into porcelain, which keep seducing the light to play with their delicate nuances and contours …

Schwan
Swan
Jörg Danielczyk
2012
H 70 cm
000080/76um1



Das Porzellan trinkt das Licht in sich hinein und strahlt es tausendfach gebrochen zurück. Dieses innere Licht gilt es zu höchster Entfaltung zu bringen.

Porcelain drinks in the light and radiates it back, refracted many times over. Our goal is to bring out this inner light perfectly.



MEISSEN®s Chefplastiker Jörg Danielczyk hat den lebensgroßen Schwan 2012 zum ersten Mal geformt.

MEISSEN® modeller-in-chief Jörg Danielczyk first produced his life-size swan in 2012.



Edelreiher
Intermediate Heron
Paul Walther
1932
H 45 cm
000080/77416





Pfau auf Stamm
Peakock on bole
Johann Joachim Kaendler
1734
H 121 cm
000080/76m07

Ara
Macaw
Johann Joachim Kaendler
1732
H 110 cm
000080/76m05



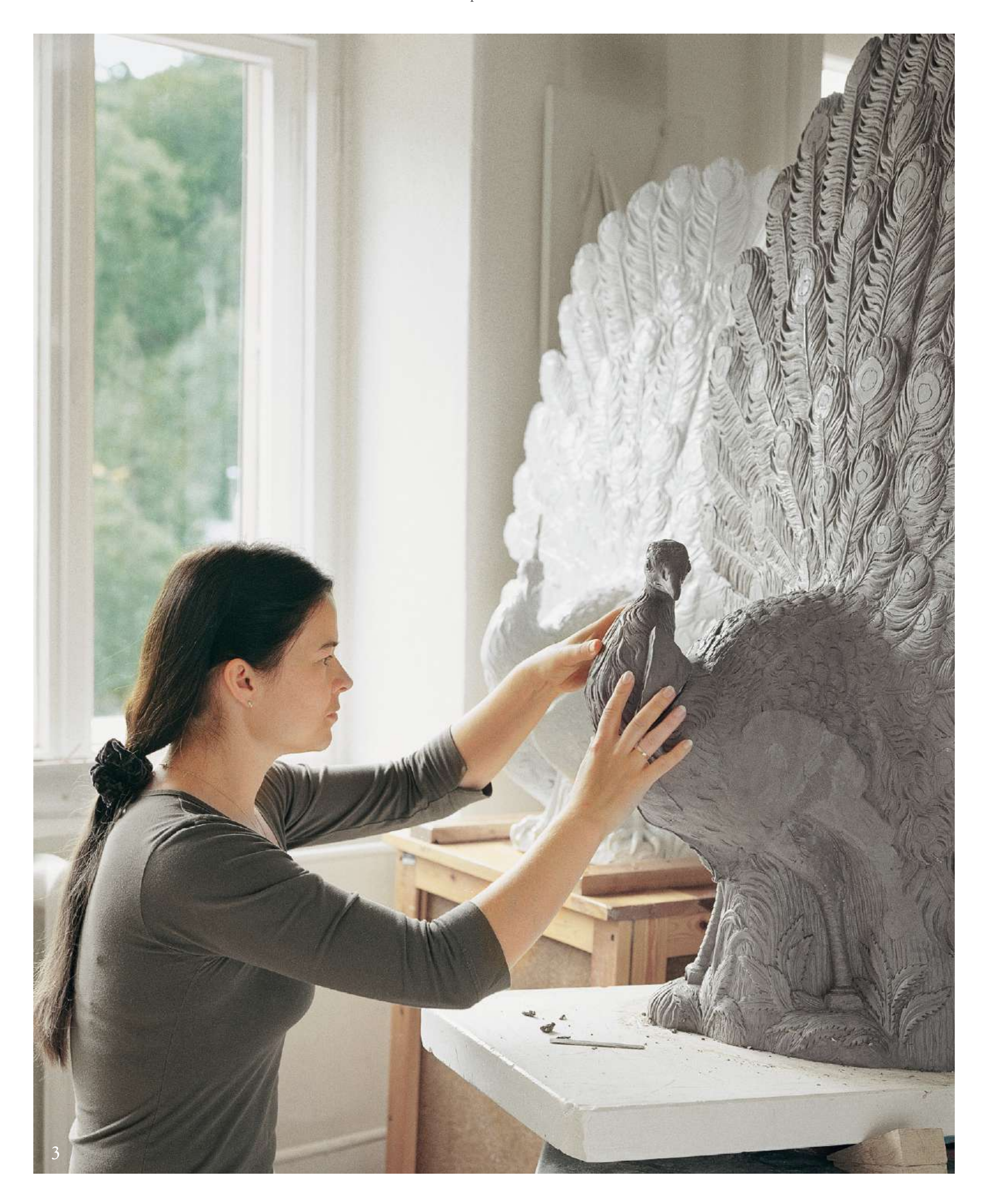
Pelikan
Pelican
Johann Joachim Kaendler
1732
H 78 cm
000080/76m09





Pfau
Peacock
Johann Joachim Kaendler
1734
H 110 cm
000080/76m04






1


4


2


5

So wird Kaendlers Pfau zum Leben erweckt: Zuerst wird die Originalform mit Modellierton ausgestrichen (1), daraus entsteht nach und nach ein Tonmodell (2), das in der Modellierwerkstatt zusammengesetzt und bearbeitet (3) und anschließend wieder in seine Einzelteile zerschnitten wird. Von den Teilen des Tonmodells wird eine Gipsform abgenommen (4), die mit Porzellanmasse ausgeformt wird. So entstehen nach und nach die Einzelteile der Skulptur, die der Bossierer zusammenfügt und nachmodelliert (5).

This is how Kaendler's peacock comes to be: first the inside of the original moulds is coated with modelling clay (1), gradually yielding the parts for a clay model (2) that is fitted together and gone over in the model-making shop (3) and then divided back up into its constituent parts. A plaster mould of each section of the model is now made (4) and into this porcelain slip is poured. Bit by bit, all the various parts of the sculpture are cast in this way and then joined and honed by the "repairer" (5).

Die Arbeitsschritte beim Herstellen einer hochwertigen Plastik haben sich seit Kaendlers Zeiten kaum geändert: der Prozess braucht das reibungslose Zusammenwirken von Spezialisten, die über langjährige Kenntnissen und Erfahrungen verfügen.

The work stages involved in making a top-quality sculpture haven't changed much since Kaendler's day: they are predicated upon specialists with a high degree of know-how and experience working smoothly together.

Fischreiher mit Fisch

Heron with fish

Johann Joachim Kaendler

1731

H 63 cm

000080/76m08



Fischreiher
Heron
Johann Joachim Kaendler
1732
H 76 cm
000080/76m06



Paduaner Hahn
Rooster
Johann Joachim Kaendler
1732
H 77 cm
000080/76m03



Affe mit Schnupf-tabakdose

Monkey with snuffbox

Johann Joachim Kaendler

1732

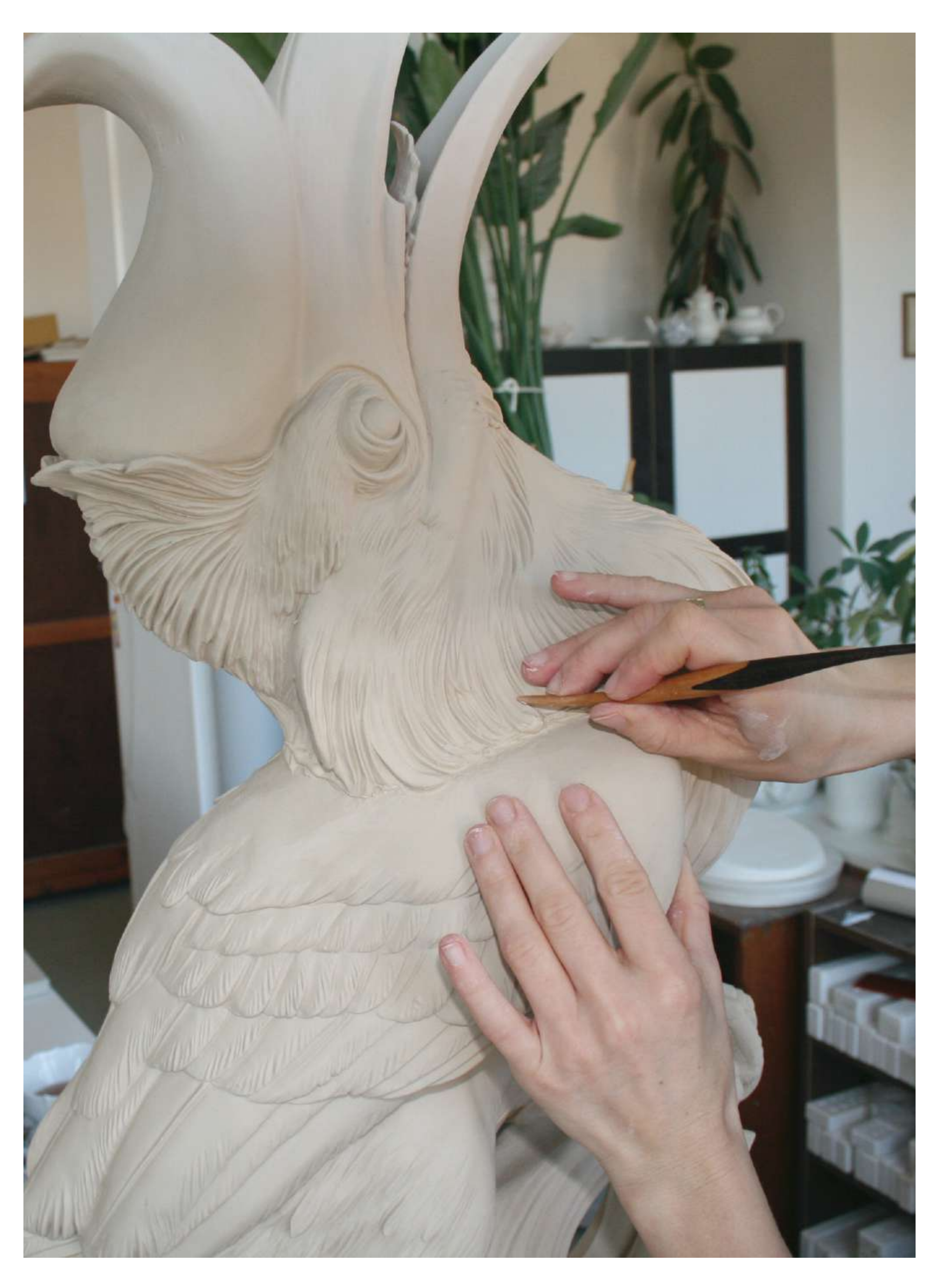
H 49 cm

000080/76m10



Nashornvogel
Hornbill
Paul Walther
1927
H 81 cm
000080/77415





Speziell die Strukturen des Gefieders der Tierskulpturen bedürfen feiner Ausarbeitung und Akzentuierung von geübter Hand.

It takes a practised hand to elaborate and accentuate the texturing of plumage on animal statuary with the requisite finesse.

OPULENTE MEISSENER TIERPLASTIKEN:

PRACHTEXEMPLARE

MEISSEN'S OPULENT ANIMAL SCULPTURES:

SPLENDID SPECIMENS

Individuelles Porträt, Symbol- oder Wesensdarstellung: Meissener Tierfiguren umfassen das ganze Spektrum künstlerischer Motive und Ausdrucksformen, wie sie über 300 Jahre innerhalb der Manufaktur bewahrt und weitergegeben wurden. Betreten Sie das Porzellanschloss Augusts des Starken, in dem ein dressierter Affe mit Schnupftabakdose zu königlichem Amüsement beiträgt, oder verreisen Sie mit Meissens Tierplastiker Paul Walther ins Reich der Tropen, wo pfefferschotenfressende Pelikane und stolze Kakadus sich nicht im Geringsten von Ihnen stören lassen.

They can be individual portraits, symbols, or representations of their essence and nature: Meissen's animal figures encompass the entire spectrum of artistic motifs and forms of expression, as they have been preserved and passed on for 300 years. Enter August the Strong's porcelain palace, where a trained monkey with a snuffbox contributes to the royal amusement, or take a trip with MEISSEN®'s animal sculptor Paul Walther to the tropics, where pepper-eating pelicans and proud cockatoos won't be disturbed by you in the least.

Im Porzellanschloss Augusts des Starken sorgt ein dressierter Affe mit Schnupftabakdose für königliches Amüsement.

A trained monkey with a snuffbox contributes to the royal amusement in August the Strong's porcelain palace.



Paduaner Hahn
Rooster
Johann Joachim Kaendler
1732
H 77 cm
900180/76m03



Affe mit Schnupftabakdose

Monkey with snuffbox

Johann Joachim Kaendler

1732

H 49 cm

900380/76m10





Eichelhäher mit Eichhörnchen
Jay with squirrel
Johann Joachim Kaendler
1740
H 39 cm
900180/77154

Terrine „Hahn"
Cock as bowl
Johann Joachim Kaendler
1770
H 28 cm
900180/77161

Haushahn auf Holzstoß

Rooster on a pile of wood

Johann Joachim Kaendler

1741
H 35 cm
900180/77169



Königsfasanhenne
Royal pheasant hen
Paul Walther
1922
H 50 cm
900180/77414





Königsfasanhahn
Royal pheasant cock
Paul Walther
1922
H 77 cm
900180/77413

Henne mit Küken
Hen with chicks
Paul Walther
1926
H 39 cm
900380/77393



Hahn auf Melone
Rooster on a melon
Paul Walther
1926
H 40 cm
900380/77365

In Paul Walthers Reich der Tropen warten pfefferschoten-fressende Pelikane und stolze Kakadus auf Sie.

In Paul Walther's tropical world pepper-eating pelicans and proud cockatoos are waiting for you.

Kakadu
Cockatoo
Paul Walther
1922
H 48 cm
900180/77295



Pfefferfresser
Toucan
Paul Walther
1919
H 47 cm
900180/76024



Papageien mit Zitronenbaum
Parrots and lemon tree
Johann Joachim Kaendler
1745
H 36 cm
900180/77116

Pfefferfresser
Toucan
Paul Walther
1924
H 58 cm
900180/76025



WEISSKOPFSEEADLER:
BORN IN MEISSEN

THE BALD EAGLE:
BORN IN MEISSEN

Nur wenige Prachttiere haben den Rang nationaler Symbole erreicht, so etwa der amerikanische Weißkopfseeadler, der von MEISSEN®s Chef-Plastiker Jörg Danielczyk jüngst für die US-amerikanische Botschaft in Berlin geschaffen wurde. Ob nun eher repräsentativ oder dekorativ: Die opulenten Tierplastiken aus Europas erster Porzellan-Manufaktur bereichern jedes hochwertige Interieur. Schenken Sie diesen Kunstwerken den Raum, den sie brauchen, um ihre Schönheit und Brillanz entfalten zu können.

Only a few animals have achieved the status of national symbols, such as the American bald eagle, which was recently created by the MEISSEN® modeller-in-chief Jörg Danielczyk for the US embassy in Berlin. Whether they are grand or more decorative: the opulent animal sculptures from Europe's first porcelain manufactory will enrich any stylish interior. Give these art works the space they need to display their beauty and brilliance.



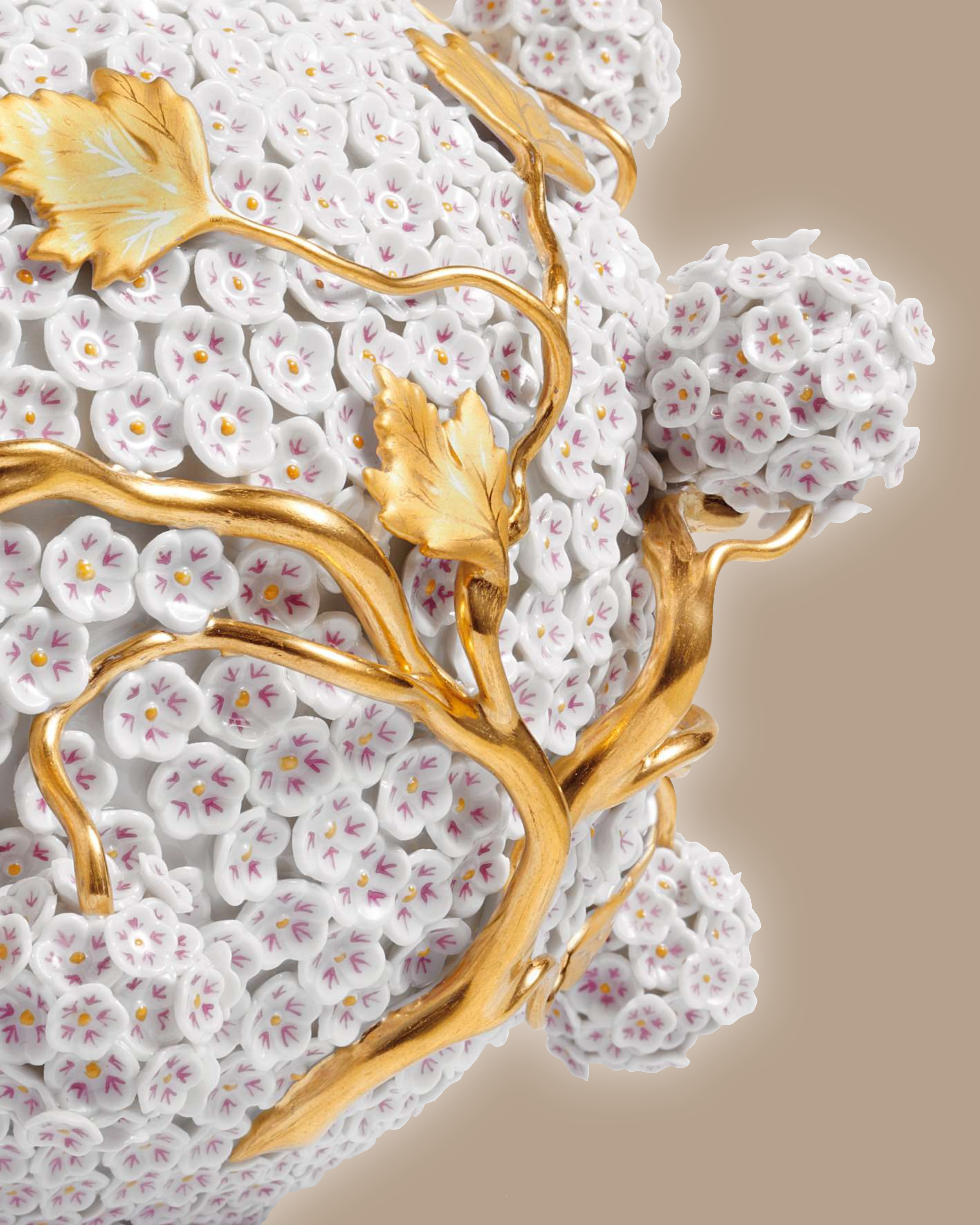
Für den „Weißkopfseeadler“ arbeitet der Chefplastiker der Manufaktur, Jörg Danielczyk, in seinem Atelier eng mit den Porzellanmalern zusammen, um dem amerikanischen Wappentier genau die natürliche Lebendigkeit zu verleihen, die er mit seinem Entwurf beabsichtigt hat.

Manufactory modeller-in-chief Jörg Danielczyk joins forces with our porcelain painters in his studio to accord the "Bald eagle" from the US coat of arms the lifelike quality envisaged by his design.



Weißkopfseeadler
Bald eagle
Jörg Danielczyk
2008
H 78 cm
900180/76038





SCHNEEBALLBLÜTEN
SNOWBALL BLOSSOMS

Die zauberhaften Schneeballblüten gehören ohne Frage zu den absoluten Geniestreichen des Meister-Modelleurs Johann Joachim Kaendler. Er kreierte sie erstmals 1739 für ein Service, das König August seiner Gemahlin Maria Josepha zum Geschenk machte. Die kleinen Porzellanblüten, überreich auf Tassen, Vasen oder Dosen gesetzt, haben bereits zu Kaendlers Zeiten den Manufakturisten alles abverlangt und sie tun es heute noch. Denn jede einzelne Blüte wird von Hand geformt, mit einem spitzen Messer auf dem Gefäß angarniert und anschließend einzeln von Hand bemalt. Wie die Stücke der Exklusiv-Kollektion zeigen, lohnt sich dieser Aufwand: Jedes ist wunderschön und einzigartig. Allesamt sind sie Meisterwerke, die die unangefochtene Handwerkskunst der Manufaktur Meissen auf höchstem Niveau demonstrieren.

The captivating snowball blossoms originated by master modeller Johann Joachim Kaendler were without doubt one of the greatest strokes of genius he ever came up with. He initially created them in 1739 to equip an opulent table set which King August III had ordered as a gift for his wife Maria Josepha. The tiny porcelain flower-heads extravagantly applied to cups, vases and boxes demanded everything of the Manufactory workforce in Kaendler's own day and still do today. Every flower has to be shaped by hand, attached to the host vessel using a sharp knife and then individually painted by hand. The effort is nevertheless worthwhile, as the items in this Exclusive Collection clearly show: each of them is quite marvellous and unique. They are all masterpieces underscoring to optimum effect the unchallenged craftsmanship credentials of the Meissen Manufactory.

VASE MIT SCHNEEBALLBLÜTEN:
EWIGER MEISSENER FRÜHLING

VASE WITH SNOWBALL BLOSSOMS:
MEISSEN'S ETERNAL SPRING



Die Blüten, Ranken und Vögel werden in filigraner Arbeit zum Gesamtkunstwerk zusammengefügt.

Blossoms, tendrils and birds are painstakingly combined to form a consummate work of art.

Man hört sie förmlich, die munteren Vögelchen, die zwischen den Zweigen umherspringen und trillernd das Frühlingserwachen begrüßen. Unter ihnen breitet sich ein Meer aus duftenden Schneeballblüten aus, so zart und rein, wie sie nur die Natur erschaffen kann. Da die Oberfläche der chinesischen Vasenform vollständig mit den Blüten bedeckt ist, wird sie zum Träger einer perfekten Illusion. Johann Joachim Kaendler hat diese aufwendige Verzierungskunst erstmals 1739 auf Servicegefäßen umgesetzt, die die sächsische Kurfürstin bei ihm in Auftrag gegeben hatte. Nur der hochwertige Werkstoff seiner Manufaktur ermöglichte solch detaillierte plastische Strukturen auf engstem Raum. Jede einzelne Blüte wird noch heute von den Meissener Bossierern von Hand geformt und angesetzt. Auf diese Weise erhält die Schneeballblüte ein zweites Dasein in Meissener Porzellan®, ebenso weiß, zart und leicht wie im Frühling, aber unvergänglich.

We can almost hear the merry little birds that jump from branch to branch and welcome spring with their song. Underneath them is a sea of fragrant snowball blossoms, so delicate and pure as only nature can create it. Because the surface of the Chinese vase is completely covered with the blossoms, a perfect illusion is created. Johann Joachim Kaendler used this elaborate decoration for the first time on a dining set which the Saxon Electress had commissioned from him. Only the outstanding material of his manufactory made such detailed sculptural decorations so close together possible. To this day, every single blossom is moulded and attached by MEISSEN®'s modellers and repairers by hand. In this way, the snowball blossom is given a second life in Meissen Porcelain®, just as white, delicate, and light as in spring, but everlasting.



*Vase mit Schnee-
ballblüten, bunt
staffiert*

*Vase with snowball
blossoms, coloured*

*Mitte 18. Jh.
mid-C18*

H 53 cm

900180/82351

Jede einzelne Blüte wird noch heute von den Meissener Bossierern von Hand geformt und angesetzt.

To this day, every single blossom is moulded and attached by Meissen's modellers and repairers by hand.





Vase mit Schnee-ballblüten
Vase with snowball blossoms
Mitte 18. Jh.
mid-C18
H 29 cm
900180/82350





Vase mit Schnee-ballblüten

Vase with snowball blossoms

Mitte 18. Jh.
mid-C18

H 53 cm

000080/82351

DECKELVASE MIT SCHNEEBALLBLÜTEN:

REICH VERZIERTE BLÜTENPRACHT

LIDDED VASE WITH SNOWBALL BLOSSOMS:

SUMPTUOUS FLORAL SPLENDOUR

Die zauberhaften Schneeballblüten auf Vasen, Serviergefäßen und Dosen gehören zu den Geniestreichen des Meissener Modelleurs Johann Joachim Kaendler. Schon 1739 von ihm für die Porzellan-Manufaktur Meissen kreiert, gehört dieses charmante Sujet zu den Meilensteinen deutscher Barockkunst. Die hier vorgestellte Schneeballblüten-Vase ist eine Neuinterpretation von MEISSEN®, die durch eine Flaconform aus dem 18. Jahrhundert inspiriert wurde. Mit ihrer überreichen Belegung der von Hand bossierten Blüten und der wertvollen Vergoldung zeugt sie von souveräner Demonstration unangefochtener Handwerkskunst. Das Meisterwerk steht für künstlerische Erfahrung und Können aus nunmehr 300 Jahren Meissener Manufakturgeschichte auf höchstem Niveau.

The ingenious idea of adorning vases, serving dishes and boxes with magical snowball blossoms was just one of many by MEISSEN® modeller Johann Joachim Kaendler. He first created this delightful embellishment for the Meissen Porcelain Manufactory back in 1739, and it was to become a milestone in German Baroque art. The snowball blossom vase shown here is a re-interpretation by MEISSEN® that has been inspired by an 18th century flacon shape. Its over-abundance of blossoms, each applied by hand, and its lavish gilding add up to an imperious show of unquestionable craftsmanship. This masterpiece epitomises the vast experience and skill acquired over more than three centuries of artistic activity at the Meissen Manufactory.



Deckelvase mit Schneeballblüten

Lidded vase with snowball blossoms

1. Hälfte 18. Jh.
1st half C18

H 50 cm

900384/82353

Dose mit Schnee-ballblüten

Box with snowball blossoms

Mitte 18. Jh.
mid-C18

H 11,5 cm

900380/82380



Tasse mit Schneeballblüten

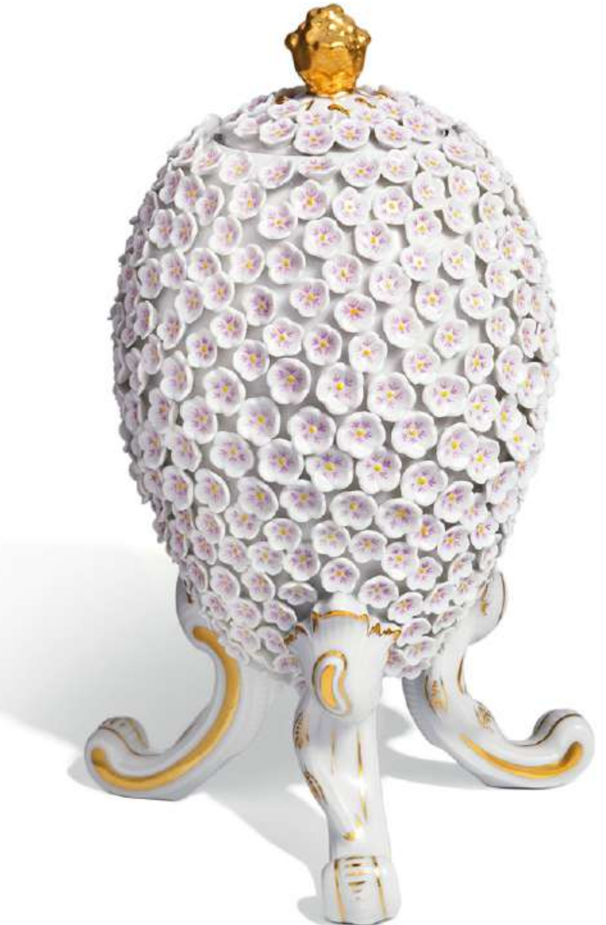
Cup and saucer with snowball blossoms

Mitte 18. Jh.
mid-C18

H 8,5 cm

900380/82630





Dose auf Füßen mit Schneeball-blüten

Footed box with snowball blossoms

Mitte 18. Jh.
mid-C18

H 16,5 cm

900380/82384

Teekanne mit Schneeballblüten

Teapot with snowball blossoms

900382/82m02

Mitte 18. Jh.
mid-C18

H 29 cm



Ein Blütenmeer: Rund 3500 Schneeballblüten in neun Grö-ßen von drei Millimetern bis zu zwei Zentimetern Durchmesser bedecken eine Schneeballblüten-vase. Jede einzelne wird eigens geformt und dicht an dicht auf den Vasenkorpus gesetzt.

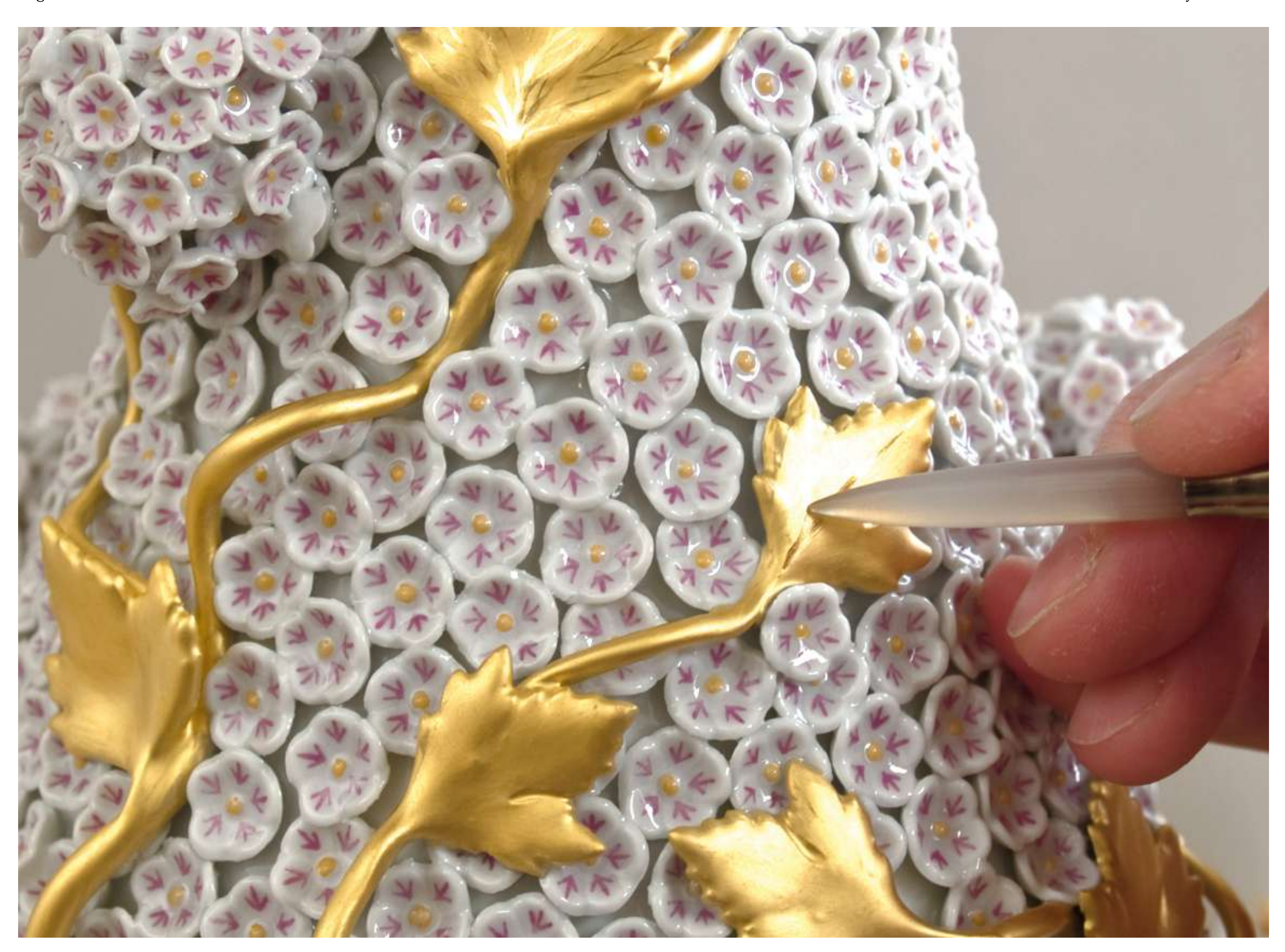
A sea of blossom: a snowball vase is encrusted with 3,500 or so snowball flower-heads in nine diameters of from three millime-tres to two centimetres. They are all individually fashioned before being squeezed onto the body of the vase.



Nur der hochwertige Werkstoff der Meissener Manufaktur ermöglicht solch detaillierte plastische Strukturen auf engstem Raum.

Eine Geduldsaufgabe: Jede einzelne kleine Blüte wird von den Malern der Manufaktur von Hand bemalt und ihr Blütenstempel vergoldet. Die Ranken erhalten zusätzlich einen feinen Goldüberzug – und das alles auf engstem Raum.

No end of patience required: every single flower-head is hand-decorated, and its stamen gilded, by painters at the Manufactory. The tendrils are additionally given a fine coating of gold – so much in such a confined area.



Only the outstanding material of the Meissen Manufactory made such detailed sculptural decorations so close together possible.



SCHWANENSERVICE
SWAN SERVICE

Über fünf Jahre haben Johann Joachim Kaendler und Johann Friedrich Eberlein an ihrem Opus Magnum gearbeitet, das Sachsens mächtiger Kabinettsminister Heinrich Graf von Brühl 1736 in Auftrag gegeben hatte: das Schwanenservice, das weit mehr ist als ein Service. Es ist eine bildgewaltige Sinfonie aus Formen, Farben und Lichtspiel, die die kühnsten Erwartungen ihres Auftraggebers übertraf. Jedes einzelne Gefäß stellt eine Variation des leitenden Themas, der Mythologie des Wassers, dar. Glaukos, Galatea und ihr Gefolge, Meeresnymphen, Tritonkinder und Delphine wachsen aus den bewegten Flächen heraus, werden von ihnen getragen oder umgekehrt. Alles an den Gefäßen und Figuren ist fließender Übergang, im Wasser gebildete Form. Aus dem ursprünglichen Ensemble hat MEISSEN® für Sie die kostbarsten und repräsentativsten Stücke ausgewählt. Genießen Sie die Vollendung barocker Servicekultur in Meissener Porzellan®.

Johann Joachim Kaendler and Johann Friedrich Eberlein worked more than five years on their opus magnum, which the Saxon minister Count Heinrich von Brühl had ordered in 1736: the swan service, which is much more than just a service. It is a visually powerful symphony of forms, colours, and displays of light which exceeded Brühl's wildest expectations. Every single piece is a variation on the leitmotif, the mythology of water. Glaucus, Galatea, and their entourage, sea nymphs, little Tritons, and dolphins emerge from the animated surfaces, are supported by them, or vice versa. Everything about the figurines and dishes is in flowing transition, form shaped in water. MEISSEN® selected the most precious and representative pieces from the original ensemble. Enjoy the perfection of Baroque dining culture in Meissen Porcelain®.

Terrine
„Schwanendessin“

Tureen
“Swan Service”

Johann Joachim Kaendler

1738

H 64 cm

397180/05047



Terrine
„Schwanendessin“
Tureen
“Swan Service”
um/around 1740
H 52 cm
397180/05028



Senfgefäß „Schwanendessin“, mit Löffel

Mustard pot with spoon “Swan Service”

um/around 1740
H 26 cm
900380/c0520



Jedes einzelne Gefäß ist eine Variation des leitenden Themas, der Mythologie des Wassers.

Every single piece is a variation on the leitmotif, the mythology of water.

Kanne „Amor auf Schwan – Schwanendessin“

Pot „Cupid on swan“

Johann Joachim Kaendler

1739

H 21,5 cm

900380/73659



Zuckerstreuer
„Schwanendessin"

Sugar bowl
"Swan Service"

Johann Joachim
Kaendler

um/around 1740
H 24 cm
900380/05m03



Vase
„Schwanendessin“
Vase
“Swan Service”
um/around 1744
H 30 cm
397180/50315



Leuchter
Candlestick
Johann Friedrich Eberlein
1739
H 56 cm
900380/79315

Das Schwanenservice ist eine bildgewaltige Sinfonie aus Formen, Farben und Lichtspiel.

The Swan Service is a visually powerful symphony of forms, colours, and displays of light.





Neben der opulenten Goldverzierung erhalten auch die Figuren des Leuchters eine feine Akzentbemalung.

Besides the opulent gilding on the candlestick, there is also some very subtle colour highlighting on the figures.

Inspirationsquelle: Silberleuchter mit Amoretten auf einem Kupferstich von Juste Aurele Meissonnier, um 1730

Source of inspiration: Silver candlestick with cupids on a copper engraving by Juste Aurele Meissonnier, around 1730



Leuchter
Candlestick
um/around 1740
H 23 cm
900380/05113



NEREIDE UND GLAUKOS:
IM ZEICHEN POSEIDONS

NEREID AND GLAUCUS:
IN THE SIGN OF POSEIDON



Bis zu Eberleins Modell kannte man die Nymphe und den Meeresgott nicht als Träger von Konfekt.

Neither nymph nor sea god had been known as bearers of sweetmeats before Eberlein modelled them thus.

Im Gefolge Poseidons tauchen die Nereiden aus den Fluten auf, Nymphen der Meere, begleitet von den Tritonkindern, halb Fisch, halb Mensch wie sie. Auch wenn sich die Wassernixen der Antike längst ihren festen Platz in der abendländischen Kunst erobert hatten, als Trägerinnen von Konfektschalen in Muschelform kannte man sie nicht – bis zum Jahr 1738, als Johann Friedrich Eberlein dieses Modell nach einer Idee Kaendlers für das Schwanenservice gestaltete. Zeitgleich arbeiteten die Meistermodelleure an der Pendantfigur, dem Meeresgott Glaukos, dessen muskulöser Körper kraftvoll-dynamisch den Fluten entsteigt, um Ihnen ebenfalls eine durchbrochene Konfektschale zu präsentieren. Wie bei den anderen Hauptstücken für das Opus Magnum „Schwanenservice" wird bei diesem ozeanischen Paar Zweckmäßigkeit zur Nebensache, dominieren plastischer Ausdruck, Sinnlichkeit und Überschwänglichkeit der Form – einfach vollkommen, mit oder ohne Konfekt.

In Poseidon's entourage, the Nereids emerge from the waves, nymphs of the sea, accompanied by the little Tritons, who like them are half fish and half human. Even if the water nixes from antiquity had long been established in Western art, they had been unknown as bearers of shell-shaped bowls for delicate sweets – until 1738, that is, when Johann Friedrich Eberlein designed this bowl after an idea by Kaendler, for the swan service. At the same time, the two modellers worked on a companion figure, the sea god Glaucus, whose muscular body rises powerfully from the waves to present another open-worked bowl for sweets. As with the other main pieces of their opus magnum Swan Service, utility is not the main point of this oceanic pair; sculptural expression, sensuality, and exuberance of form dominate here – simply perfect, with or without something sweet.

Glaukos
Glaucus
Johann Joachim Kaendler
1738
H 53 cm
900380/80502

Glaukos
Glaucus
Johann Joachim Kaendler
1738
H 53 cm
900380/80502

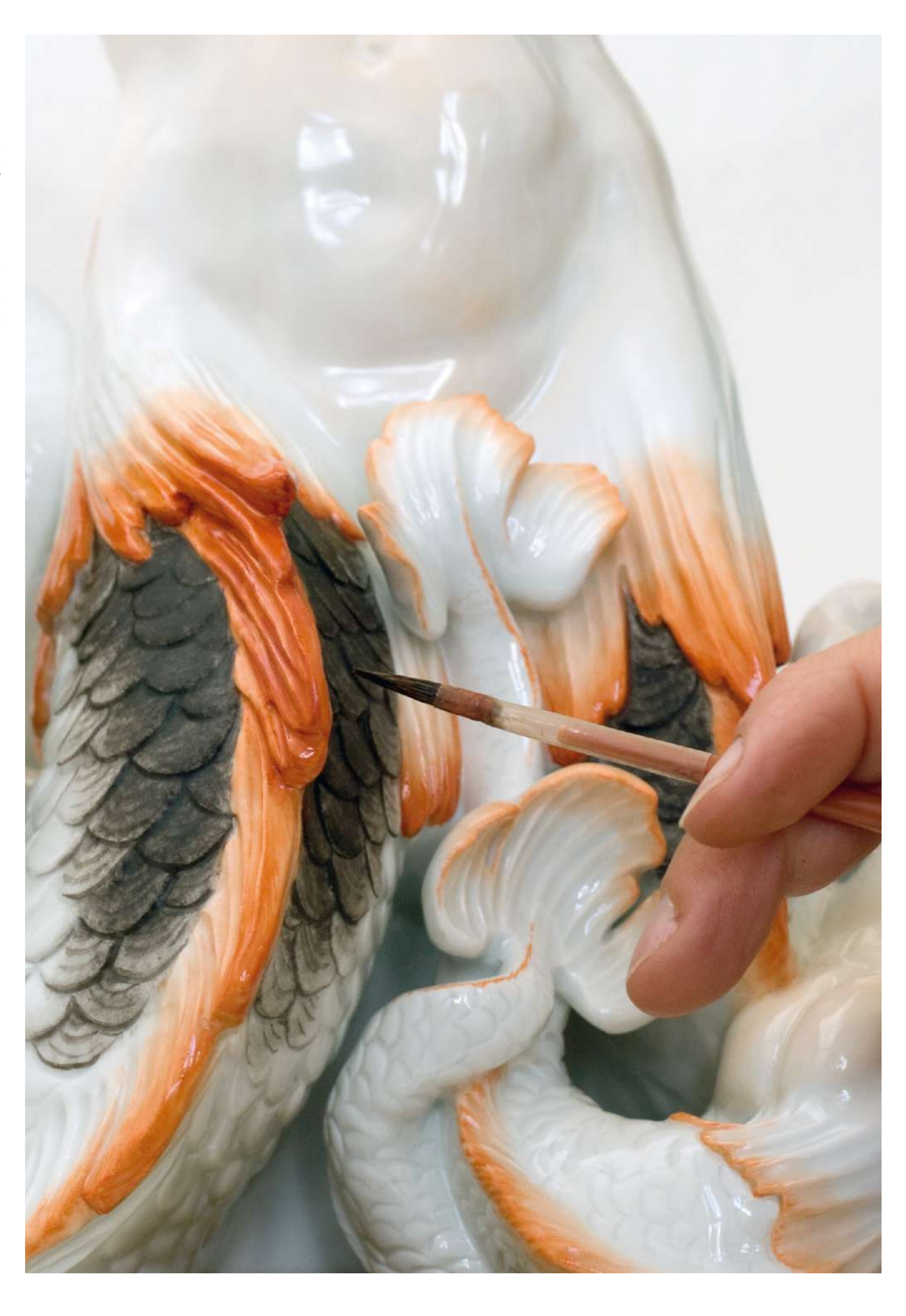


Nereide
Nereid
Johann Friedrich Eberlein
1738
H 34 cm
900380/80503



Die dunklen Schuppen werden in schönem Kontrast zum Weiß des menschlichen Körpers und den feurig-orangenen Flossen gemalt.

The dark scales contrast beautifully with the whiteness of the bodies and the fiery-orange of the fins.





Die Nymphe Nereide entsteigt dem Wasser, an ihrer Seite zwei kleine Tritonen, so wie sie halb Fisch, halb Mensch.

The nymph Nereid emerges from the water, at her side two small tritons – half-human, half-fish like herself.



Themenwelt / Theme

MYTHOLOGIE
MYTHOLOGY

Neben der sakralen Kunst haben sich MEISSEN®s Künstler auch der zweiten großen Motivquelle des Abendlandes, der antiken Mythologie, auf höchstem kunsthandwerklichen Niveau gewidmet. Ob nun sinnlich-elegante Frauengestalten als Musen, üppige Genien als Verkörperung der Künste oder würdevolle Schönheiten als Grazien: In Meissener Porzellan® gewinnen die Gestalten und Sinnbilder der Antike eine filigrane Form in verzaubernder Farbigkeit. In den Figuren spiegelt sich nicht nur das Selbstverständnis der jeweiligen Epoche, vom Rokoko bis zur eigentlichen Klassik, als das antike Schönheitsideal Künstler, Dichter und Denker inspirierte, sondern auch die Fantasie der Meissener Künstler, die die antiken Stoffe in ihre eigene Formensprache übersetzten. Die klassische Antike in Meissener Porzellan®: zeitlos, schön, anmutig.

In addition to sacred art, MEISSEN®'s artists also turned to the second important source of motifs in the west, the mythology of ancient times, working as ever on the highest levels of art and craftsmanship. Whether it is sensually elegant women as muses, opulent geniuses as embodiments of the arts, or graceful beauties as graces: in Meissen Porcelain®, the creatures and symbols of antiquity are rendered in delicate shapes and magical colours. The figures do not just reflect the self-conception of their epoch, from rococo to classicism, when the ideal of beauty from antiquity inspired artists, poets, and philosophers, but also the imagination of Meissen's artists who translated the ancient stories into their own formal vocabulary. Classic antiquity in Meissen Porcelain®: timeless, beautiful, graceful.

Figurengruppe
„Die Drei Grazien"
"The three Graces"
Johann Gottfried Jüchtzer
1785
H 41 cm
900380/73465





Vase „Mythologische Szenen“
Vase "Mythological Scenes"
1. Hälfte 18. Jh.
1st half C18
H 27,5 cm
288980/50041

Sphinx mit Kind
Sphinx with child
Michel Victor Acier
1774
H 22,5 cm
900380/73539

DIE GELÄUTERTE LIEBE:
EIN MEISTERWERK DES KLASSIZISMUS

PURIFIED LOVE:
A MASTERWORK OF CLASSICISM

Etwas über ein Jahr, von September 1786 bis Dezember 1787, hat sich Christian Gottfried Jüchtzer mit der Fertigstellung seines Modells „Die geläuterte Liebe" Zeit gelassen, um feinste Nuancen moralischer Werte und Gefühle in vollendete Figurenästhetik umzusetzen. Dann war die ideale Form der Liebe endlich gefunden: Die weibliche Gestalt, Personifikation vollkommener Reinheit und Treue, schaut in einer unnachahmlichen Mischung aus Traurigkeit und fehlendem Verständnis auf den Schmetterling, den ihr der Jüngling als Symbol der Leichtfertigkeit präsentiert. Die Hände in zarten Blütenfesseln gebunden, können ihr solche Verführungskünste nichts mehr anhaben. Edle Einfalt und stille Größe: Es scheint, als ob Christian Gottfried Jüchtzer Goethes Leitmotiv klassizistischer Ästhetik bei seinem Meisterstück vollkommen verinnerlicht hätte.

Christian Gottfried Jüchtzer spent over a year, from September 1786 to December 1787, completing his "Purified love" model, in which time he ably incorporated the finest nuances of moral values and sentiments into his visually accomplished figure group. The ideal form of love had finally been found: the female figure, personification of utter purity and loyalty, beholds the butterfly, which the youth presents to her as a symbol of breeziness, with an incomparable mixture of sadness and incomprehension. Her hands bound by delicate shackles of flowers, such seductive skills can no longer impress her. Noble simplicity, quiet grandeur. It appears as if Christian Gottfried Jüchtzer has very much taken Goethe's summary of Classicist aesthetics to heart in his masterpiece.

Geläuterte Liebe
Purified love
Christian Gottfried Jüchtzer
1787
H 36 cm
900380/73540



KAENDLERS TRITONENFANG:
EIN HIGHLIGHT DES MYTHOLOGISCHEN CARTOONS

CAPTURE OF A TRITON BY KAENDLER:
CROWNING EXAMPLE OF THE MYTHOLOGICAL CARTOON

Die verniedlichende Darstellung mythologischer Themen kam dem Amüsierbedürfnis der Rokokogesellschaft in besonderer Weise entgegen. Und welche Kunst hätte sich besser für die Gestaltung entsprechend humorvoller Szenen geeignet als die Porzellanfigurenkunst Kaendlers? Im Juni 1769, als das Stilempfinden schon mit dem Klassizismus liebäugelte, arbeitet er an einem späten Meisterwerk des mythologischen Cartoons, dem „Tritonenfang“: Zwei verzückten Quellnymphen geht ein muschelblasendes Tritonenkind ins Netz – und ein zweites Kerlchen hilft tatkräftig mit, den zukünftigen Gespielen an Land zu ziehen. Es ist jedoch nicht das erste Mal, dass die Nachkommen des Meeresgottes Triton Kaendlers strahlende Porzellanwelt bevölkern: Bereits 1740 entstiegen sie den wogenden Flächen des Schwanenservices.

Cute renditions of mythological themes accorded particularly well with rococo society’s idea of fun. And what medium could have been better able to depict such humorous scenes than Kaendler’s porcelain figure art? In June 1769, by which time stylistic sensibilities were already beginning to flirt with Classicism, he was working on “Capture of a Triton”, a late masterpiece in the form of a mythological cartoon: two enraptured water-spring nymphs catch a seashell-blowing Triton child in their net – and a second young chap heaves with all his might to help pull his future playmate ashore. This was not the first time that sea god Triton’s offspring had appeared in Kaendler’s gleaming porcelain world: back in 1740 they had been made to rise from the moulded waves of the Swan Service.

Der Tritonenfang
Capture of a Triton
Johann Joachim Kaendler
Carl Christoph Punct
Johann Carl Schönheit
1769
H 31 cm
900380/70708







Kaendlers spätes Meisterwerk des mythologischen Cartoons: Zwei verzückten Quellnymphen geht ein muschelblasendes Tritonenkind ins Netz – und ein zweites Kerlchen hilft tatkräftig mit, den zukünftigen Gespielen an Land zu ziehen.

Kaendler's late masterpiece in the form of a mythological cartoon: two enraptured water-spring nymphs catch a seashell-blowing Triton child in their net – and a second young chap heaves with all his might to help pull his future playmate ashore.

DIE SCHÖNEN KÜNSTE:
VON DEN MUSEN GEKÜSST

THE FINE ARTS:
INSPIRED BY THE MUSES

Anmutig sitzen, oder man ist zu sagen geneigt: schweben sie auf ihren muschelförmigen Sockeln: Terpsichore, Thalia, Erato und Kalliope, die Musen des Tanzes, des Theaters, der lyrischen Musik und der Schreibkunst. Zur Unbeschwertheit und Heiterkeit ihrer Erscheinung tragen sowohl ihre Körperhaltung und der luftige Faltenwurf als auch die herrlich gestalteten Rocaille-Sockel bei, deren schwungvolle Dynamik sich in den Figuren fortsetzt. Ursprünglich saßen die Schönheiten auf dem Rahmen eines Meissener Prunkspiegels, den Johann Joachim Kaendler 1750 für das französische Thronfolgerpaar geschaffen hatte und zu dessen Anlieferung er persönlich nach Paris gereist war. Wie so viele Meisterwerke aus Kaendlers Modellwerkstatt dieser Zeit verkörpert das Musen-Ensemble den Geist und die Ästhetik des Rokoko in höchster künstlerischer Ausprägung. Freuen Sie sich mit der Manufaktur darüber, dass ihr bedeutendster Meister besonders häufig von den Musen geküsst wurde.

They sit – one is almost tempted to say: float – on their shell-shaped pedestals: Terpsichore, Thalia, Erato, and Calliope, the muses of dance, theatre, lyrical music, and the art of writing. Both their bearing and the elegant drapes of their clothes as well as the beautifully executed rocaille pedestals, whose lively dynamics are taken up by the figurines themselves, contribute to the light-heartedness and cheerfulness of their appearance. Originally, these beauties sat on the frame of an elaborate Meissen mirror which Johann Joachim Kaendler created in 1750 for the French crown prince and princess, and which he delivered personally to Paris. Like so many masterpieces from Kaendler's workshop at the time, this ensemble of muses embodies the spirit and aesthetics of rococo in perfection. Share our joy about the fact that Meissen's most important master was so frequently inspired by the muses.

Apollo
Apollo
Johann Joachim Kaendler
1750
H 47 cm
900380/70520



Muse „Thalia“
Muse “Thalia”
Johann Joachim Kaendler
1750
H 45 cm
900380/70514





Muse „Polyhymnia“
Muse “Polyhymnia”
Johann Joachim Kaendler
1750
H 42,5 cm
900380/70517



Muse „Melpomene“
Muse “Melpomene”
Johann Joachim Kaendler
1750
H 42 cm
900380/70515

Muse „Erato“
Muse “Erato”
Johann Joachim Kaendler
1750
H 41 cm
900380/70516

Muse „Terpsichore“
Muse “Terpsichore”
Johann Joachim Kaendler
1750
H 42,5 cm
900380/70513



Freuen Sie sich mit der Manufaktur darüber, dass ihr bedeutendster Meister besonders häufig von den Musen geküsst wurde.

Share our joy about the fact that Meissen's most important master was so frequently inspired by the muses.

Muse „Kalliope"
Muse "Kalliope"
Johann Joachim Kaendler
1750
H 40 cm
900380/70518



DIE FREIEN KÜNSTE:
KLASSISCHE LEKTIONEN

THE LIBERAL ARTS:
CLASSIC LESSONS

Auch Wissenschaften wie die Astronomie zählten in der Antike zu den „Freien Künsten“ – frei deshalb, weil man der körperlichen Arbeit enthoben sein musste, um ihnen mit Muße nachzugehen. Die russische Zarin Katharina die Große hatte ein Faible für solche Themen. 1772 gab sie bei MEISSEN® eine Großbestellung über mythologisch-allegorische Figuren auf, zu denen die durch Putten verkörperten Freien Künste des Bildhauers Michel Victor Acier gehören. Der Franzose war 1764 als zweiter, gleichberechtigter Bildhauer neben Kaendler von MEISSEN® engagiert worden.

Seine Schöpfungen aus dem Jahr 1774 repräsentieren den Kunststil des Frühklassizismus und der neuen bürgerlichen „Empfindsamkeit“. Dies wird besonders augenfällig an den Figurenpostamenten mit Eichenlaubkränzen und antiken Reliefmustern, ebenso an der Konzentration und Ernsthaftigkeit, mit der die kleinen Genien malen, Stein behauen oder Sterne beobachten. Wie Kaendler war auch Acier ein Meister des plastischen Ausdrucks im Detail. Seine aufwendig gestalteten Modelle sind wunderschöne Lektionen in Meissener Porzellan®.

Even scientific subjects like astronomy were part of the liberal arts in ancient times – called liberal because you had to be liberated from physical labour to pursue them at leisure. The Russian tsarina Catherine the Great was a great patron of the liberal arts. In 1772, she placed a large order for mythological and allegorical figurines; part of that were the liberal arts embodied as putti by the sculptor Michel Victor Acier. The Frenchmen had been employed by Meissen in 1764 as a second sculptor, on a par with Kaendler.

His creations from the year 1774 represent the style of early classicism and the new bourgeois sentiment. This is especially clear from the figures’ pedestals adorned with oakleaf wreaths and classical relief patterns, as well as from the great concentration and seriousness with which the little geniuses paint, carve stones, or observe the stars. Like Kaendler, Acier was also a master of detailed sculptural expression. His elaborate figurines are beautiful lessons in Meissen Porcelain®.



Detail aus / detail from:
Die Musik
Music
Michel Victor Acier
1774
H 21,5 cm
900380/70733

Die Astronomie
Astronomy
Michel Victor Acier
1774
H 20 cm
900380/70732



Die Malerei
Painting
Michel Victor Acier
1774
H 19 cm
900380/70731



Die Bildhauerkunst
Statuary
Michel Victor Acier
1774
H 20 cm
900380/70735

Wie Kaendler war auch Acier ein Meister des plastischen Ausdrucks im Detail.

Like Kaendler, Acier was also a master of detailed sculptural expression.



Die Musik
Music
Michel Victor Acier
1774
H 21,5 cm
900380/70733





JAGD
HUNTING

Ohne Frage gehörte die Jagd zu den großen Leidenschaften von August III, Sohn von Maufakturgründer August dem Starken: Er soll mindestens jeden zweiten Tag auf Pirsch gegangen sein. Nach französischem Vorbild hatten die Parforce-Jagden – Hunderte von Hunden jagten und erlegten das Wild, die Jäger ritten hinterher und versetzten dem Wild den Todesstoß – im Barock Hochkonjunktur. Zeugnis davon legen seine Jagdschlösser, seine zahlreichen Jagdtrophäen und natürlich auch seine Porzellansammlung ab – Vasen, Geschirr oder Pokale verziert mit Tier- und Jagd-Motiven gehörten nun einmal zur ordentlichen Einrichtung eines königlichen Jagdschlosses. Um 1722, schon kurz nach ihrer Gründung, wurden deshalb Jagddekore ins Repertoire der Meissener Manufaktur mit aufgenommen. Und bis heute ist die Jagd für die Meissener Manufakturisten eine große Leidenschaft, wie auch die modernen Jagdleuchter von Jörg Danielczyk zeigen.

Hunting was unquestionably one of Augustus' III., son of Manufactory founder August the Strong, abiding passions: it is said he used to indulge in the sport every other day. The Baroque era witnessed a craze for *par force* hunting in the French manner – hundreds of hounds would hunt down and harry the game, leaving huntsmen riding up from the rear to finish the job off. The Saxon Elector's hunting lodges bear testimony to this passion, as do his countless hunting trophies and, of course, his porcelain collection – the simple fact is that vases, tableware and goblets adorned with animal and hunting motifs were an essential part of any royal hunting lodge in those days. Hunting designs were accordingly added to the Meissen repertoire in around 1722, not that long after the Manufactory was set up. And the hunt has continued to be a great passion for Meissen staff up to the present day, as the modern hunt-theme candleholders by Jörg Danielczyk demonstrate.

JAGDPOKAL:
DEM WAIDMANN ZUM DANK

HUNTING GOBLET:
HUNTSMAN'S THANKS



Entwurfszeichnung mit Darstellung einer Hirschjagd

Sketch of a deer hunt

Mit diesem Prunkstück unter den Meissener Jagdporzellanen werden Sie Zeuge eines ebenso kuriosen wie dramatischen Ereignisses, das sich tatsächlich am 27. Oktober 1739 zugetragen hat. Die Hundemeute des Kurfürsten Clemens August von Köln hatte während einer Parforcejagd in der Nähe des Jagdschlosses Clemenswerth einen Hirsch bis auf das Dach eines Schafstalls getrieben, wo er noch eine Weile verharrte, bis ihn die Piqueure des jagdverrückten Herrschers erlegten. Clemens August wünschte sich diese Szene als vollplastische Figur auf einem Jagdpokal aus Porzellan – ein Auftrag, den nur die Manufaktur Meissen erfüllen konnte. Johann Joachim Kaendler arbeitete nach einer Zeichnung, die Clemens Augusts Baumeister Johann Conrad Schlaun angefertigt hatte. Der nicht minder jagdbesessene sächsische Kurfürst Friedrich August II. war von dem Pokal derart angetan, dass er sich ihn ebenfalls bestellte. Ob aus diesem Pokal jemals, wie in der Jagdgesellschaft üblich, ein Willkommenstrunk kredenzt wurde, ist nicht überliefert.

This particularly splendid piece of Meissen hunting porcelain documents an event both dramatic and odd, which actually took place on 27 October 1739. During coursing near the hunting lodge Clemenswerth, the Elector Clemens August of Cologne's pack of hounds had coursed a deer onto the roof of a stable for sheep, where it remained a little while until the piqueurs of the ruler, who was a passionate hunter, killed the animal. Clemens August desired to have this scene as a fully sculpted figure on a hunting goblet made of porcelain – a commission that only MEISSEN® could take on. Johann Joachim Kaendler worked after a drawing by Clemens August's architect Johann Conrad Schlaun. The Saxon Elector Friedrich August II, an equally passionate huntsman, was so pleased by the goblet that he ordered one for himself. However, we don't know whether this goblet was ever used to serve a welcome drink, as was the custom for hunting parties.

Jagdpokal
Hunting goblet
Johann Joachim Kaendler, Johann Gottlieb Ehder

1741
H 55,5 cm
900380/80543



DECKELVASE JAGDSZENE:
WAHRHAFT KÖNIGLICH

VASE WITH LID:
TRULY REGAL



Dekor auf der Rückseite der Vase

Decoration on the back of the vase

Vom großen Werk Johann Elias Ridingers (1698-1767) sind etwa 1600 Kupferstiche und Radierungen erhalten, die er einst über seinen eigenen Kunstverlag in Augsburg vertrieb. Er war einer der bekanntesten Tierdarsteller des 18. Jahrhunderts und schon damals in ganz Europa berühmt, vor allem für seine exquisiten Serien zur Parforcejagd und Reitkunst, aber auch für die 23 Blätter „Vorstellung der vortrefflichen Fürstenlust oder der edlen Jagdbarkeit“ von 1729.

Bereits zu seinen Lebzeiten erreichten seine Stiche in Rokokomanier die Porzellanmaler der Manufaktur Meissen. Sie nutzten und nutzen die Werke als vortreffliche Malvorlagen für großartige Jagddekore – vor allem für Pokale und Vasen. In dieser langen Tradition steht auch diese Deckelvase. In Kupfergrün ist die Malerei jedoch sehr ungewöhnlich – und gerade deshalb wahrhaft königlich.

Some 1,600 of the vast number of engravings and etchings Johann Elias Ridinger (1698-1767) produced and sold via his own art publishers in Augsburg are still extant. He was one of the 18th century's most noted portrayers of animals and, even in his own day, was famous throughout Europe for his exquisite collections of *par force* and dressage scenes as well as for the 23 plates entitled "Vorstellung der vortrefflichen Fürstenlust oder der edlen Jagdbarkeit" issued in 1729.

Porcelain painters at the Meissen Manufactory became familiar with his rococo-style engravings even within his own lifetime. And his superb work still serves as source material for hunting patterns of the highest order today – primarily on goblets and vases. The present lidded vase is a product of this age-old tradition, too. It is, however, very unusual to see it painted in copper-green – a truly regal touch.

Deckelvase „Jagdszene", Jagdmalerei nach Ridinger

Vase with lid "Hunting Scene", Hunting scenes after Ridinger

1725-30
H 53 cm
278480/51114



Kupferstichartig wird die Landschaft auf die Vase gemalt, farblich akzentuiert werden nur die Gesichter der Jäger und Felle der Tiere.

The landscape is painted onto the vase as if in an etching, only the hunters' faces and animals' coats being brought out in colour.





Mit ruhiger Hand setzt der Porzellanmaler feine Striche. Das Dekor wird anschließend mehrmals mit transparentem Kupfergrün übermalt und erhält so seine königliche Färbung.

The porcelain painter executes the finest of strokes with a steady hand. Several coats of transparent copper green are then applied over the pattern to give it its regal colouring.

JAGDSZENEN:
NATUR GEBANNT AUF WEISSES GOLD

HUNTING SCENES:
NATURE, CAPTURED IN WHITE GOLD



Dekorentwurf mit Jagdszenen (Ausschnitt), 2. Hälfte 18. Jahrhundert

Sketch for a décor with hunting scenes (detail), second half of the 18th century

In den 1730er Jahren entwickelte sich die Jagdmalerei zu einer besonders beliebten Form der szenisch-figürlichen Dekoration auf Meissener Porzellan®. Vor allem Johann Georg Heintze, ein Schüler Höroldts, spezialisierte sich auf Parforcejagd-Szenen, die nach Kupferstichvorlagen Johann Elias Ridingers und Georg Philipp Rugendas' auf Servicegefäße und Vasen übertragen wurden. Dabei waren nicht originalgetreue Kopien gefragt, sondern fantasievolle Kompositionen, die die Hauptmotive aus den Vorlagen „freistellten" oder in heimische Landschaftsszenerien versetzten. Seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert dominieren weniger dramatische Szenen die Meissener Jagdmotive: In kräftigen Farben gemalte Wildtiere und Vögel repräsentieren die friedliche Idylle des Waldes und zeigen die Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum. Seit dieser Zeit sind sie unverzichtbarer Bestandteil einer naturbezogenen bürgerlichen Speise- und Tafelkultur.

In the 1730s, hunting scenes became a particularly popular form of figurative decorations on Meissen Porcelain®. Above all Johann Georg Heintze, a student of Höroldt, was specialised on coursing scenes, which were transferred to porcelain vases and service pieces after copper engravings by Johann Elias Ridinger and Georg Philipp Rugendas. The aim was not so much to create exact copies; rather, imaginative compositions that took the main motifs from the engraving, placing them either in isolation or in local sceneries. From the end of the 18th century onwards, less dramatic scenes dominate Meissen's service décors. Game animals and birds, painted in strong colours, represent the peaceful idyll of the forest. Since that time, they have become an indispensible part of a nature-related bourgeois dining culture.

Wandgemälde „Jagdszenen“, Jagdszenen nach Ridinger

Wall plaque “Hunting Scenes”, Hunting scenes after Ridinger

2008
43 × 30 cm
930057/9m230



Jäger mit Hund und Hirsch
Hunter with dog and stag
Johann Joachim Kaendler
um/around 1760
H 14 cm
900380/63048





Jäger zu Pferde
Hunter on horseback
Johann Joachim Kaendler
um/around 1750
H 27 cm
900380/63020



Teedose „Jagdszenen", Jagdszenen nach Wouwerman

Tea caddy "Hunting Scenes", Hunting scenes after Wouwerman

1720–25
H 11 cm
285180/52868



Teedose „Jagdszenen", Jagdszenen nach Wouwerman

Tea caddy "Hunting Scenes", Hunting scenes after Wouwerman

um/around 1720–25
H 12,6 cm
285180/52869

Platte „Wildmalerei“
Platter “Game Painting”
1830–35
28,5 × 28,5 cm
28a080/53273



Kaffee-Dejeuner „Wildmalerei“

Coffee dejeuner “Game Painting”

Mitte 18. Jh.
mid-C18

265028/c0020



MEISSENER JAGDLEUCHTER:
ERLEBTE KUNST

MEISSEN HUNTING LAMPS:
ART AS IT IS EXPERIENCED



Entwurfszeichnungen der Wandleuchter

Sketches of the hunting lamps

Neben der malerischen Umsetzung spielt das Thema Jagd auch in der Meissener Formensprache traditionell eine wesentliche Rolle und ist für die Gestaltung von Leuchtern geradezu prädestiniert. Mit seinen Jagdleuchtern erfüllt der Meissener Künstler Jörg Danielczyk höchst individuelle Kundenwünsche und stellt das hohe kunsthandwerkliche Leistungsspektrum der Manufakturisten eindrucksvoll unter Beweis. Seine Kreationen basieren unter anderem auf persönlichen Erlebnissen in der Natur. Die beiden Wandleuchter gehören zu einem Ensemble, welches durch einen spektakulären 12-flammigen Deckenleuchter ergänzt wird.

Hunting themes are not just important in painted décors at Meissen – they have also traditionally played an important role in the sculptural vocabulary at Meissen, and is almost predestined for the design of lamps. With his hunting lamps, Meissen's artist Jörg Danielczyk can fulfil highly individual wishes from our clients – further proof of the wide range of craftsmanship and service of Meissen's manufactorists. His creations are partly based on his personal experiences in nature. The two wall lamps are part of an ensemble which is completed by a spectacular chandelier for twelve lights.



Der spektakuläre Deckenleuchter wurde von Jörg Danielczyk auf Kundenwunsch realisiert. Das dünne Eichenlaub in Porzellan, wie es auch die Wandleuchter tragen, stellte die Manufakturisten beim Bossieren und Brennen vor eine große technologische Herausforderung, die sie aber mit Bravour gemeistert haben.

The spectacular chandelier was produced as a bespoke order by Jörg Danielczyk. The thin oak leaves in porcelain that also adorn the wall lights posed a huge technological challenge for the Manufactory's repair and firing staff, one that they admirably lived up to.

Wandleuchter „Geweih mit Drossel“

Sconce “Antlers with Throstle”

Jörg Danielczyk
2004
H 63 cm
900380/79363



Wandleuchter „Geweih mit Drossel“

Sconce “Antlers with Throstle”

Jörg Danielczyk
2004
H 64 cm
900380/79365





TAUSENDUNDEINE NACHT
ARABIAN NIGHTS

Mit seinen grafischen und malerischen Dekorentwürfen aus Tausendundeiner Nacht übertrug Heinz Werner, MEISSEN®s Höroldt des 20. Jahrhunderts, den Zauber des Orients auf Meissener Porzellan®. Damals, 1966, als die ersten Ideen reiften, konnte der Künstler noch nicht ahnen, welche Erfolgsgeschichte seinem orientalischen Bildprogramm beschieden sein sollte. Jedes wirklich große Dekorprogramm für Meissener Porzellan®, von Höroldts Chinoiserien bis zu Werners morgenländischer Märchenwelt, zeichnet sich dadurch aus, dass es lebt, sich ständig entwickelt und verändert, in immer wieder neuen Farben und Konstellationen erstrahlt, je nachdem, mit welcher Form es sich verbindet.

With his graphic and painterly décor designs from Arabian Nights, Heinz Werner, MEISSEN®'s Höroldt of the 20th century, transferred the magic of the Orient onto Meissen Porcelain®. In 1966, when he first started developing his ideas, the artist could not know what great a success his oriental image programme was going to be. Every truly great MEISSEN® décor programme, from Höroldt's chinoiseries all the way to Werner's Oriental fairy-tale world, is characterised by the fact that it lives, it keeps developing and changing, and will appear in new colours and constellations, depending on the form with which it is combined.

VASE MIT ZAUBERPFERD:
METAMORPHOSE IN DIE DRITTE DIMENSION

VASE WITH HORSE:
METAMORPHOSIS INTO THE THIRD DIMENSION



Prof. Heinz Werner

Ähnlich wie Höroldts Chinoiserien, die von Kaendler in den plastischen Raum versetzt wurden, vollziehen auch Werners Szenen aus Tausendundeiner Nacht eine Metamorphose ins Dreidimensionale. Die 1973/74 von Ludwig Zepner entworfene Vase mit der bekrönenden Figurengruppe von Peter Strang zeugt von einer perfekten Kooperation der Meissener Künstler auf den Spuren der Altmeister Höroldt und Kaendler.

Similar to Höroldt's chinoiseries, which were transferred into sculpture, Werner's scenes, too, undergo a metamorphosis into three dimensions. The vase designed in 1973/74 by Ludwig Zepner, with the crowning figurine group by Peter Strang, is an example of perfect cooperation between MEISSEN®'s artists – in the tradition of the old masters Höroldt and Kaendler.



Vase „Tausendund-eine Nacht", nach Prof. Heinz Werner, mit Figur Zauber-pferd

Vase "Arabian Nights" after Prof. Heinz Werner, with horse

Ludwig Zepner
1974
H 73 cm
681180/81625

Vase „Tausendund-eine Nacht", nach Prof. Heinz Werner

Vase "Arabian Nights" after Prof. Heinz Werner

H 41 cm
680780/50398



Kaffee-Dejeuner „Tausendundeine Nacht“ nach Prof. Heinz Werner

Coffee dejeuner “Arabian Nights” after Prof. Heinz Werner

um/around 1974
680710/c2302

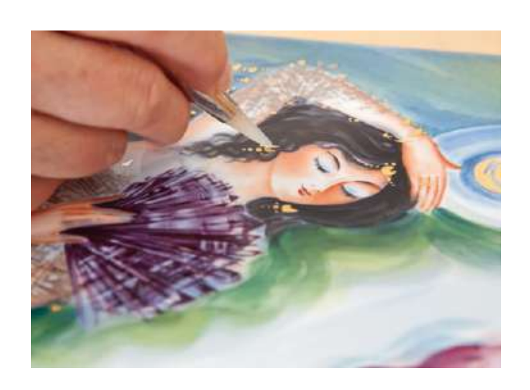


WANDBILDER VON PROF. HEINZ WERNER:

EINE MÄRCHENHAFTE WELT

WALL DECORATIONS BY PROF. HEINZ WERNER:

A FABULOUS WORLD

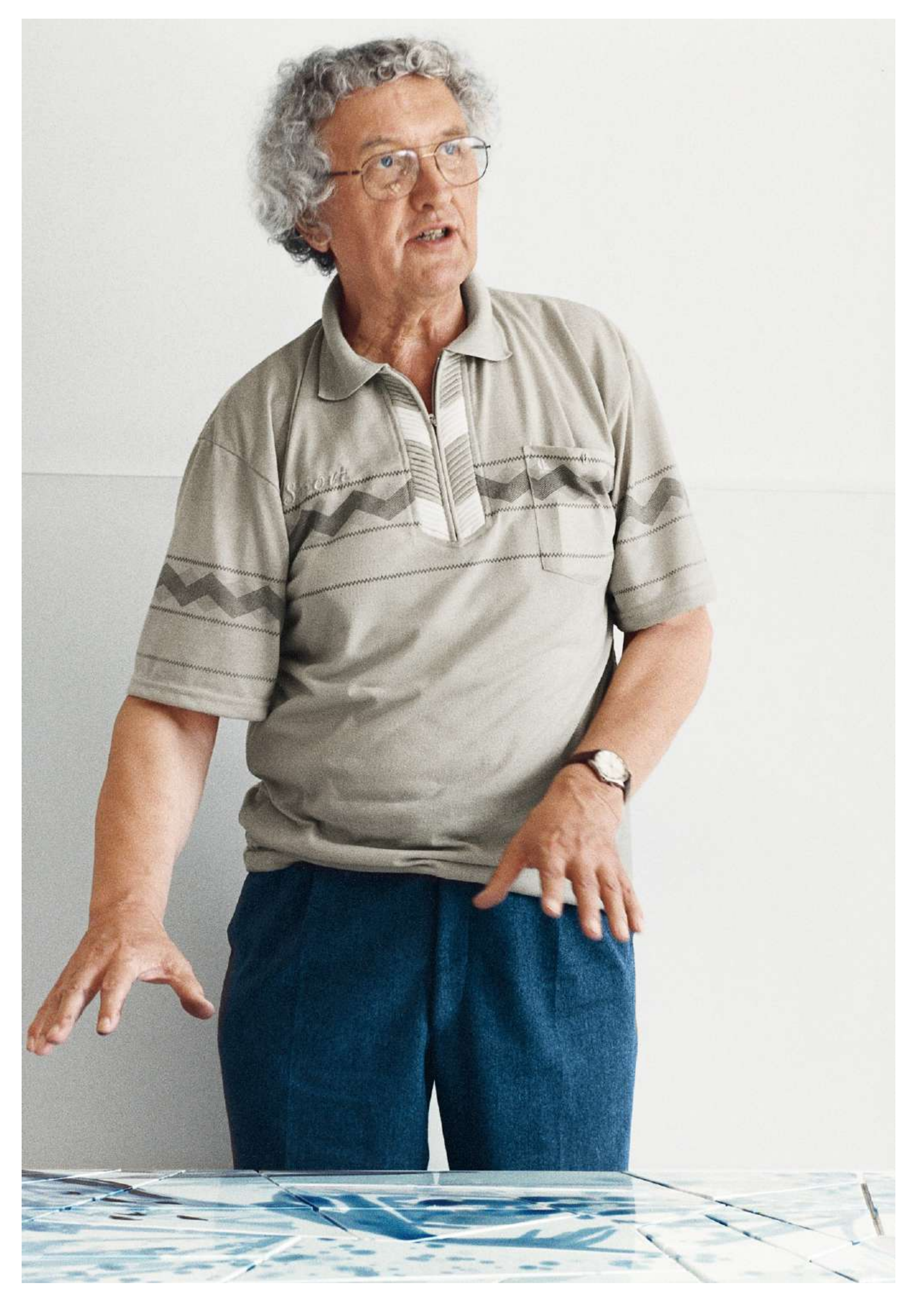


Die Bilder aus 1001 Nacht erscheinen wie mit Gold bestäubt. Einzelne Gold-Elemente werden mit einem Achat-Stift nachbearbeitet und erhalten so noch zusätzlich Struktur.

The Arabian Nights images seem to be dusted in gold. Some sections of gilding are gone over with an agate pencil to lend them added structure.

Heute werden die farbenfrohen Werner-Motive von seinen Schülern nicht nur auf der Serviceform „Großer Ausschnitt“, wofür sie ursprünglich konzipiert gewesen waren, sondern vor allem auch auf zahlreiche Vasen und insbesondere Wandbilder übertragen. Werners Motive sind, dem Wesen des Künstlers entsprechend, frech, mit erotischem Esprit und einem Augenzwinkern formuliert. So lässt Werner Europäer in morgenländische Kostüme schlüpfen und sie hinter einem Vorhang aus Gold Theater spielen. Wir sehen Haremsdamen, die sich verführerisch im sanften Reigen der Melodie wiegen und sich dem Zauber von Tausendundeiner Nacht genüsslich hingeben. Tauchen Sie ein in die märchenhafte Welt von Werners Tausendundeiner Nacht.

Today, Heinz Werner’s former students paint his colourful motifs not just on the pieces of the service “Großer Ausschnitt” for which they had originally been conceived, but also on numerous vases and especially wall decorations. Werner’s motifs are, quite in keeping with the artist’s character, humorous, with an erotic esprit, and rather tongue-in-cheek. Thus Werner dresses Europeans in eastern costumes and has them play act behind a curtain made of gold. We see harem ladies seductively swaying in time to the music, and pleasurably yielding to the magic of Arabian Nights. You, too, can immerse yourself in the magic world created by Heinz Werner.



Die Manufaktur Meissen verdankt Prof. Heinz Werner eine Vielzahl von Dekoren und herausragenden Wandgemälden auf Meissener Porzellan®.

The Meissen Manufactory has Prof. Heinz Werner to thank for a great many patterns and superb wall paintings on Meissen Porcelain®.

Werners Motive sind, dem Wesen des Künstlers entsprechend, frech, mit erotischem Esprit und einem Augenzwinkern formuliert.

Werner's motifs are, quite in keeping with the artist's character, humorous, with an erotic esprit, and rather tongue-in-cheek.



Wandgemälde „Orientalisches Liebespaar", Tausendundeine Nacht nach Prof. Heinz Werner

Wall plaque "Oriental Pair of Lovers", Arabian Nights after Prof. Heinz Werner

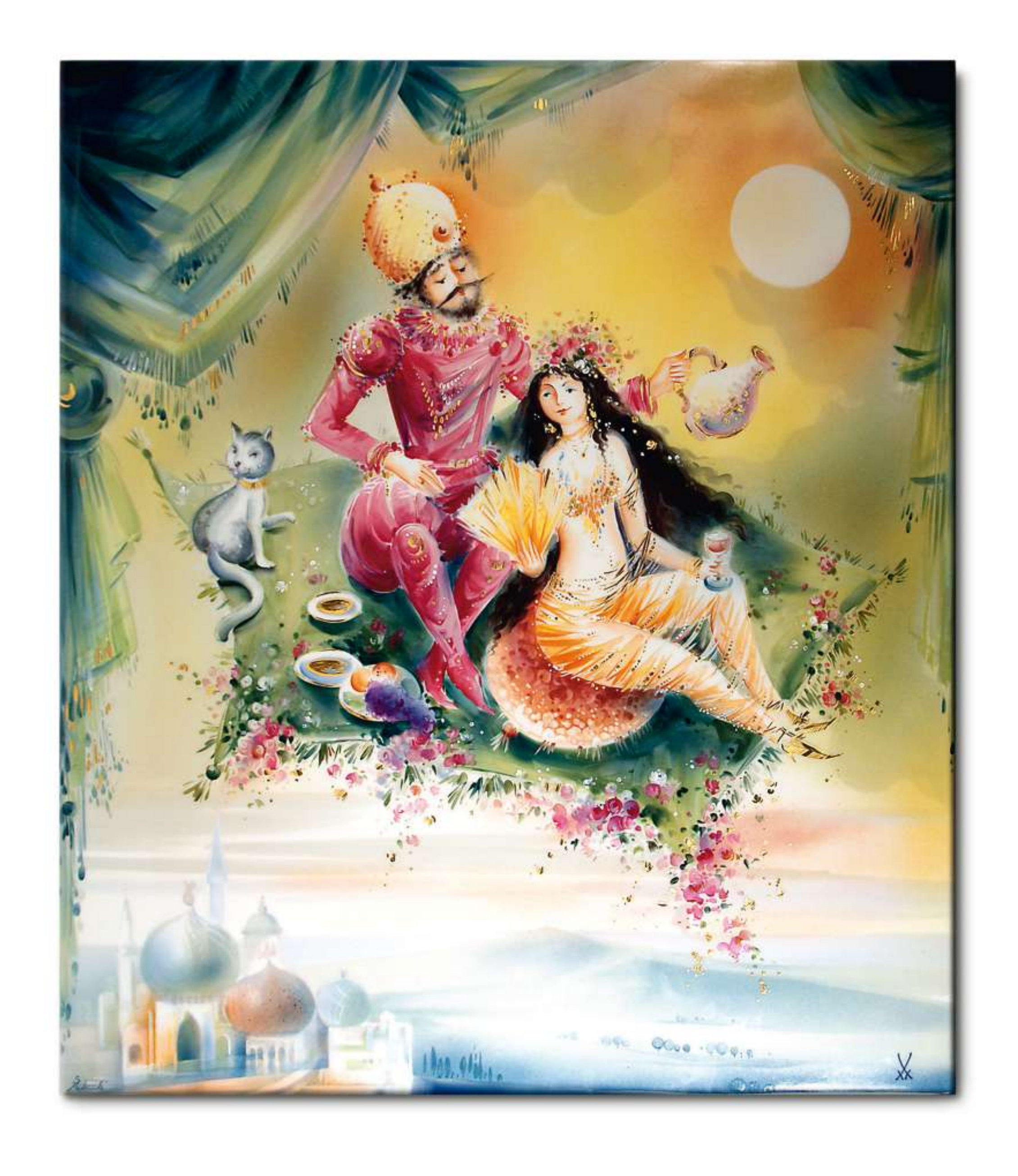
2004
224 × 63 cm
935032/9m532



Wandgemälde „Fliegender Teppich“, Tausendundeine Nacht nach Prof. Heinz Werner

Wall plaque “Flying Carpet”, Arabian Nights after Prof. Heinz Werner

2005
56 × 63 cm
935007/9m206



Wandgemälde „Wassermelodie“, Tausendundeine Nacht

Wall plaque “Water Melody”, Arabian Nights

Prof. Heinz Werner
1991
56 × 63 cm
935013/9m206





EINFACH EINZIGARTIG
SIMPLY UNIQUE

Leben Sie mit MEISSEN®, wie zum Beispiel August der Starke und Premierminister Heinrich Graf von Brühl, wie Katharina die Große, Madame de Pompadour oder Königin Elisabeth. Wir bemalen ein Service ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen. Wir verewigen Landschafts- oder Städtemotive, wir bannen individuelle Jagdszenen auf Porzellan, malen Wild- und Vogelmotive ganz nach Ihren Vorgaben – auf ein Porzellanobjekt Ihrer Wahl – einen Teller, eine Vase, ein Wandbild. Wir personifizieren das Motiv mit Ihrem Wappen oder Ihren Initialen. Meissener Porzellan® ist einzigartig – Ihr MEISSEN® wird einzigartiger.

Live with MEISSEN® like August the Strong and the Saxon Prime Minister Count Heinrich von Brühl, like Catherine the Great, Madame de Pompadour, or Queen Elizabeth. We will decorate a Meissen service entirely according to your personal specifications. We will immortalise landscapes or city motifs, we will capture individual hunting scenes on porcelain, or paint animal or bird motifs according to your wishes, on a piece of Meissen Porcelain® of your choice: a plate, a vase, a wall picture. We can also personalise the motif with your family crest or monogram. Meissen Porcelain® is unique – your MEISSEN® will be even more unique.

INDIVIDUELLE DEKORE:
STADTANSICHTEN

INDIVIDUAL DÉCORS:
CITY PROSPECTS



Tee-Dejeuner „Elbflorenz“

Tea dejeuner “Florence on the Elbe”

Christoph Trommer
29a065/c1401

Anlässlich des 800-jährigen Jubiläums der Stadt Dresden entstand dieses exklusive Tee-Dejeuner „Elbflorenz“. Die vielfältigen Sehenswürdigkeiten von Dresden und Umgebung wurden von Malern der Manufaktur Meissen in beeindruckender Meisterschaft auf den verschiedenartigen Serviceformen umgesetzt.

This exclusive “Florence on the Elbe” breakfast coffee set was designed to coincide with Dresden’s 800th anniversary celebrations. A plethora of places of interest of Dresden and surroundings were most ably captured on a number of different tableware forms by painters at the Meissen Manufactory.



Anhand von Zeichnungen oder Fotos entstehen in den Ateliers der Manufaktur ganz individuelle Dekore.

The Manufactory studios can produce wholly customised designs on the basis of clients' drawings or photos.

INDIVIDUELLE DEKORE:
TIERMALEREI

INDIVIDUAL DÉCORS:
ANIMAL MOTIFS



Kaffeetasse
Coffee cup
265028/00582



Teetasse
Teacup
266010/00633

Das Malen von Jagd- und Tiermotiven gehört seit dem frühen 18. Jahrhundert über alle Stilepochen hinweg zum exklusiven Schaffen der Meissener Künstler. Besonders beliebt sind heute vielfältige Motive der europäischen Fauna und Flora – die detailgetreue, auf präzisen Naturbeobachtungen basierende Darstellung von Tieren in ihrem natürlichen Lebensraum. Die individuelle Umsetzung auf Meissener Porzellan® ist Bestandteil der einzigartigen Handwerkskunst der Manufaktur Meissen.

Hunting scenes and animal motifs have formed part of the exclusive output of artists at Meissen since the early 18th century and span all artistic periods. Particularly popular today are myriad motifs incorporating European flora and fauna – lovingly detailed renditions of animals in their natural habitats that draw on meticulous observations from nature. Their inimitable translation onto Meissen Porcelain® is typical of the uniquely crafted art produced at the Meissen Manufactory.

Die Künstler der Manufaktur bringen auch individuelle Bildnisse von Tieren aufs Porzellan.

Artists at the Manufactory will also commit bespoke portrayals of animals to porcelain.



WAPPEN & MONOGRAMME:
ADEL VERPFLICHTET

CRESTS AND MONOGRAMS:
NOBLESSE OBLIGE









Bemalung nach Modell-Vorlage: Allianzwappen Heinrich Graf von Brühl (1700–1763)

Decoration after a model: combined coat of arms of Count Heinrich von Brühl (1700–1763)

Im Glanz vollkommener Individualität können Sie sich auch Wappen und Monogramme auf Meissener Porzellan® malen lassen. Damit machen Sie sich und Ihren Freunden ein ganz besonderes Geschenk – individuell, nachhaltig, einzigartig.

It is also possible, in the cause of unsurpassed individualism, to have crests and monograms painted on Meissen Porcelain®. They make great gifts for your friends and are fabulous as keepsakes – distinctive, enduring, unique.

Platte
„Schwanendessin"
Platter
"Swan Service"
Johann Friedrich Eberlein
1739
398182/05299





Katalog / Catalogue

WERKSVERZEICHNIS
INDEX OF ART WORKS

PRUNKSTÜCKE
CENTERPIECES



SCHMUCKSCHATULLE
JEWELLERY CHEST

Ludwig Sturm, Paul Helmig
1893
Seite / Page **42**

Dekor / Pattern **275580**
Artikel / Article **81575**
Größe / Size **H 80 cm**



TAFELAUFSATZ DES GRAFEN BRÜHL
COUNT BRÜHL'S CENTERPIECE

Johann Joachim Kaendler
1737
Seite / Page **208**

Dekor / Pattern **910580**
Artikel / Article **80590**
Größe / Size **H 45 cm**



PRUNKTERRINE
TUREEN

Johann Joachim Kaendler
1738
Seite / Page **51**

Dekor / Pattern **905380**
Artikel / Article **81615**
Größe / Size **H 25 cm**



SCHACHSPIEL „SEETIERE“
CHESS SET “SEA LIFE”

Max Esser
1923
Seite / Page **214**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **c6003**
Größe / Size **–**



PRUNKTERRINE
TUREEN

Johann Joachim Kaendler
1734
Seite / Page **52**

Dekor / Pattern **905380**
Artikel / Article **55490**
Größe / Size **H 16,5 cm**



TEEKANNE MIT SCHNEEBALLBLÜTEN
TEAPOT WITH SNOWBALL BLOSSOMS

Mitte 18. Jh. / mid-C18
Seite / Page **337**

Dekor / Pattern **900382**
Artikel / Article **82m02**
Größe / Size **H 29 cm**



ZITRONENKORB „ALTE BLUMENMALEREI UND FRÜCHTE“
LEMON BASKET “EARLY FLOWER AND FRUIT PAINTING”

Johann Joachim Kaendler
1737
Seite / Page **54**

Dekor / Pattern **908780**
Artikel / Article **80581**
Größe / Size **H 35 cm**



TERRINE „SCHWANENDESSIN“
TUREEN “SWAN SERVICE”

Johann Joachim Kaendler
1738
Seite / Page **342**

Dekor / Pattern **397180**
Artikel / Article **05047**
Größe / Size **H 64 cm**



TERRINE „SCHWANENDESSIN“
TUREEN “SWAN SERVICE”

um / around **1740**
Seite / Page **343**

Dekor / Pattern **397180**
Artikel / Article **05028**
Größe / Size **H 52 cm**



JAGDPOKAL
HUNTING GOBLET

Johann Joachim Kaendler,
Johann Gottlieb Ehder
1741
Seite / Page **382**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **80543**
Größe / Size **H 55,5 cm**

FIGUREN
FIGURINES



RUSSISCHER WINDHUND
RUSSIAN GREYHOUND

Johann Joachim Kaendler
1766
Seite / Page **56**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **78913**
Größe / Size **L 22 cm**



LIEBESGRUPPE
LOVE COUPLE

Johann Joachim Kaendler,
Johann Friedrich Eberlein,
Johann Gottlieb Ehder, 1744
Seite / Page **116**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73061**
Größe / Size **H 20 cm**



MOHR MIT SCHIMMEL
MOOR WITH WHITE HORSE

Johann Joachim Kaendler
1748
Seite / Page **60**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **67018**
Größe / Size **H 44 cm**



SACHSEN UND POLEN
SAXONY AND POLAND

Johann Joachim Kaendler
1746
Seite / Page **117**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73542**
Größe / Size **H 19 cm**



LIEBESGRUPPE
LOVE COUPLE

Johann Joachim Kaendler
1744
Seite / Page **115**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73067**
Größe / Size **H 21 cm**



FRAU MIT MÄDCHEN
WOMAN WITH GIRL

Friedrich Elias Meyer
um / around **1760**
Seite / Page **118**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73282**
Größe / Size **H 19 cm**



SOFAGRUPPE
GROUP ON SOFA

Johann Joachim Kaendler,
Johann Friedrich Eberlein,
Johann Gottlieb Ehder, 1737
Seite / Page **119**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73362**
Größe / Size **H 15 cm**



REIFROCKDAME
LADY IN A HOOP-SKIRT

Johann Joachim Kaendler
1744
Seite / Page **126**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73065**
Größe / Size **H 28,5 cm**



SCHNEIDER AUF ZIEGENBOCK
TAILOR ON HE-GOAT

Johann Joachim Kaendler
1740
Seite / Page **120**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73011**
Größe / Size **H 21,5 cm**



DER GUTE VATER
THE GOOD FATHER

Johann Carl Schönheit
1785
Seite / Page **129**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73449**
Größe / Size **H 21 cm**



SCHNEIDER AUF ZIEGENBOCK
TAILOR ON HE-GOAT

Johann Joachim Kaendler
1737
Seite / Page **121**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **76015**
Größe / Size **H 43 cm**



DIE GUTE MUTTER
THE GOOD MOTHER

Michel Victor Acier
1774
Seite / Page **130**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73450**
Größe / Size **H 23 cm**



FREIMAURER
FREEMASONS

Johann Joachim Kaendler,
Johann Friedrich Eberlein
1742
Seite / Page **125**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73049**
Größe / Size **H 23 cm**



KAISERIN KATHARINA II. VON RUSSLAND
EMPRESS CATHERINE II ON HORSEBACK

Johann Joachim Kaendler
1770
Seite / Page **134**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73391**
Größe / Size **H 25 cm**



FREIMAURER MIT MOPS
FREEMASON WITH PUG

Johann Joachim Kaendler
1743
Seite / Page **127**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73588**
Größe / Size **H 31 cm**



KAISERIN ELISABETH II. ZU PFERDE
EMPRESS ELISABETH II ON HORSEBACK

Johann Joachim Kaendler
um / around **1750**
Seite / Page **135**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73108**
Größe / Size **H 23 cm**



TAUBENHAUS
PIGEON'S HOUSE

Johann Joachim Kaendler, Peter Reinicke
um / around **1750**
Seite / Page **149**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73152**
Größe / Size **H 45 cm**



GÄRTNER
GARDENER

August Ringler
1865
Seite / Page **153**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **61290**
Größe / Size **H 36 cm**



GÄRTNERGRUPPE
GARDENING GROUP

Johann Joachim Kaendler
1767
Seite / Page **151**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **61216**
Größe / Size **H 29 cm**



SCHÄFERPAAR
SHEPHERD COUPLE

Michel Victor Acier
1769
Seite / Page **154**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **61211**
Größe / Size **H 19 cm**



GÄRTNERGRUPPE
GARDENING GROUP

Michel Victor Acier
1778
Seite / Page **150**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **61259**
Größe / Size **H 23 cm**



SCHÄFERPAAR
SHEPHERD COUPLE

Michel Victor Acier, 1769, Ernst Leuteritz (überarbeitet revised**), 1864**
Seite / Page **155**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **61028**
Größe / Size **H 18,5 cm**



GÄRTNERGRUPPE MIT BLUMENGIRLANDE
GARDENING GROUP WITH GARLAND OF FLOWERS

Michel Victor Acier
1778
Seite / Page **152**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **61258**
Größe / Size **H 22 cm**



WEINPRESSE
WINE PRESS

Johann Joachim Kaendler
um / around **1740**
Seite / Page **157**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **61m35**
Größe / Size **H 24 cm**



GÄRTNERIN
GARDENER

August Ringler
1865
Seite / Page **153**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **61291**
Größe / Size **H 34 cm**



WEINLESE
GRAPE HARVEST

Johann Carl Schönheit
1785
Seite / Page **158**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **61274**
Größe / Size **H 44 cm**



MALABARIN
MALABAR, FEMALE

Elias Meyer
1750–55
Seite / Page **206**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **67033**
Größe / Size **H 33 cm**



DAME MIT AMOR
LADY WITH CUPID

Paul Scheurich
1922
Seite / Page **224**

Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **73315**
Größe / Size **H 25 cm**



MALABAR
MALABAR

Elias Meyer
1750–55
Seite / Page **207**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **67034**
Größe / Size **H 32 cm**



DAME MIT MOHR
LADY WITH MOOR

Paul Scheurich
1918
Seite / Page **225**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73316**
Größe / Size **H 26 cm**



MALABAR
MALABAR, MALE

Elias Meyer
1750–60
ohne Abbildung / no picture

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **67035**
Größe / Size **H 18,5 cm**



DAME MIT MOHR
LADY WITH MOOR

Paul Scheurich
1918
ohne Abbildung / no picture

Dekor / Pattern **900580**
Artikel / Article **73316**
Größe / Size **H 26 cm**



MALABARIN
MALABAR, FEMALE

Elias Meyer
1750–60
ohne Abbildung / no picture

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **67036**
Größe / Size **H 18,5 cm**



AMAZONE MIT AMOR
AMAZON WITH CUPID

Paul Scheurich
1933
Seite / Page **226**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73326**
Größe / Size **H 37 cm**



DAME AUF HIRSCHKUH
LADY ON A DOE

Paul Scheurich
1931
Seite / Page **223**

Dekor / Pattern **000080**
Artikel / Article **73325**
Größe / Size **H 30 cm**



ENTFÜHRUNG
ELOPEMENT

Paul Scheurich
1930
Seite / Page **227**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73324**
Größe / Size **H 36 cm**



DAME MIT FÄCHER
LADY WITH A FAN

Paul Scheurich
1930
Seite / Page **229**

Dekor / Pattern **900580**
Artikel / Article **73322**
Größe / Size **H 47 cm**



EUSEBIUS
EUSEBIUS

Paul Scheurich
1913
Seite / Page **236**

Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **73303**
Größe / Size **H 24 cm**



BAJAZZO
BUFFOON

Paul Scheurich
1919
Seite / Page **232**

Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **73309**
Größe / Size **H 26 cm**



CHIARINA
CHIARINA

Paul Scheurich
1913
Seite / Page **237**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73305**
Größe / Size **H 29 cm**



HARLEKIN UND COLUMBINE
HARLEKIN UND COLUMBINE

Paul Scheurich
1914
Seite / Page **233**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73306**
Größe / Size **H 27 cm**



EUROPA AUF DEM STIER
EUROPE ON THE BULL

Paul Scheurich
1933
Seite / Page **243**

Dekor / Pattern **000080**
Artikel / Article **70655**
Größe / Size **H 67 cm**



PIERROT
PIERROT

Paul Scheurich
1913
Seite / Page **234**

Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **73302**
Größe / Size **H 18 cm**



TÄNZERIN „LOIE FULLER“
FEMALE DANCER “LOIE FULLER”

Theodor Eichler
1911
Seite / Page **246**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73456**
Größe / Size **H 26 cm**



ESTRELLA
ESTRELLA

Paul Scheurich
1913
Seite / Page **235**

Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **73304**
Größe / Size **H 27 cm**



TÄNZERIN „FANNY ELSSLER“
FEMALE DANCER “FANNY ELSSLER”

Jean Auguste Barré
um / around **1836**
Seite / Page **247**

Dekor / Pattern **900780**
Artikel / Article **73378**
Größe / Size **H 34 cm**



REIFENWERFERIN
HOOP THROWER

Reinhold Boeltzig **Dekor** / Pattern 900380
1909 **Artikel** / Article **73m01**
Seite / Page **250** **Größe** / Size **H 38 cm**



EULENSPIEGEL
EULENSPIEGEL

Alexander Struck **Dekor** / Pattern 900380
1941 **Artikel** / Article **73347**
Seite / Page **256** **Größe** / Size **H 23,5 cm**



KUGELSPIELERIN
GIRL PLAYING BALL

Walter Schott **Dekor** / Pattern 900380
1897 **Artikel** / Article **73414**
Seite / Page **251** **Größe** / Size **H 36 cm**



GROCK MIT BASSGEIGE
GROCK WITH DOUBLE BASS

Alexander Struck **Dekor** / Pattern 900180
1940 **Artikel** / Article **73m10**
Seite / Page **257** **Größe** / Size **H 35 cm**



KUGELSPIELERIN
GIRL PLAYING BALL

Walter Schott **Dekor** / Pattern 900380
1897 **Artikel** / Article **73415**
ohne Abbildung / no picture **Größe** / Size **H 30 cm**



EULENSPIEGEL
EULENSPIEGEL

Willi Münch-Khe **Dekor** / Pattern 900380
1929 **Artikel** / Article **73320**
Seite / Page **259** **Größe** / Size **H 28,5 cm**



TÄNZERIN MIT ROSE
FEMALE DANCER WITH ROSE

Paul Börner **Dekor** / Pattern 900380
1921 **Artikel** / Article **73581**
Seite / Page **253** **Größe** / Size **H 29 cm**



GOTTVATER
GOD THE FATHER

Ernst Barlach **Dekor** / Pattern 949980
1922 **Artikel** / Article **85034**
Seite / Page **270** **Größe** / Size **H 54 cm**



MÜNCHHAUSEN
MÜNCHHAUSEN

Alexander Struck **Dekor** / Pattern 900380
1938 **Artikel** / Article **73m02**
Seite / Page **255** **Größe** / Size **H 28 cm**



SCHLAFENDES BAUERNPAAR
SLEEPING PEASANT COUPLE

Ernst Barlach **Dekor** / Pattern 949980
1923 **Artikel** / Article **85033**
Seite / Page **271** **Größe** / Size **H 28 cm**



MUSE „ERATO“
MUSE “ERATO”

Johann Joachim Kaendler **Dekor** / Pattern **900380**
1750 **Artikel** / Article **70516**
Seite / Page **371** **Größe** / Size **H 41 cm**



DIE BILDHAUERKUNST
STATUARY

Michel Victor Acier **Dekor** / Pattern **900380**
1774 **Artikel** / Article **70735**
Seite / Page **378** **Größe** / Size **H 20 cm**



MUSE „TERPSICHORE“
MUSE “TERPSICHORE”

Johann Joachim Kaendler **Dekor** / Pattern **900380**
1750 **Artikel** / Article **70513**
Seite / Page **372** **Größe** / Size **H 42,5 cm**



DIE MUSIK
MUSIC

Michel Victor Acier **Dekor** / Pattern **900380**
1774 **Artikel** / Article **70733**
Seite / Page **379** **Größe** / Size **H 21,5 cm**



MUSE „KALLIOPE“
MUSE “KALLIOPE”

Johann Joachim Kaendler **Dekor** / Pattern **900380**
1750 **Artikel** / Article **70518**
Seite / Page **373** **Größe** / Size **H 40 cm**



JÄGER MIT HUND UND HIRSCH
HUNTER WITH DOG AND STAG

Johann Joachim Kaendler **Dekor** / Pattern **900380**
um / around **1760** **Artikel** / Article **63048**
Seite / Page **390** **Größe** / Size **H 14 cm**



DIE ASTRONOMIE
ASTRONOMY

Michel Victor Acier **Dekor** / Pattern **900380**
1774 **Artikel** / Article **70732**
Seite / Page **376** **Größe** / Size **H 20 cm**



JÄGER ZU PFERDE
HUNTER ON HORSEBACK

Johann Joachim Kaendler **Dekor** / Pattern **900380**
um / around **1750** **Artikel** / Article **63020**
Seite / Page **390** **Größe** / Size **H 27 cm**



DIE MALEREI
PAINTING

Michel Victor Acier **Dekor** / Pattern **900380**
1774 **Artikel** / Article **70731**
Seite / Page **377** **Größe** / Size **H 19 cm**

TIERFIGUREN
ANIMAL SCULPTURES



SCHWAN
SWAN

Jörg Danielczyk
2012
Seite / Page **293**

Dekor / Pattern 000080
Artikel / Article **76um1**
Größe / Size **H 70 cm**



PELIKAN
PELICAN

Johann Joachim Kaendler
1732
Seite / Page **299**

Dekor / Pattern 000080
Artikel / Article **76m09**
Größe / Size **H 78 cm**



EDELREIHER
INTERMEDIATE EGRET

Paul Walther
1932
Seite / Page **296**

Dekor / Pattern 000080
Artikel / Article **77416**
Größe / Size **H 45 cm**



PFAU
PEACOCK

Johann Joachim Kaendler
1734
Seite / Page **301**

Dekor / Pattern 000080
Artikel / Article **76m04**
Größe / Size **H 110 cm**



PFAU AUF STAMM
PEAKOCK ON BOLE

Johann Joachim Kaendler
1734
Seite / Page **297**

Dekor / Pattern 000080
Artikel / Article **76m07**
Größe / Size **H 121 cm**



FISCHREIHER
HERON

Johann Joachim Kaendler
1732
Seite / Page **305**

Dekor / Pattern 000080
Artikel / Article **76m06**
Größe / Size **H 76 cm**



ARA
MACAW

Johann Joachim Kaendler
1732
Seite / Page **298**

Dekor / Pattern 000080
Artikel / Article **76m05**
Größe / Size **H 110 cm**



FISCHREIHER MIT FISCH
HERON WITH FISH

Johann Joachim Kaendler
1731
Seite / Page **304**

Dekor / Pattern 000080
Artikel / Article **76m08**
Größe / Size **H 63 cm**



PADUANER HAHN
ROOSTER

Johann Joachim Kaendler
1732
Seite / Page **306**

Dekor / Pattern **000080**
Artikel / Article **76m03**
Größe / Size **H 77 cm**



AFFE MIT SCHNUPFTABAKDOSE
MONKEY WITH SNUFFBOX

Johann Joachim Kaendler
1732
Seite / Page **307**

Dekor / Pattern **000080**
Artikel / Article **76m10**
Größe / Size **H 49 cm**



NASHORNVOGEL
HORNBILL

Paul Walther
1927
Seite / Page **308**

Dekor / Pattern **000080**
Artikel / Article **77415**
Größe / Size **H 81 cm**



PADUANER HAHN
ROOSTER

Johann Joachim Kaendler
1732
Seite / Page **312**

Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **76m03**
Größe / Size **H 77 cm**



AFFE MIT SCHNUPFTABAKDOSE
MONKEY WITH SNUFFBOX

Johann Joachim Kaendler
1732
Seite / Page **313**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **76m10**
Größe / Size **H 49 cm**



EICHELHÄHER MIT EICHHÖRNCHEN
JAY WITH SQUIRREL

Johann Joachim Kaendler
1740
Seite / Page **314**

Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **77154**
Größe / Size **H 39 cm**



HAUSHAHN AUF HOLZSTOSS
ROOSTER ON A PILE OF WOOD

Johann Joachim Kaendler
1741
Seite / Page **315**

Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **77169**
Größe / Size **H 35 cm**



KÖNIGSFASANHENNE
ROYAL PHEASANT HEN

Paul Walther
1922
Seite / Page **316**

Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **77414**
Größe / Size **H 50 cm**



KÖNIGSFASANHAHN
ROYAL PHEASANT COCK

Paul Walther
1922
Seite / Page **317**

Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **77413**
Größe / Size **H 77 cm**



HAHN AUF MELONE
ROOSTER ON A MELON

Paul Walther
1926
Seite / Page **318**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **77365**
Größe / Size **H 40 cm**



REITKAMEL
RIDING CAMEL

Erich Hösel
1931
Seite / Page **266**

Dekor / Pattern **949980**
Artikel / Article **86209**
Größe / Size **H 41 cm**

PRACHTVOLLE VASEN
GORGEOUS VASES



ELEMENTE-VASE „FEUER“
VASE “FOUR ELEMENTS FIRE”

Johann Joachim Kaendler
1741
Seite / Page **63**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **81606**
Größe / Size **H 69 cm**



ELEMENTE-VASE „WASSER“
VASE “FOUR ELEMENTS WATER”

Johann Joachim Kaendler
1742
Seite / Page **68**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **81609**
Größe / Size **H 66 cm**



ELEMENTE-VASE „ERDE“
VASE “FOUR ELEMENTS EARTH”

Johann Joachim Kaendler
1741
Seite / Page **66**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **81603**
Größe / Size **H 71 cm**



DECKELVASE „BATAILLENMALEREI“,
BATAILLENMALEREI NACH RUGENDAS
VASE WITH LID “BATTLE PAINTING”,
BATTLE PAINTING AFTER RUGENDAS

1725–30
Seite / Page **73**

Dekor / Pattern **282680**
Artikel / Article **51113**
Größe / Size **H 50,5 cm**



ELEMENTE-VASE „LUFT“
VASE “FOUR ELEMENTS AIR”

Johann Joachim Kaendler
1741
Seite / Page **67**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **81612**
Größe / Size **H 67 cm**



DECKELVASE „BATAILLENMALEREI“,
BATAILLENMALEREI NACH WOUWERMAN
VASE WITH LID “BATTLE PAINTING”,
BATTLE PAINTING AFTER WOUWERMAN

1730–35
Seite / Page **74**

Dekor / Pattern **282680**
Artikel / Article **51081**
Größe / Size **H 23 cm**



VASE „FRUCHT- UND BLUMENMALEREI“
VASE “FRUITS AND FLOWERS”

um / around **1725**
Seite / Page **90**

Dekor / Pattern **210880**
Artikel / Article **50037**
Größe / Size **H 25 cm**



VASE „BLUMENMALEREI“, BLUMENMALEREI NACH MERIAN
VASE “FLOWER PAINTING”, FLOWER PAINTING AFTER MERIAN

1725–30
Seite / Page **94**

Dekor / Pattern **205380**
Artikel / Article **50400**
Größe / Size **H 35,5 cm**



DECKELVASE „ALTE BLUMENMALEREI VON 1730“
VASE WITH LID “OLD FLOWER PAINTING FROM 1730”

1730–35
Seite / Page **91**

Dekor / Pattern **204380**
Artikel / Article **51111**
Größe / Size **H 46 cm**



VASE „SOMMERBLUMEN“
VASE “SUMMER FLOWERS”

Paul Börner
1925
Seite / Page **94**

Dekor / Pattern **259980**
Artikel / Article **50435**
Größe / Size **H 45 cm**



DECKELVASE „BLUMENBUKETT NACH STICHVORLAGEN“
VASE WITH LID “FLOWER BOUQUET AFTER ETCHINGS”

1730–35
Seite / Page **91**

Dekor / Pattern **204080**
Artikel / Article **51111**
Größe / Size **H 46 cm**



VASE „BLUMENBUKETT“, GELBER FOND
VASE “FLOWER BOUQUET”, YELLOW BACKGROUND

1725–30
Seite / Page **95**

Dekor / Pattern **201380**
Artikel / Article **51115**
Größe / Size **H 63 cm**



DECKELVASE „ROSENMALEREI“
VASE WITH LID “ROSE PAINTING”

um / around **1897**
Seite / Page **92**

Dekor / Pattern **20a080**
Artikel / Article **51112**
Größe / Size **H 48 cm**



BAROCKHENKELVASE „BLUMENBUKETT“
VASE WITH HANDLES “FLOWER BOUQUET”

Ernst August Leuteritz
1860
Seite / Page **97**

Dekor / Pattern **101480**
Artikel / Article **50m53**
Größe / Size **H 59 cm**



DECKELVASE „BLUMENBUKETT“, SEPIA
VASE WITH LID “FLOWER BOUQUET”, SEPIA

1775–80
Seite / Page **93**

Dekor / Pattern **203080**
Artikel / Article **51232**
Größe / Size **H 31 cm**



BAROCKHENKELVASE MIT BLUMENRANKEN
VASE WITH HANDLES “FLOWER GARLANDS”

Ernst August Leuteritz
1860
Seite / Page **98**

Dekor / Pattern **224280**
Artikel / Article **50m53**
Größe / Size **H 59 cm**



VASE „CHINOISERIEN", CHINOISERIEN NACH HÖROLDT
VASE "CHINOISERIE", CHINOISERIE AFTER HÖROLDT

um / around **1725**
Seite / Page 180
Dekor / Pattern 280080
Artikel / Article 50398
Größe / Size H 41 cm



DECKELVASE „INDISCHE MALEREI"
VASE WITH LID "ORIENTAL PAINTING"

um / around **1835**
Seite / Page 189
Dekor / Pattern 485180
Artikel / Article 51116
Größe / Size H 64 cm



DECKELVASE „CHINOISERIEN", CHINOISERIEN NACH HÖROLDT
VASE WITH LID "CHINOISERIE", CHINOISERIE AFTER HÖROLDT

1897
Seite / Page 181
Dekor / Pattern 284880
Artikel / Article 51112
Größe / Size H 48 cm



DECKELVASE „INDISCHE MALEREI", KOBALTBLAUER FOND
VASE WITH LID "ORIENTAL PAINTING", ROYAL BLUE BACKGROUND

1725–30
Seite / Page 190
Dekor / Pattern 573480
Artikel / Article 51114
Größe / Size H 53 cm



DECKELVASE „CHINOISERIEN", CHINOISERIEN NACH HÖROLDT
VASE WITH LID "CHINOISERIE", CHINOISERIE AFTER HÖROLDT

1730–35
Seite / Page 182
Dekor / Pattern 285680
Artikel / Article 51081
Größe / Size H 23 cm



VASE „CHINOISERIEN", CHINOISERIEN NACH STADLER
VASE "CHINOISERIE", CHINOISERIE AFTER STADLER

1725–30
Seite / Page 191
Dekor / Pattern 596380
Artikel / Article 51188
Größe / Size H 39,5 cm



VASE „INDISCHE MALEREI"
VASE "ORIENTAL PAINTING"

1725–30
Seite / Page 187
Dekor / Pattern 482180
Artikel / Article 50400
Größe / Size H 35,5 cm



VASE „INDISCHE MALEREI"
VASE "ORIENTAL PAINTING"

1. Hälfte 18. Jh. / 1st half C18
Seite / Page 192
Dekor / Pattern 596080
Artikel / Article 50041
Größe / Size H 27,5 cm



DECKELVASE „INDISCHE MALEREI"
VASE WITH LID "ORIENTAL PAINTING"

1830–40
Seite / Page 188
Dekor / Pattern 483910
Artikel / Article 51115
Größe / Size H 63 cm



VASE „INDISCHE MALEREI"
VASE "ORIENTAL PAINTING"

1725–30
Seite / Page 193
Dekor / Pattern 581980
Artikel / Article 50401
Größe / Size H 37,5 cm



VASE MIT SCHNEEBALLBLÜTEN, BUNT STAFFIERT
VASE WITH SNOWBALL BLOSSOMS, COLOURED

Mitte 18. Jh. / mid-C18
Seite / Page **329**
Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **82351**
Größe / Size **H 53 cm**



VASE „MYTHOLOGISCHE SZENEN"
VASE "MYTHOLOGICAL SCENES"

1. Hälfte 18. Jh. / 1st half C18
Seite / Page **361**
Dekor / Pattern **288980**
Artikel / Article **50041**
Größe / Size **H 27,5 cm**



VASE MIT SCHNEEBALLBLÜTEN
VASE WITH SNOWBALL BLOSSOMS

Mitte 18. Jh. / mid-C18
Seite / Page **332**
Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **82350**
Größe / Size **H 29 cm**



DECKELVASE „JAGDSZENE", JAGDMALEREI NACH RIDINGER
VASE WITH LID "HUNTING SCENE", HUNTING SCENES AFTER RIDINGER

1725-30
Seite / Page **385**
Dekor / Pattern **278480**
Artikel / Article **51114**
Größe / Size **H 53 cm**



VASE MIT SCHNEEBALLBLÜTEN
VASE WITH SNOWBALL BLOSSOMS

Mitte 18. Jh. / mid-C18
Seite / Page **333**
Dekor / Pattern **000080**
Artikel / Article **82351**
Größe / Size **H 53 cm**



VASE „TAUSENDUNDEINE NACHT" NACH PROF. HEINZ WERNER, MIT FIGUR ZAUBERPFERD
VASE "ARABIAN NIGHTS" AFTER PROF. HEINZ WERNER, WITH HORSE

Ludwig Zepner
1974
Seite / Page **401**
Dekor / Pattern **681180**
Artikel / Article **81625**
Größe / Size **H 73 cm**



DECKELVASE MIT SCHNEEBALLBLÜTEN
LIDDED VASE WITH SNOWBALL BLOSSOMS

1. Hälfte 18. Jh. / 1st half C18
Seite / Page **335**
Dekor / Pattern **900384**
Artikel / Article **82353**
Größe / Size **H 50 cm**



VASE „TAUSENDUNDEINE NACHT" NACH PROF. HEINZ WERNER
VASE "ARABIAN NIGHTS" AFTER PROF. HEINZ WERNER

um / around **1725**
Seite / Page **402**
Dekor / Pattern **680780**
Artikel / Article **50398**
Größe / Size **H 41 cm**



VASE „SCHWANENDESSIN"
VASE "SWAN SERVICE"

um / around **1744**
Seite / Page **347**
Dekor / Pattern **397180**
Artikel / Article **50315**
Größe / Size **H 30 cm**

OPULENTE SERVICE
OPULENT TABLE SETS



SCHOKOLADEN-DEJEUNER „BATAILLENMALEREI“
CHOCOLATE DEJEUNER “BATTLE PAINTING”

18. Jh. / C18
Seite / Page **79**
Dekor / Pattern **285380**
Artikel / Article **c5508**
Größe / Size **H 21,5 cm**



KAFFEE-DEJEUNER „WILDMALEREI“
COFFEE DEJEUNER “GAME PAINTING”

Mitte 18. Jh. / mid-C18
Seite / Page **393**
Dekor / Pattern **265028**
Artikel / Article **c0020**
Größe / Size **–**



SCHOKOLADEN-DEJEUNER „CASANOVA INKOGNITO“
CHOCOLATE DEJEUNER “CASANOVA-INCOGNITO”

1. Hälfte 18. Jh. / 1st half C18
Seite / Page **112**
Dekor / Pattern **297380**
Artikel / Article **c5508**
Größe / Size **–**



KAFFEE-DEJEUNER „TAUSENDUNDEINE NACHT“ NACH PROF. HEINZ WERNER
COFFEE DEJEUNER “ARABIAN NIGHTS” AFTER PROF. HEINZ WERNER

um / around **1974**
Seite / Page **403**
Dekor / Pattern **680710**
Artikel / Article **c2302**
Größe / Size **–**



SCHOKOLADEN-DEJEUNER „BAROCKE STADTANSICHTEN“
CHOCOLATE DEJEUNER “BAROQUE CITY PROSPECTS”

2. Hälfte 18. Jh. / 2nd half C18
Seite / Page **113**
Dekor / Pattern **283280**
Artikel / Article **c5510**
Größe / Size **–**

TEE-DEJEUNER „ELBFLORENZ“
TEA DEJEUNER “FLORENCE ON THE ELBE”

Johann Daniel Schöne
1815–20
Seite / Page **412**
Dekor / Pattern **29a065**
Artikel / Article **c1401**
Größe / Size **–**



SCHOKOLADEN-DEJEUNER „CHINOISERIEN“, CHINOISERIEN NACH HÖROLDT
CHOCOLATE DEJEUNER “CHINOISERIE”, CHINOISERIE AFTER HÖROLDT

1. Hälfte 18. Jh. / 1st half C18
Seite / Page **184**
Dekor / Pattern **293980**
Artikel / Article **c5508**
Größe / Size **–**

UHREN
CLOCKS



UHR MIT BLUMENBELAG
CLOCK WITH APPLIED FLOWERS

Johann Joachim Kaendler, Johann Friedrich Eberlein
um / around **1740**
Seite / Page **161**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **60m01**
Größe / Size **H 27 cm**



UHR „VIER JAHRESZEITEN“
CLOCK “FOUR SEASONS”

Mitte 18. Jh. / mid-C18
Seite / Page **165**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **60m08**
Größe / Size **H 47 cm**



UHR „VIER ELEMENTE“
CLOCK “FOUR ELEMENTS”

Mitte 18. Jh. / mid-C18
Seite / Page **162**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **60m07**
Größe / Size **H 47 cm**



UHR „PUTTO MIT FLÖTE“
CLOCK “PUTTO WITH FLUTE”

Paul Scheurich
1940
Seite / Page **239**

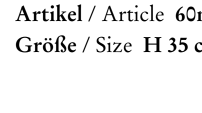
Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **60m02**
Größe / Size **H 37 cm**



UHR „BLUMEN UND VÖGEL“
CLOCK “FLOWERS AND BIRDS”

Mitte 18. Jh. / mid-C18
Seite / Page **164**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **60m06**
Größe / Size **H 35 cm**





UHR MIT PUTTEN
CLOCK WITH PUTTOS

Paul Scheurich
1920
Seite / Page **240**

Dekor / Pattern **900580**
Artikel / Article **60830**
Größe / Size **H 42 cm**



UHR „BLUMEN UND VÖGEL“
CLOCK “FLOWERS AND BIRDS”

Johann Joachim Kaendler
1766
Seite / Page **164**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **60m10**
Größe / Size **H 35 cm**



UHR „JÄGERIN MIT HUND“
CLOCK “HUNTSWOMAN WITH DOG”

Paul Scheurich
1937
Seite / Page **241**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **60m09**
Größe / Size **H 27 cm**

WANDGEMÄLDE
WALL PAINTINGS



WANDGEMÄLDE „CHINOISERIEN“, CHINOISERIEN NACH HÖROLDT
WALL PLAQUE “CHINOISERIE”, CHINOISERIE AFTER HÖROLDT

Christian Schöppler
2005
Seite / Page 185

Dekor / Pattern **28a024**
Artikel / Article **9m201**
Größe / Size **42 × 72 cm**



WANDGEMÄLDE „TULPEN NACH KUPFERSTICHEN“
WALL PLAQUE “TULIPS BASED ON ETCHINGS”

Michael Andreas
2005
Seite / Page 288

Dekor / Pattern **20a011**
Artikel / Article **9m201**
Größe / Size **72 x 42 cm**



WANDGEMÄLDE „REICHE BLUMENMALEREI“
WALL PLAQUE “ORNATE FLOWER PAINTING”

Monika Zeinar
2005
Seite / Page 289

Dekor / Pattern **20a012**
Artikel / Article **9m201**
Größe / Size **72 x 42 cm**



WANDGEMÄLDE „JAGDSZENEN“, JAGDSZENEN NACH RIDINGER
WALL PLAQUE “HUNTING SCENES”, HUNTING SCENES AFTER RIDINGER

2008
Seite / Page 389

Dekor / Pattern **930057**
Artikel / Article **9m230**
Größe / Size **43 × 30 cm**



WANDGEMÄLDE „FLIEGENDER TEPPICH“ TAUSENDUNDEINE NACHT NACH PROF. HEINZ WERNER
WALL PLAQUE “FLYING CARPET”, ARABIAN NIGHTS AFTER PROF. HEINZ WERNER

2005
Seite / Page 408

Dekor / Pattern **935007**
Artikel / Article **9m206**
Größe / Size **56 × 63 cm**



WANDGEMÄLDE „WASSERMELODIE“, TAUSENDUNDEINE NACHT
WALL PLAQUE “WATER MELODY”, ARABIAN NIGHTS

Prof. Heinz Werner
1991
Seite / Page 409

Dekor / Pattern **935013**
Artikel / Article **9m206**
Größe / Size **56 × 63 cm**

WANDGEMÄLDE „ORIENTALISCHES LIEBESPAAR“, TAUSENDUNDEINE NACHT NACH PROF. HEINZ WERNER
WALL PLAQUE “ORIENTAL PAIR OF LOVERS”, ARABIAN NIGHTS AFTER PROF. HEINZ WERNER

2004
Seite / Page 406/407

Dekor / Pattern **935032**
Artikel / Article **9m532**
Größe / Size **224 × 63 cm**



LEUCHTER UND SPIEGEL
CHANDELIERS, CANDLESTICKS AND MIRRORS



LEUCHTER
CHANDELIER

Johann Joachim Kaendler
1760–65
Seite / Page **167**

Dekor / Pattern **903580**
Artikel / Article **79148**
Größe / Size **H 100 cm**



LEUCHTER
CHANDELIER

um / around **1760**
Seite / Page **168**

Dekor / Pattern **903580**
Artikel / Article **79128**
Größe / Size **H 116 cm**



WANDLEUCHTER
SCONCE

um / around **1770**
Seite / Page **170**

Dekor / Pattern **903580**
Artikel / Article **79219**
Größe / Size **H 46,5 cm**



WANDLEUCHTER
SCONCE

um / around **1770**
Seite / Page **170**

Dekor / Pattern **903580**
Artikel / Article **79215**
Größe / Size **H 46,5 cm**



SPIEGEL
MIRROR

Paul Helmig, Ludwig Sturm
1895
Seite / Page **171**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **80m07**
Größe / Size **H 98 cm**



LEUCHTER „ZWIEBELMUSTER“
CANDLESTICK “BLUE ONION PATTERN”

um / around **1760**
Seite / Page **172**

Dekor / Pattern **902080**
Artikel / Article **79062**
Größe / Size **H 57,5 cm**



LEUCHTER „ZWIEBELMUSTER“
CANDLESTICK “BLUE ONION PATTERN”

Michel Victor Acier
um / around **1770**
Seite / Page **173**

Dekor / Pattern **902080**
Artikel / Article **79058**
Größe / Size **H 65 cm**



LEUCHTER
CANDLESTICK

1755–65
Seite / Page **174**

Dekor / Pattern **900280**
Artikel / Article **79082**
Größe / Size **H 47,5 cm**

ACCESSOIRES
ACCESSORIES



POKAL „BATAILLENMALEREI", BATAILLENMALEREI NACH WOUWERMAN
GOBLET "BATTLE PAINTING", BATTLE PAINTING AFTER WOUWERMAN

1. Hälfte 18. Jh. / 1st half C18
Seite / Page **77**
Dekor / Pattern **282580**
Artikel / Article **51141**
Größe / Size **H 18 cm**



POKAL „CHINOISERIEN", CHINOISERIEN NACH HÖROLDT
GOBLET "CHINOISERIE", CHINOISERIE AFTER HÖROLDT

1. Hälfte 18. Jh. / 1st half C18
Seite / Page **183**
Dekor / Pattern **280680**
Artikel / Article **51140**
Größe / Size **H 17 cm**



PLATTE „BAROCKE STADTANSICHTEN", LANDSCHAFTS- UND FIGURENMALEREI
PLATTER "BAROQUE CITY PROSPECTS", LANDSCAPE AND FIGURE PAINTING

2. Hälfte 18. Jh.
2nd half C18
Seite / Page **111**
Dekor / Pattern **283280**
Artikel / Article **09299**
Größe / Size **33,5 × 40 cm**



TERRINE „HAHN"
COCK AS BOWL

Johann Joachim Kaendler
1770
Seite / Page **314**
Dekor / Pattern **900180**
Artikel / Article **77161**
Größe / Size **H 28 cm**



PLATTE „CHINOISERIEN", CHINOISERIEN NACH HÖROLDT
PLATTER "CHINOISERIE", CHINOISERIE AFTER HÖROLDT

1. Hälfte 18. Jh. / 1st half C18
Seite / Page **179**
Dekor / Pattern **284880**
Artikel / Article **53273**
Größe / Size **28,5 cm**



DOSE MIT SCHNEEBALLBLÜTEN
BOX WITH SNOWBALL BLOSSOMS

Mitte 18. Jh. / mid-C18
Seite / Page **336**
Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **82380**
Größe / Size **H 11,5 cm**



TEEDOSE „CHINOISERIEN", CHINOISERIEN NACH HÖROLDT
TEA CADDY "CHINOISERIE", CHINOISERIE AFTER HÖROLDT

um / around **1710–12**
Seite / Page **183**
Dekor / Pattern **280480**
Artikel / Article **52867**
Größe / Size **H 12,5 cm**



DOSE AUF FÜSSEN MIT SCHNEEBALLBLÜTEN
FOOTED BOX WITH SNOWBALL BLOSSOMS

Mitte 18. Jh. / mid-C18
Seite / Page **336**
Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **82384**
Größe / Size **H 16,5 cm**



TASSE MIT SCHNEEBALLBLÜTEN
CUP AND SAUCER WITH SNOWBALL BLOSSOMS

Mitte 18. Jh. / mid-C18
Seite / Page **336**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **82630**
Größe / Size **H 8,5 cm**



TEEDOSE „JAGDSZENEN", JAGDSZENEN NACH WOUWERMAN
TEA CADDY "HUNTING SCENES", HUNTING SCENES AFTER WOUWERMAN

1720–25
Seite / Page **391**

Dekor / Pattern **285180**
Artikel / Article **52868**
Größe / Size **H 11 cm**



SENFGEFÄSS „SCHWANENDESSIN" MIT LÖFFEL
MUSTARD POT WITH SPOON "SWAN SERVICE"

um / around **1740**
Seite / Page **344**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **c0520**
Größe / Size **H 26 cm**



TEEDOSE „JAGDSZENEN", JAGDSZENEN NACH WOUWERMAN
TEA CADDY "HUNTING SCENES", HUNTING SCENES AFTER WOUWERMAN

um / around **1720–25**
Seite / Page **391**

Dekor / Pattern **285180**
Artikel / Article **52869**
Größe / Size **H 12,6 cm**



ZUCKERSTREUER „SCHWANENDESSIN"
SUGAR BOWL "SWAN SERVICE"

Johann Joachim Kaendler
um / around **1740**
Seite / Page **346**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **05m03**
Größe / Size **H 24 cm**



PLATTE „WILDMALEREI"
PLATTER "GAME PAINTING"

1830–35
Seite / Page **392**

Dekor / Pattern **28a080**
Artikel / Article **53273**
Größe / Size **28,5 × 28,5 cm**



KANNE „AMOR AUF SCHWAN SCHWANENDESSIN"
POT "CUPID ON SWAN"

Johann Joachim Kaendler
1739
Seite / Page **345**

Dekor / Pattern **900380**
Artikel / Article **73659**
Größe / Size **H 21,5 cm**



PLATTE „SCHWANENDESSIN"
PLATTER "SWAN SERVICE"

Johann Friedrich Eberlein
1739
Seite / Page **417**

Dekor / Pattern **398182**
Artikel / Article **05299**
Größe / Size **46 x 37 cm**

Talstraße 9, 01662 Meißen, Germany
Tel. +49 (0) 3521 468-600
Fax +49 (0) 3521 468-6600
service@meissen.com
www.meissen.com

Fotonachweis/Photo credits:
Markus Abele, Thomas Gasparini, Maik Krause, Archiv der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen

MEISSEN® ist Synonym für hochwertigste, in Handarbeit gefertigte Kunstobjekte in Porzellan. Jedes Stück ist einzigartig in Form und Dekor und zeichnet sich durch eine eigene „Handschrift“ des Gestalters und Malers aus; geringe Abweichungen zur Abbildung im Katalog unterstreichen die Individualität der Entstehung. Die Maße der Objekte unterliegen zudem keramtechnisch bedingten geringfügigen Schwankungen.

MEISSEN® is a synonym for high-value, handcrafted art objects in porcelain. Every piece is unique in its form and décor and reflects the style of the modeller and painter; minor deviations from the pictures in the catalogue only underline that these works are made individually by hand. The measurements of the objects are also subject to minor variations due to the ceramic process.



MEISSEN

Fine Art